

6 Juni 2018 |

NORD HANDWERK

Das Magazin der
Handwerkskammern
im Norden

FLensburg HAMBURG LÜBECK SCHWERIN

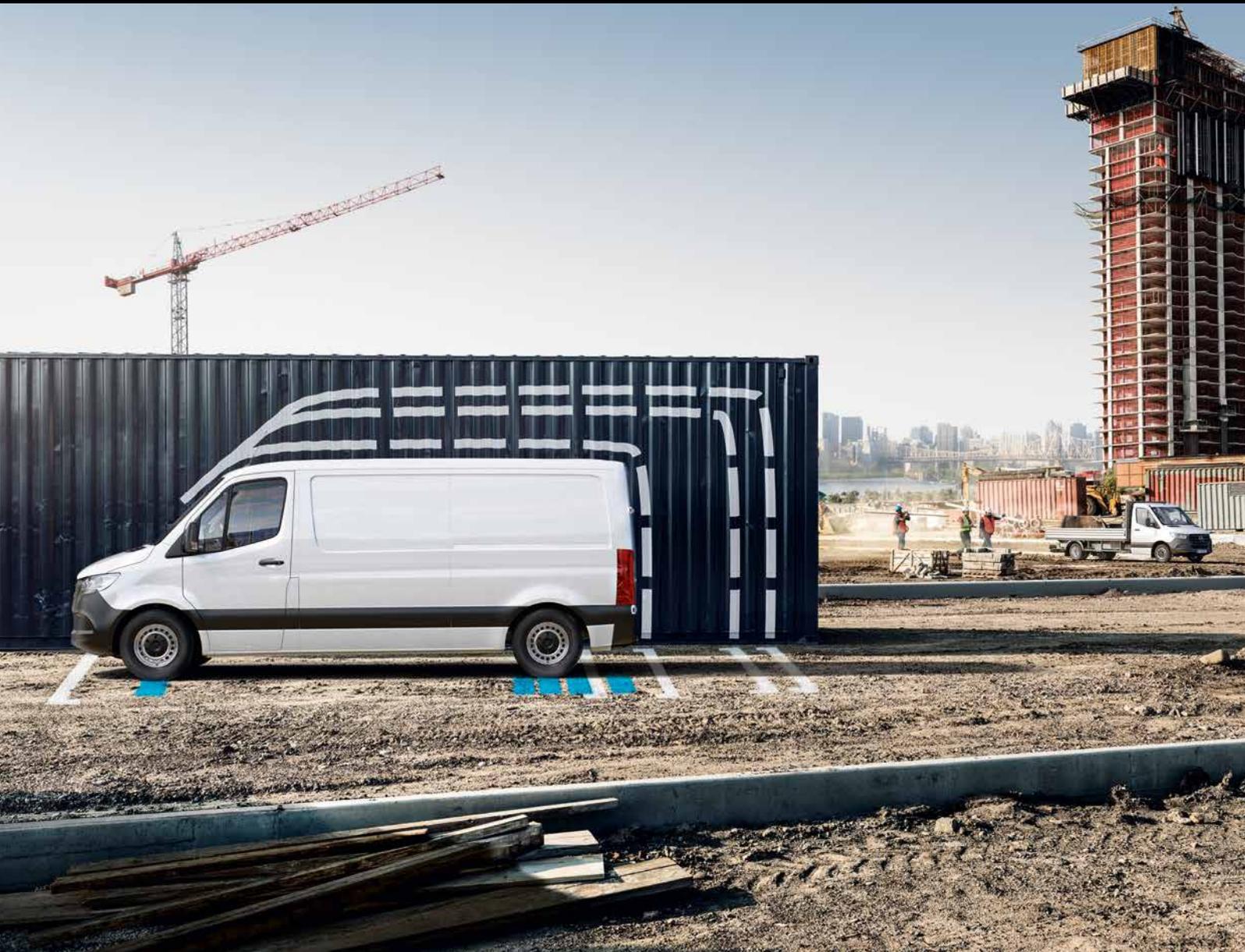
| € 2,20



Roboter lernen Handwerk

IHRE MITARBEITER DER ZUKUNFT?

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.



100 % für Dich: wahre Größe in allen Größen.

Dein Bedarf. Dein neuer Sprinter.
[mercedes-benz.com/sprinter](https://www.mercedes-benz.com/sprinter)

Mercedes-Benz
Vans. Born to run.



»Alles nur eine Frage der Zeit«

Liebe Leserinnen und Leser, es ist noch gar nicht lange her, da haben wir Ihnen hier erzählt, was das Internet ist, und warum schlaue Unternehmer über die Einrichtung einer Homepage nachdenken sollten. Später brachen wir die eine oder andere Lanze für die sozialen Medien. Die Zeit bleibt nicht stehen. 2018 setzen das „Internet der Dinge“ und Handwerk 4.0 die Akzente. In diesem Heft beschäftigen wir uns mit dem wahrscheinlich spannendsten Zukunftsthema im Bereich der digitalen Technologien: **Robotik**. Keine Angst. Sie brauchen sich nicht sofort einen blechernen Mitarbeiter anschaffen. Dafür sind die Maschinen in der Breite noch zu sehr Prototypen. Doch es ist nur eine Frage der Zeit, bis smarte Systeme die Forschungseinrichtungen verlassen und für Handwerksbetriebe zur interessanten Option werden.

Gute Nachrichten für Kleinunternehmer und Gründer kommen dieser Tage aus Berlin. Das Bundesgesundheitsministerium hat den Entwurf für ein **Beitragsentlastungsgesetz** vorgelegt. Wird es beschlossen, halbiert sich für diesen Kreis der Mindestbeitrag zur gesetzlichen Krankenversicherung. Warum die Handwerksorganisation darüber nur bedingt glücklich ist, lesen Sie auf Seite 16.

Nicht vorbei kommen wir in unserer Juni-Ausgabe an der **Fußball-WM**, die in wenigen Tagen in Moskau eröffnet wird. Wenn Sie Ihren Mitarbeitern ein „Public Viewing“ im Betrieb anbieten wollen, sollten Sie ein paar Regeln unbedingt kennen und beherzigen. Welche das sind, haben wir auf Seite 42 notiert.

Viel Spaß beim Schmökern!

Thomas Meyer-Lüttge

Thomas Meyer-Lüttge
Chefredakteur
Magazin NordHandwerk

Ihre Meinung ist unverzichtbar
Schreiben Sie der
Redaktion unter
E-Mail: redaktion@nord-handwerk.de.



Die Roboter kommen! Aus der Industrie sind sie nicht wegzudenken, im Handwerk heute noch rare Exoten. Doch das wird sich dank des technologischen Fortschritts mittelfristig ändern. Die Zukunft ist auf dem Weg.

06



Der perfekte Ort:

Im Rahmen einer Sanierung dieses alten Stallgebäudes konnte Fensterbauer Sven Thomsen erstmals sein Lüftungssystem in einem Wohngebäude testen. Jetzt ist er sicher, dass seine Innovation künftig überall eingesetzt werden kann.

36



Die Angriffe sind digital, die Bedrohung real: Jetzt sichern und versichern.

Cyber-Kriminelle können von der ganzen Welt aus in Ihr Unternehmenssystem eindringen. Mit unserem digitalen Schutzschild aus Cyber Security Club und CyberPolice beugen Sie Cyber-Attacken vor und sichern Ihr Unternehmen gegen digitale Risiken ab. So haben Sie eine optimale Verbindung aus Prävention und Versicherungsschutz – und das rund um die Uhr.

Mehr unter digitaler-schutzschild.de

TITEL

- 06 ROBOTIK** ist die Königsdisziplin unter den digitalen Technologien. Wie weit die Entwicklung heute ist und was morgen möglich sein wird, erklärt Prof. Alexander Fay von der Helmut-Schmidt-Universität Hamburg.
- 08 AUSPROBIEREN** Das Hamburger Familienunternehmen Oellerking Gebäudeservice setzt in der Bodenreinigung seit Jahren Roboter ein – um am Puls der Zeit zu sein.
- 10 AUTOMATISIEREN** In der Tischlerei Mrowiec aus Fresenbrügge wird bald ein Roboter die Werkstücke lackieren. Die Maschine ist das technische Herz eines Automatisierungskonzepts.

WISSENSWERT

- 12 NACHRICHTEN**
 - ▶ Lkw-Mautpflicht gilt ab Juli auf allen Bundesstraßen
 - ▶ Imagekampagne: der Unterschied zwischen Nationalelf und Handwerk
 - ▶ Zoll zieht Bilanz zu Schwarzarbeit
 - ▶ Lübecker Sieger im Kita-Wettbewerb
 - ▶ Neue Förderung: per Lastenrad am Stau vorbei
- 16 KRANKENVERSICHERUNG** Gründer und Selbstständige mit geringen Einnahmen sollen entlastet werden.
- 17 DATENSCHUTZ** Einen Datenschutzbeauftragten bestellen zu müssen ist für Handwerksbetriebe die Ausnahme.

NAH DRAN

- 20 WANDERGESELLEN** Warum junge Handwerker heute noch einer jahrhundertalten Tradition folgen.
- 27 TOP-AZUBI 2018** Vorgestellt: Bewerberin für den landesweiten Azubi-Wettbewerb des Handwerks.
- 28 GOLDENER MEISTERBRIEF** Altmeister des Handwerks ausgezeichnet.
- 32 VERGESSENE MEISTER** Studie zu Leben und Werk von Maurermeister Johann Hinrich Preßler.
- 33 IM GESPRÄCH** Ministerpräsidentin Manuela Schwesig trifft sich mit der Wirtschaft.

FOTO: ADOBE STOCK (2), SEEMANN

BEMERKENSWERT

- 35 WIE SCHACHSPIELEN** Norman Witt, Lüftungsmonteur aus Lübeck, benötigt für sein zweites Ich als Footballer weit mehr als nur Kraft und Schnelligkeit.
- 36 INNOVATIVE LÜFTUNG** Trotz des Widerstands vieler Bauherren glaubte Fensterbauer Sven Thomsen an sein Lüftungssystem und dessen Einsatzmöglichkeit in Wohngebäuden. Jetzt kann er es einsetzen.
- 38 BRANCHEN-NACHRICHTEN**
 - ▶ Schleswig-Holstein backt bestes Hamburger Original.
 - ▶ Tischler suchen faire Partner.
 - ▶ SHK-Branche sieht sich im Aufwind.

LOHNENSWERT

- 40 TRANSPARENZ SCHAFFEN** Was Handwerker über die Eintragungspflichten in das Transparenzregister wissen müssen.
- 42 WM GEMEINSAM ERLEBEN** Wenn Mitarbeiter während der Arbeit Fußball schauen dürfen, müssen Chefs klare Regeln formulieren.
- 44 BLICKPUNKT** Fuhrpark und Nutzfahrzeuge. Umweltbewusste Menschen, die derzeit ein Auto kaufen wollen, haben es schwer. Brennstoffzellen-Fahrzeuge könnten eine Alternative sein.

- 48 Betriebsbörse
- 49 Impressum/Kleinanzeigen
- 50 Leserdialog
- facebook.com/magazin.Nordhandwerk
- twitter.com/Nordhandwerk
- instagram.com/magazinnordhandwerk

Frage des Monats
„Brauchen wir eine Mindestvergütung für Azubis?“ Die Meinungen unserer Leser zum Thema auf Seite

50



Nachgefragt:
Ergebnisse einer aktuellen Umfrage zur Berufsausbildung im Kammerbezirk.

22



»Roboter haben es gern hart«

Unter den digitalen Technologien ist Robotik die Königsdisziplin. Was können die Maschinen heute bereits, wohin geht die Entwicklung, und werden Roboter ihren Platz im Handwerk finden? Wir fragten **Professor Alexander Fay** von der Helmut-Schmidt-Universität Hamburg.

Herr Professor Fay, alle Welt spricht von Robotik. Sie war kürzlich das große Thema der Hannover Messe. Aber worin besteht beispielsweise der Unterschied zwischen einem Roboter und einer CNC-Fräse?

Alexander Fay: Den Unterschied machen die höhere Beweglichkeit und damit die größeren Freiheitsgrade aus. Eine CNC-Maschine ist festgelegt, in welche Richtung sie Drehmeißel oder Werkstück bewegen kann. Der Roboter dagegen ist in der Lage, innerhalb seines Arbeitsraums jede beliebige Position zu erreichen. Man kann ihn sich wie einen menschlichen Arm vorstellen. Er kommt überall hin, kann in jedem Winkel schrauben, ziehen, zapfen, schieben und so fort.

Roboter kennt der Laie vor allem aus der Industrie. Dort sind sie Teil vollautomatisierter Produktionsprozesse.

AF: Ja, das ist das typische Bild: Ein gelb-orangefarbener Roboter schweißt an einem Auto herum. Der Vorgang ist in der Industrie bewährt, weil jedes Fahrzeug von den Schweißpunkten her identisch ist. Man muss dem Roboter nur einmal beibringen, an welchen Stellen er schweißen soll und wie er sich dort gefahrlos hinbewegt. Dann kann er das Gelernte endlos reproduzieren.

Industrieroboter sind leistungsfähig, aber in dem, was sie tun, weit entfernt von den Anforderungen des Handwerks. Für den Wirtschaftszweig scheinen die „Cobots“ interessanter, kollaborative Assistenzsysteme, die mit dem Menschen gemeinsam arbeiten.

AF: In der Tat ist das etwas Neues. Die Industrieroboter werden üblicherweise in Bereichen eingesetzt, in denen der Mensch sich nicht aufhält. Sie können, weil sie starke Motoren haben, Lasten heben von 100 Kilogramm und mehr. Ihre Stärke macht sie aber natürlich



Professor Dr.-Ing. Alexander Fay

ist Professor für Automatisierungstechnik an der Helmut-Schmidt-Universität Hamburg.

Sein Forschungsschwerpunkt sind Beschreibungsmittel, Methoden und Werkzeuge für ein effizientes Engineering von Automatisierungssystemen. Gemeinsam mit seinen wissenschaftlichen Mitarbeitern erforscht er insbesondere, wie Automatisierung sicher entworfen und einfach implementiert werden kann. Prof. Fay wirkt mit im „Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum Hamburg“.

potenziell gefährlich für die Werker.

Das alternative Konzept sind relativ kleine Roboter. Sie sind kaum höher als einen halben Meter mit entsprechend geringen Reichweiten. Außerdem sind sie mobil und können nur wenig Kraft ausüben. Dadurch sind sie in einem Zusammenarbeitsszenario mit Menschen einsetzbar.

Die Voraussetzung für die Zusammenarbeit zwischen Mensch und Roboter haben die enormen Fortschritte in der Sensorik geschaffen. Lichtsensoren erkennen, wo sich Hindernisse befinden, wo sich ein Mensch aufhält, wohin er sich bewegt. Wenn sich zum Beispiel eine Hand dem Roboter nähert, wird dieser seine Bewegung verlangsamen und schließlich einfrieren. Das erst macht den sicheren Betrieb des Roboters in Menschnähe möglich. Der Aspekt Sicherheit ist eminent wichtig.

Sind Cobots für die Unternehmen bereits verfügbar oder fristen sie ihr Dasein noch als Prototypen in den Hochschulen und Forschungseinrichtungen?

AF: Es gibt bereits erste Einsätze in der Industrie und in den Unternehmen, doch in der Breite hat die Entwicklung noch Pilotcharakter.

Welche Vorteile hat der Einsatz kollaborativer Systeme für die Unternehmen?

AF: Erstens: Ein Roboter arbeitet sehr konstant und gleichmäßig von der Qualität her. Menschliche Schwankungen durch Tagesform, Ermüdung oder Schichtwechsel sind ihm fremd. Zweitens kann der Roboter die Arbeit rund um die Uhr durchführen. Er hat auch keinen Urlaubsanspruch. Das sind die wesentlichen Vorteile.

In Zeiten des Fachkräftemangels spielt intelligente Arbeitsteilung eine Rolle.

Die wertvolle Fachkraft wird von monoton-mechanischen Aufgaben entlastet?

AF: Ja, natürlich. Beispiel Reinigungsroboter. Der Roboter reinigt die Fläche, die Fachkraft erledigt gleichzeitig anspruchsvolle Dinge. Da, wo Aufgaben Intelligenz und Flexibilität erfordern, wo sie aufhören, gleichförmig zu sein, da ist und bleibt der Mensch gefragt.

Wie lernen die Roboter?

AF: Man unterscheidet drei Arten. Die erste ist das Programmieren. Die zweite Möglichkeit ist, einen Roboter sozusagen mit der eigenen menschlichen Hand zu führen, ihm vorzumachen, welche Bewegungen er ausführen soll. Und die dritte Möglichkeit ist, den Roboter selbst ausprobieren zu lassen. Dabei ist er natürlich auf ein Feedback angewiesen.

Programmierung ist sehr aufwendig.

AF: Ja, aber durchaus im Handwerk leistbar. Ich war kürzlich bei einem Orthopädietechniker, der von einem Roboter individuelle Einlagen für Schuhe fräsen und schleifen lässt. Das geschieht über eine Programmierung, die der Inhaber vorgibt. Der Aufwand ist fraglos sehr groß, zumal wenn wie hier in Stückzahl eins produziert wird. Betriebswirtschaftlich interessant wird das Programmieren durch große Stückzahlen.

Die zweite Möglichkeit, das Vormachen, ist eine sehr intuitive Art, einem Roboter etwas beizubringen. Sie ist immer dann zielführend, wenn man die Aufgabe schlecht mit einem Computerprogramm beschreiben kann. Bei dieser Methode zeige ich quasi dem Roboter, wie er ein Kabel ziehen, eine Lackierpistole führen soll. Aber auch das Vormachen ist nur sinnvoll, wenn etwa viele



NORD HANDWERK

Effektiv und nachhaltig werben

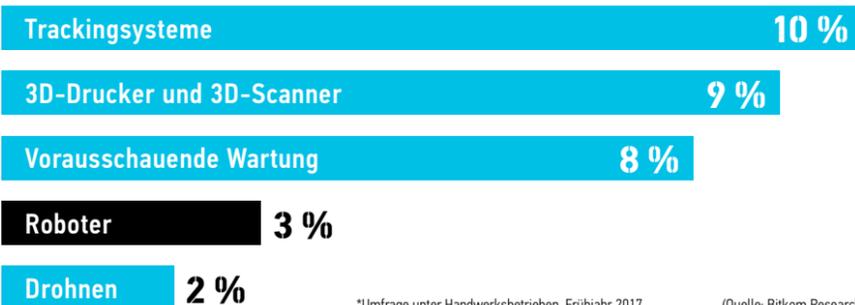
- Gibt Tipps für die tägliche **Führungspraxis im Handwerk**
- Informiert über **Politik & Wirtschaft**
- Beleuchtet jeden Monat redaktionell ein **Themenspezial**
- Geht direkt an die **Entscheider** in über 54.000 Handwerksbetrieben Norddeutschlands

FRAU HASS FREUT SICH AUF IHREN ANRUF



Einsatz digitaler Technologien im Handwerk*

Robotik hat viel Potenzial, ist aber bislang nur in wenigen Betrieben angekommen



*Umfrage unter Handwerksbetrieben, Frühjahr 2017

(Quelle: Bitkom Research)



→ Tischler, Gebäudereiniger, Gerüstbauer, Metallhandwerker: In einigen Gewerken haben Roboter die Werkstätten erreicht. Wann werden uns die Maschinen frisieren?

AF: Roboter haben es immer gern hart, präzise, fest. Weichheit, Flexibilität, Elastizität sind Dinge, mit denen sie sehr schlecht zurecht kommen, weil ihnen noch die besondere Sensibilität beim Ertasten fehlt. Frisieren liegt in weiter Ferne. **Welches sind die größten Hemmnisse für den Einzug der Roboter auf breiter Front in kleinere und mittlere Unternehmen?**

AF: Zunächst einmal entsteht großer Aufwand, sich über die technischen Möglichkeiten zu informieren. Wer einen fünf- oder sechsstelligen Betrag in ein System investiert, muss es später effizient nutzen können. Das ist die größte Hürde. Und dann braucht man natürlich auch entsprechend qualifiziertes Personal. Beim Einsatz von Robotern geht es ja immer auch um Verantwortlichkeit. Die Technik ist prinzipiell gefahren geneigt und deshalb an den Nachweis spezifischer Qualifikationen gebunden.

Haben die Hersteller Kuka und Co. kleine Betriebe als Kunden im Blick?

AF: Die Hersteller typischerweise nicht. Die denken in Stückzahlen. Es gibt aber inzwischen Systemintegratoren, die sich als Mittler zwischen Herstellern und mittelständischen Anwendern verstehen. Die Suche nach Organisationsformen, wie wir Beratung, Kauf und Inbetriebnahme von Robotern zu bezahlbaren Preisen in die Praxis hineinbekommen, beginnt erst.

Die Fragen stellte Thomas Meyer-Lüttge.

Weitere Infos zu allen Aspekten der Digitalisierung finden Sie auf dem Portal www.mittelstand-digital.de. „Mittelstand Digital“ ist ein Förderschwerpunkt des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie. Versierte Beratung gibt es auch bei den Beauftragten für Innovation und Technologie der Handwerkskammern. Einfach anrufen!

Immer am Puls der Zeit

Der Hamburger Betrieb Oellerking Gebäudeservice setzt seit acht Jahren Roboter ein, um deren Potenzial auszuloten.

Wer sich Roboter etwa so vorstellt wie die blechnen Helden zahlloser Hollywood-Blockbuster, wird beim Anblick des kleinen Robo 40 enttäuscht sein. Das Gerät aus schweizer Produktion sieht aus wie eine überdimensionierte Gaskartusche für Campingkocher auf Rädern. Die rote Rundumleuchte auf seiner Oberseite vermag den ernüchternden Eindruck nicht nachhaltig zu korrigieren. Robo 40 kann auch nicht besonders viel. Nur eine Sache. Die aber richtig gut: Der Hightech-Nassscheuersaugautomat reinigt Bodenflächen. Am liebsten in Turnhallen. Seit acht Jahren hat die Hamburger Firma Oellerking Gebäudeservice zwei dieser Maschinen in Betrieb.

„Mit unseren 450 Mitarbeitern gehören wir in unserer Branche zu den Kleinen der Großen“, sagt Betriebsleiter Peter Schirmer. Im Wettbewerb auf dem hart umkämpften Markt setzt das Familienunternehmen auf Qualität, Effizienz, Flexibilität und hohe Innovationsneigung in allen Geschäftsbereichen. „Reinigen können ja viele gut“, sagt Schirmer. „Wir haben in der Vergangenheit sehr viele Servicedienstleistungen für unsere Kunden aufgebaut. Außerdem versuchen wir konsequent, den Finger am Puls der Zeit zu haben, um Entwicklungen frühzeitig zu sehen und aufnehmen zu können.“

Robo 40 ist eine dieser Entwicklungen. Er macht nichts anderes als eine



Unscheinbar. Robo 40 auf Reinigungsmission in einer Hamburger Turnhalle.



Betriebsleiter Peter Schirmer: „Wenn man immer zuerst nach Wirtschaftlichkeit fragt, fehlt Innovation der Raum.“

konventionelle Nassscheuermaschine auch. Der Unterschied besteht darin, dass der Roboter fast ohne den Menschen auskommt. Der bringt das System lediglich an den Einsatzort, befüllt es und drückt einen Knopf. Das System erfasst dann selbstständig die Größe der zu reinigenden Fläche und parzelliert sie, um sie danach systematisch abzufahren. „Der Vorteil liegt darin, dass der Mitarbeiter vor Ort entlastet wird. Er muss nicht mehr im Kreis herumfahren, sondern kann sich anspruchsvolleren Aufgaben widmen. Das ist angesichts des allgemeinen Fachkräftemangels viel wert“, erzählt Peter Schirmer.

Ob die Zukunft für die Gebäudereinigungsbranche in der Robotik liegt, bleibt abzuwarten. Die gängigen Systeme sind auf die Bodenreinigung, die schlichteste Aufgabe in der Unterhaltsreinigung, beschränkt. Auch könne man darüber streiten, ob automatische Nassscheuermaschinen wirklich wirtschaftlich sind. „Andererseits“, sagt Peter Schirmer, „wenn man immer zuerst nach der Wirtschaftlichkeit fragt, fehlt Innovation der Raum.“ | TM

Der neue Ford Transit Custom

Im Job eine echte Größe.



Der neue Ford Transit Custom sieht nicht nur gut aus, er erleichtert auch Ihren Arbeitsalltag mit einer Reihe innovativer Technologien, wie Ford SYNC 3* mit AppLink und Touchscreen, Toter-Winkel-Assistent oder Intelligentem Geschwindigkeitsbegrenzer.

Abbildung zeigt Wunschausstattung gegen Mehrpreis.



Eine Idee weiter

*Ford SYNC setzt ein kompatibles Mobiltelefon voraus. Hinweis: Einige Funktionen von SYNC benötigen eine Mobilfunkverbindung, wodurch abhängig von Ihrem Mobilfunkvertrag Kosten anfallen können. Verfügbare Funktionen sind abhängig vom Mobiltelefon. In unserem Ford SYNC-Portal erhalten Sie alle Infos zur Kompatibilität mit Mobiltelefonen.

Automatisierung nach Plan

Die Mrowiec Fenster-Türen-Wintergärten GmbH aus Fresenbrügge automatisiert ihre Lackiererei. Damit steigert sie ihre **Produktivität**. Außerdem werden Mitarbeiter und Umwelt weniger belastet.

Andy Mrowiec kommt gern schnell auf den Punkt. Auf die Frage, warum sein Betrieb zukünftig einen Lackierroboter einsetzen wird, antwortet er ohne Umschweife: „Wir wollen unsere Kapazitäten halten und steigern. Außerdem werden wir perspektivisch auf dem Markt keine Mitarbeiter mehr finden, die die anfallende Arbeit bewältigt bekommen.“

Mrowiec leitet gemeinsam mit dem Vater und seiner Schwester die Geschäfte der Tischlerei Mrowiec in Fresenbrügge bei Ludwigslust. Ihr Geschäft ist die Produktion und Montage von Fens-

tern, Türen, Wintergärten in Holz und Holz-Aluminium.

Seit seiner Gründung als Einmannbetrieb 1986 hat das Familienunternehmen eine dynamische Entwicklung erlebt. Heute arbeiten in der Firma 37 Mitarbeiter. Die wichtigsten Kunden sind die öffentliche Hand und seit einiger Zeit verstärkt Wohnungsgenossenschaften. Geografisch wird der nord- und mitteldeutsche Markt bis zur Mainlinie bedient.

2012 entschlossen sich die Mrowiecs mit der Anschaffung einer hochmodernen CNC-Fräse zu dem bisher größten Schritt in der Firmengeschichte. „Nach der Umstellung von der manuellen

Einstellung auf CNC-Steuerung haben wir gesehen, wie leistungsfähig die Automation ist“, sagt Mrowiec junior. „Die Produktion platzte aus allen Nähten. Wir haben darauf mit einem strategischen Konzept für die nachhaltige Standortentwicklung reagiert.“

Ihren konkreten Ausdruck hat die Planung 2016 mit der Errichtung eines neuen Holzlagers gefunden. Das löste wesentliche, aber nicht alle Herausforderungen der neuen Produktionsweise. Das Nadelöhr der Fertigung blieb die Lackierung.

„Was wir gebraucht hätten, wäre eine zweite Spritzwand, einen zweiten Lackierer und mehr Trocknungsfläche“, erzählt Andy Mrowiec. Stattdessen entschied sich die Geschäftsführung, die Lackierung komplett zu automatisieren – von der Imprägnierung bis hin zur Trocknung der fertigen Rahmen. Eine zentrale Rolle hierbei spielt der GR 6100 HW, ein einarmiger Knickarmroboter mit sechs Roboter- und sechs externen Achsen. Über ein automatisches Förder-system wird die gesamte Oberflächenbehandlung der Rahmen in einem Kreislauf kombiniert. Manuelle Tätigkeiten entfal-



Strategisch planen: Für Andy Mrowiec ist die Automatisierung ein notwendiger Schritt, um die Produktion zukunftsfest zu machen.

len weitgehend. Sie beschränken sich auf das unverzichtbare Zwischenschleifen sowie das Auf- und Abhängen der Teile.

Die Automatisierung steigert gleichermaßen Produktivität wie Qualität und macht die Fertigung insgesamt sauberer. Außerdem wird weniger Personal benötigt. „Wir setzen aber niemanden an die Luft“, betont Andy Mrowiec. „Es gibt genug zu tun. Unsere Leute haben genug Flexibilität, um andere Aufgaben zu übernehmen.“

Ein Abenteuer ist die siebenstellige Investition in die Automatisierung nicht. Die Technik mitsamt Roboter ist in der Industrie längst etabliert. Außerdem wird die Tischlerei bei Planung und Umsetzung von ihrem langjährigen Maschinenlieferanten, der Hans Papenbroock GmbH, sowie dem renommierten Beratungs- und Planungsunternehmen Ranke + Heine unterstützt. Am 1. Juli 2019 soll die Inbetriebnahme erfolgen. „Bis dahin gibt es noch viel zu tun“, sagt Andy Mrowiec. „Und danach wird kräftig gefeiert.“ | TM



FOTOS: WERKFOTO, MEYER-LÜTTGE, ADOBO STOCK

Der Toyota Proace: Transporter-Baureihe mit größerer Vielfalt als je zuvor



Mehr Vielfalt für das Handwerk: Mit zwei Ausstattungsvarianten, drei Karosserielängen und zwei Radständen ist die Transporter Baureihe Toyota Proace auf dem europäischen Markt für leichte Nutzfahrzeuge so breit aufgestellt wie nie zuvor.

Knapp 30 Prozent der leichten Nutzfahrzeuge entfallen auf das Marktsegment der mittelgroßen Transporter. Die Neuauflage des Proace deckt dieses Segment mit seinem Angebot als Kastenwagen, Doppelkabine sowie Combi mit bis zu neun Sitzen optimal ab.

Eine absolute Neuheit im Markt stellt der neue Proace compact dar. Mit 4,60 Metern Länge und 2,90 Metern Radstand setzt der kompakte Stadt-Transporter als kürzestes Fahrzeug in seinem Segment neue Maßstäbe. Der Proace compact versteht es, die Vorteile eines Kleintransporters wie parkfreundliche Außenlänge und Wendekreis von nur 11,3 Metern mit den Transportfähigkeiten eines mittelgroßen Transporters, z. B. 1.000 kg Zuladung, zu kombinieren. Dank der Fahrzeugbreite von 1,92 Metern (ohne Außenspiegel) finden in der Fahrerkabine drei Insassen bequem nebeneinander Platz. Der Laderaum bietet mit 2,16 Metern Länge und 1,60 Metern Breite ein Ladevolumen von 4,6 Kubikmetern.

Noch mehr Laderaum ergibt sich in Verbindung mit dem neuen Smart Cargo System: Das Durchladesystem in der Trennwand zwischen Fahrerkabine und Laderaum erhöht in Verbindung mit hochklappbarer Beifahrersitzbank die Ladelänge auf bis zu 3,30 Meter und das Ladevolumen auf den Klassenbestwert von 5,1 Kubikmetern. Das Smart Cargo System, das für alle Fahrzeuglängen des Proace erhältlich ist, beinhaltet darüber hinaus ein zusätzliches Staufach unter dem mittleren Sitz sowie eine praktische Bürolösung mit beweglicher Laptop-Auflage, Stiftesammler und Zettelbox.

Neben dem Proace compact bietet Toyota zwei weitere Fahrzeuglängen an: eine Medium-Version (L1 mit 3,20 Metern Radstand und 4,95 Metern Länge) und eine Langversion (L2, ebenfalls 3,20 Meter Radstand und eine Fahrzeuglänge von 5,30 Meter).

Alle Versionen des Proace compact sind 2,20 Meter breit und 1,90 Meter hoch. Der L1 mit 122 PS und alle L2 sind 1,95 Meter hoch (wg. erhöhter Nutzlast). Die maximale Nutzlast liegt bei bis zu 1.400 Kilogramm, die Anhängelast bei bis zu 2.500 Kilogramm. Die Fahrzeuge verfügen über praktische seitliche Schiebetüren und Doppeltüren am Heck, die bis 180° aufschwingen. Alternativ zu den serienmäßig geschlossenen Heckflügeltüren stehen verglaste Varianten als Heckflügeltüren und Heckklappe, jeweils inkl. Heckwischer und Heckscheibenheizung, zur Verfügung.

Beim L1 und L2 ist die Öffnung der seitlichen Schiebetüren groß genug, um den Laderaum mit einer Europalette zu beladen.

Sowohl Kastenwagen als auch Kombi bietet Toyota in zwei Ausstattungslinien an. Die funktionale Basisausstattung umfasst unter anderem bereits ABS, eine Geschwindigkeitsregelanlage und -begrenzer, elektronische Stabilitätskontrolle & Berganfahrhilfe sowie eine Zentralverriegelung.

Die Comfort Ausstattung bietet darüber hinaus serienmäßig elektrisch einstellbare und beheizbare Außenspiegel, elektrische Fensterheber, Klimaanlage (Klimaautomatik beim Combi) und Radio. Sicheres Fortkommen auf anspruchsvollem Terrain, etwa auf Schnee, Matsch oder Sand, gewährleistet das Traktionskontrollsystem Toyota Traction Select.

Für beide Ausstattungsvarianten stehen zahlreiche attraktive Ausstattungs- und Zubehöroptionen zur Verfügung, mit denen der Proace für den individuellen Einsatzzweck bestens gerüstet ist.

Für den Vortrieb stehen fünf zukunftssichere Dieselmotorisierungen zur Wahl. Die Vierzylinder mit 1,6 bzw. 2,0 Litern Hubraum decken eine Bandbreite von 70 kW/95 PS bis 130 kW/180 PS ab. In Verbindung mit dem Start-Stopp-System überzeugen die Selbstzünder mit einem niedrigen Kraftstoffverbrauch – alle liegen unter sechs Liter je 100 Kilometer. So beträgt zum Beispiel der Kraftstoffverbrauch für den Proace Meister L1 und MeisterMAX L1, 1,6-l-D-4D mit 85 kW/116 PS und Sechsgang-Schaltgetriebe innerorts/außerorts/kombiniert 5,6/5,0/5,2 l/100 km, bei CO₂-Emissionen von kombiniert 137 g/km. Alle Dieselmotoren erfüllen die Abgasnorm Euro 6 und sind zur Reduzierung des Stickoxid-Ausstoßes mit der Abgasreinigungstechnik SCR ausgestattet.

DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE

- Als Kastenwagen, Doppelkabine und Kombi erhältlich
- In drei Längen, zwei Radständen und zwei Ausstattungslinien verfügbar
- Neuheit im Markt: der kompakte Stadttransporter Proace compact
- Alle Modelle mit zukunftssicheren Dieselmotorisierungen

TOYOTA

Imagekampagne
**ANFEUERN MIT
AUGENZWINKERN**



Das Fußballfieber steigt mit jedem Tag, Tipprunden sprießen wie Pilze aus dem Boden. Wenn am 14. Juni in Moskau der Anstoß zur **Fußballweltmeisterschaft 2018** erfolgt, ist für das Handwerk eines schon klar: „Ihr müsst euren Titel verteidigen. Wir bleiben Meister.“ Mit zwei zur WM aufgelegten Kampagnenmotiven mit diesem Spruch können Betriebe den Kunden ihre Verbundenheit mit der Nationalelf zeigen und zugleich humorvoll fürs Handwerk werben. Die mit Firmenlogo individualisierbaren Plakate und Anzeigen stehen zum kostenlosen Download im Werbemittelshop des Handwerks bereit (<https://werbemittel.handwerk.de>). Dort können Betriebe für ihre Kunden auch den **WM-Planer im Taschenformat** bestellen, damit die bis zum Finale am Ball bleiben (Preis für 100 Exemplare: 15,95 Euro).

Rat und Tipps dazu, ob Mitarbeiter Fußballspiele während der Arbeitszeit mitverfolgen dürfen und wie ein Live-TV-Erlebnis der WM im Betrieb aussehen kann, finden Sie auf Seite 42. | CRO

Wettbewerb
EINS PLUS ALS AUSBILDER

Überdurchschnittliche Förderung von Auszubildenden, kreative Methoden und Ausbildungsengagement für benachteiligte Jugendliche: Betriebe und Initiativen, die hier Vorbildliches leisten, belohnen die Wirtschaftsjunioren, die Junioren

des Handwerks und die Inter-Versicherungsgruppe mit dem **Ausbildungs-Ass**. Der Preis ist mit 15.000 Euro dotiert. Bewerbungen sind bis zum 31. Juli 2018 unter www.ausbildungsass.de möglich. | CRO

Gebäudeenergie
**INTELLIGENTER WERDEN
LAUTET DIE EU-DEVISE**

Gebäude, alte wie neue, sollen effizienter werden. Mit diesem Ziel hat das Europäische Parlament jetzt die überarbeitete Gebäudeenergie-Richtlinie gebilligt. Vorgesehen ist die Förderung „intelligenter Technologien“, um einen effizienten Gebäudebetrieb sicherzustellen, etwa durch Einführung von Steuerungssystemen. Die Richtlinie enthält auch einen Plan, um den Bestand an **emissionsfreien Gebäuden** in der EU bis 2050 zu erhöhen. Die E-Mobilität soll von der Vorgabe profitieren, dass neue und grundlegend sanierte Wohngebäude mit mehr als zehn Parkplätzen mit einer Vorverkabelung für Ladestationen ausgestattet werden müssen. Die Neuerungen, denen formal noch der Ministerrat zustimmen muss, ermöglichen laut EU-Kommission, „das enorme Potenzial für Energieeinsparungen im Gebäudesektor zu erschließen“. | CRO



Viel Raum zur Effizienzsteigerung: Gebäude sind der **energieintensivste Bereich** in Europa.

FOTOS: IMAGO (2), ADOBE STOCK



Profil

»Ich habe nichts gelernt, keine Ausbildung gemacht, die anderen Leute können wahrscheinlich viel mehr als ich.«

Fußballprofi **Nils Petersen** (28) gehört zum deutschen WM-Kader. Denn eines kann er auch nach eigener Einschätzung: „ganz gut kicken“.

Verkehr

**MAUTPFLICHT FÜR LKW GILT AB JULI
AUF ALLEN BUNDESSTRASSEN**

Um rund 38.000 Kilometer erweitert sich vom 1. Juli an das Netz der Straßen, auf denen für Lastkraftwagen Maut zu entrichten ist. Von der Ausweitung betroffen sind auch viele Handwerksbetriebe. Wurde die **streckenabhängige Lkw-Maut** bislang nur auf Autobahnen und autobahnähnlichen Bundesstraßen fällig, gilt das künftig auch für gewöhnliche Bundesstraßen.

Mautpflichtig sind Nutzfahrzeuge und Fahrzeugzüge mit einem zulässigen Gesamtgewicht ab 7,5 Tonnen, die überwiegend für den Güterkraftverkehr oder Gütertransport verwendet werden. Maßgeblich ist dabei die Masse des gesamten Fahrzeugzuges – auch Anhänger müssen eingerechnet werden. Selbstfahrende Arbeitsmaschinen gehören dagegen zu den nicht mautpflichtigen Ausnahmen.

Für Handwerker, die schon jetzt die On-Board-Unit von Mautsystembetreiber Toll Collect in ihren Fahrzeugen installiert haben, ändert sich in technischer Hinsicht nichts. Betriebe, die bislang selten oder nie

Mautpflichtig oder nicht? Anhänger sind bei der Ermittlung des Gewichts mit einzurechnen.

GoBD-Leitfaden

RECHTLICH EINWANDFREI

Auch drei Jahre nach Veröffentlichung der Grundsätze zur **digitalen Buchführung**, GoBD, besteht bei Betrieben oft noch Unsicherheit darüber, wie die Regeln rechtskonform anzuwenden sind. Ein kostenloser Praxisleitfaden bietet Unternehmen nun Orientierung, indem er Umsetzungsempfehlungen gibt und häufig gestellte Fragen beantwortet. Entwickelt hat ihn die Arbeitsgemeinschaft für wirtschaftliche Verwaltung, in Zusammenarbeit unter anderem mit dem Zentralverband des Deutschen Handwerks. Online-Bestellformular: <https://bit.ly/2FZZET8>. | CRO

**Klimageräte
mieten**

Raumklimageräte und Spotcooler zur Kühlung von Arbeitsplätzen, Zelten, Maschinen, DV-Anlagen und verderblichen Waren.

Hinsch & Co. Wärmetechnische Geräte GmbH & Co. KG
Lademannbogen 11 · 22339 Hamburg

Tel.: 040/538 79 800 · Fax 040/538 79 8010
www.hinsch-info.de



heizen · kühlen · trocknen · lüften

Baustellenprofi

**Baustelleneinrichtungen
alles aus einer Hand**

Bau-WC, Bauzaun, Bauwagen
Büro-, Sanitär- und Materialcontainer



HANSABAUSTAHL
BAUELEMENTE · MOBILE RÄUME

Porgersring 12 · 22113 Hamburg
Tel. 040/73 36 07-0 · Fax: 040 73 36 07 22
www.hansabaustahl.de



54.000
norddeutsche Entscheider
erreichen Sie mit einer Anzeige im

**NORD
HANDWERK** JETZT BUCHEN:
frach medien
Tel. 040 6008839-70
mail@frach-medien.de

**Kita-Posterwettbewerb
MIT FLÖTEN UND OBOEN
ZUM SIEG**



Wer im Märchen „Peter und der Wolf“ musikalisch die Ente darstellt, konnten die zehn Kinder aus dem „Mäusenest“ in Lübeck nach dem Besuch in der Werkstatt von Holzblasinstrumentenmacherin Eva Ries genau sagen: Denn die Meisterin ist auf Oboen spezialisiert.

Von dem spannenden Ausflug ins Handwerk erzählt die nebenstehende Collage, die die Kinder gestaltet haben. Das Werk hat ihnen den **Landessieg Nordost** im Kita-Posterwettbewerb „Kleine Hände, große Zukunft“ eingetragen. Die zwei- bis sechsjährigen Gäste aus

der Kindertagespflege-Einrichtung durften Eva Ries an der Drehbank zusehen und das Kiefernholz, aus dem die Oboen gefertigt werden, befühlen. An einem zweiten Tag stellte ein Dreher Blockflöten für sie her. Ihr Probemusizieren ist auch auf dem Poster dokumentiert.

Unter 200 Einsendungen für den Wettbewerb der Aktion Modernes Handwerk kürte eine Fachjury zwölf Landessieger. Die Lübecker können sich nun wie die weiteren Sieger über 500 Euro Preisgeld für ein Kita-Fest oder einen Aktionstag zum Thema Handwerk freuen. | **CRO**

Schwarzarbeit

108.000

Strafverfahren leitete die Finanzkontrolle Schwarzarbeit des deutschen Zolls 2017 wegen des Verdachts, dass Sozialversicherungsbeiträge vorenthalten wurden, sowie wegen illegaler Beschäftigung ein. (Quelle: Generalzolldirektion)

Beschäftigte je Firma



Durchschnittlich die meisten Beschäftigten zählen im Handwerk Gebäudereinigerfirmen. Fliesen- und Plattenleger bilden mit 2,4 Beschäftigten das Schlusslicht. Nach **Gewerben** liegt das Lebensmittelhandwerk mit 22 Beschäftigten vorn. (Quelle: IfH Göttingen)

Neue Förderung

PER LASTENRAD AM STAU VORBEI

Bei Schornsteinfegern und einem Klempner in Hamburg sind sie schon im Einsatz. Lastenräder können in der Stadt eine umweltfreundliche Ergänzung für den betrieblichen Fuhrpark sein. Diese Art der Stauvermeidung wird seit kurzem vom Bundesumweltministerium gefördert. Betriebe erhalten einen **Zuschuss von 30 Prozent**, maximal 2.500 Euro pro Schwerlastenrad. Voraussetzung: Die Lastenräder oder -anhänger verfügen über eine elektrische Antriebsunterstützung, ein Mindest-Transportvolumen von einem Kubikmeter und eine Nutzlast von mindestens 150 Kilogramm.

Die auf drei Jahre begrenzte Förderung erfolgt im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative. Sie soll dazu beitragen, innovative Klimaschutztechnologien, die bisher erst im Kleinserien-Maßstab produziert werden, am Markt zu etablieren. Die Anträge sind online beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle zu stellen (Kurzlink: <https://bit.ly/2pj49CI>). Die Förderung gilt rückwirkend, ab dem Kaufdatum 30. November 2017. | **CRO**



Die Modellvielfalt bei Schwerlastgeräten ist groß.

**SIE KRIEGEN
WENIGER PARKKLÜCKEN.
ABER MEHR RESPEKT.**

**Maserati Levante
159,- / Tag
200 km frei**



Den neuen Levante bei
**STARCAR günstig mieten:
0180/55 44 555***

*(0,14 Euro pro Minute aus dem Festnetz; maximal 0,42 Euro pro Minute aus den Mobilfunknetzen)

STARCAR
Autovermietung

FOTOS: HWK HAMBURG, WWW.AMH-ONLINE.DE

Werbung der STARCAR GmbH, Verwaltung, Süderstr. 282, 20537 HH



Die gesetzliche Krankenversicherung soll Selbstständige für den Krankheitsfall absichern – und sie nicht ruinieren. Der **Mindestbeitrag von 343 Euro** überfordert viele Einzelkämpfer und Existenzgründer. Mit einer deutlichen Absenkung will die Bundesregierung jetzt gegensteuern.

Absicherung wird bezahlbarer

Teilweise betragen die Beiträge zur **gesetzlichen Krankenversicherung** mehr als 45 Prozent ihres Gewinns: Kleinunternehmer und Gründer stöhnen unter der Abgabenlast. Ein neues Gesetz verspricht Entlastung. Doch es gibt auch Kritik.

Die Benachteiligung beenden!“ So überschreibt der Verband der Gründer und Selbstständigen Deutschland (VGSD) eine Petition, der sich online schon über 23.000 Menschen angeschlossen haben. Sie soll an Bundesgesundheitsminister Jens Spahn (CDU) überreicht werden. Die Forderung: Beiträge für Selbstständige zur Krankenversicherung sollten vom tatsächlichen Einkommen abhängen.

An der Entschärfung des Problems, um das es der Initiative geht, arbeitet die Bundesregierung indes bereits. Gesetzlich versicherte Selbstständige müs-

Selbstständige

in der gesetzlichen Krankenversicherung

Laut einer AOK-Studie wenden Selbstständige durchschnittlich 23,2 Prozent ihres Einkommens für die Krankenkassenbeiträge auf.

sen im Vergleich zu Angestellten unverhältnismäßig hohe Mindestbeiträge zur Kranken- und Pflegeversicherung bezahlen. Für deren Bemessung wird ein fiktives Monatseinkommen von 2.283,75 Euro zugrundegelegt. So berechnet sich ein monatlicher Mindestbeitrag zur Krankenversicherung von 343 Euro; kommt der Pflegebeitrag hinzu, sind es 422 Euro. Und das auch, wenn der Gewinn faktisch nur 1.000 Euro beträgt. Die Folge sind steigende Beitragsrückstände der Selbstzahler, zu denen die Selbstständigen zählen. Mit 8,21 Milliarden Euro wurde Anfang 2018 ein neuer Rekord erreicht.

Aus dem Bundesgesundheitsministerium liegt nun ein Entwurf für ein Gesetz zur Beitragsentlastung vor. Dieser geht sogar leicht über das hinaus, was CDU/CSU und SPD im Koalitionsvertrag vereinbart haben: Das fiktive Monatseinkommen wird glatt halbiert auf 1.142 Euro, der durchschnittliche Mindestbeitrag würde damit bei monatlich 171 Euro liegen. Allein 2019 würden die gesetzlichen Krankenkassen 800 Millionen Euro weniger einnehmen. Mehr als 1,3 Millionen hauptberuflich Selbstständige sind aktuell dort versichert. Laut Entwurf sollen die Kassen zum Ausgleich Überschüsse und Finanzreserven abschmelzen.

Mehr Entlastung gefordert

„Für Gründer fantastisch“, findet Maren Thobaben das Gesetzesvorhaben. Die Hamburger Konditormeisterin ist 2017 mit ihrer Firma für Gebäck mit Tee an den Start gegangen. In der Anlaufphase der Selbstständigkeit seien die Kosten besonders hoch, sagt sie und ist froh, dass sie zurzeit noch den Gründungszuschuss der Arbeitsagentur erhält und parallel nur einen ermäßigten Krankenkassenbeitrag zahlen muss.

Der VDSG begrüßt die Entlastung ab 2019 als „wichtigen Schritt in die richtige Richtung“. Er mahnt aber weitere Maßnahmen an, damit Selbstständige über Mittel verfügen, um der Altersvorsorgepflicht nachzukommen, die die Große Koalition für sie einführen will. Im zulassungspflichtigen Handwerk existiert eine solche Pflicht seit langem. Eine der in

der Petition aufgeführten Maßnahmen: Selbstständige schultern den gesamten Beitrag zur Kranken- und Pflegeversicherung, also sowohl arbeitgeber- wie arbeitnehmerseitig. Letzteren will der Verband bei der Beitragsbemessung künftig ausgeklammert wissen.

Gefahr der Wettbewerbsverzerrung

Auch aus Sicht des Handwerks ist die Absenkung des Mindestbeitrags für Selbstständige geboten. Der Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) bewertet die Bemessungsgrundlage von 1.142 Euro aber als zu niedrig angesetzt. Andere Beitragszahler müssten damit eine „nicht auskömmliche Selbstständigkeit“ subventionieren. Auf Dauer würden die Sonderkonditionen für Solo-Selbstständige und Co. den Wettbewerb verzerren. Mittelständische Betriebe und deren Beschäftigte wären die Leidtragenden.

Der Vorschlag des ZDH legt die Latte höher: Die Absenkung sollte auf Höhe des Mindestbeitrags der freiwillig Versicherten erfolgen, die wie Konditorin Thobaben einen Gründungszuschuss erhalten. Für ein fiktives Einkommen von rund 1.520 Euro werden ohne Krankengeldanspruch aktuell 228 Euro Monatsbeitrag fällig. Allenfalls in der Phase der Existenzgründung und begrenzt auf drei Jahre hält der ZDH die im Gesetzentwurf anvisierte Beitragshöhe für akzeptabel. Danach sollten Vollzeit-Selbstständige so fest im Sattel sitzen, dass sie den regulären Krankenkassenbeitrag zahlen können. | **cro**

O-Ton

zur Beitragsentlastung für Selbstständige



»Was die laufenden Kosten reduziert, ist für Gründer fantastisch.«

Maren

Thobaben
Konditormeisterin,
„Mrs T“

Datenschutzbeauftragter

In der Regel geht es ohne



Dr. Markus Peifer
Datenschutzexperte
des Zentralverbands
des Deutschen
Handwerks (ZDH).

Die neue EU-Datenschutzgrundverordnung ist Ende Mai final in Kraft getreten. Trotz tendenziell strengerer Regeln und entgegen verbreiteter Annahme müssen Handwerksbetriebe nur in seltenen Fällen einen Datenschutzbeauftragten einsetzen.

Sobald in einem Betrieb mindestens zehn Mitarbeiter ständig mit der automatisierten Verarbeitung personenbezogener

Daten befasst sind, besteht hierzu die Pflicht. Einzuzurechnen sind aber nur solche Mitarbeiter, deren **alltägliche Kerntätigkeit** die Datenverarbeitung ist, etwa in der Lohnbuchhaltung oder der Personalabteilung. Darauf weist ZDH-Datenschutzexperte Dr. Markus Peifer in einem Interview mit der Unternehmenszeitung BR.Reflex hin. „Dies entspricht der klaren Rechtsauffassung der Aufsichtsbehörden.“

Sendet ein Betrieb seinen Monteuren Namen und Adressen der Kunden aufs Smartphone, gehören diese dadurch noch nicht zur für die Benennung eines Datenschutzbeauftragten relevanten Gruppe von Mitarbeitern, so Peifer.

Wenn ein Betrieb umfangreich Gesundheits- oder andere

besonders sensible Daten verarbeitet, muss unabhängig von der Zahl der einbezogenen Mitarbeiter ein Datenschutzbeauftragter benannt werden, um dem hohen Risiko Rechnung zu tragen.

Gesundheitshandwerker erheben indes pro Kunde, anders als etwa Arztpraxen, lediglich eine Angabe zur Gesundheit. Beim Augenoptiker ist es beispielsweise die Sehstärke. Daher gilt laut ZDH für Zahntechniker, Augenoptiker und Co. dasselbe wie für andere Gewerke. Peifer: „Handwerksbetriebe brauchen in der Regel keinen Datenschutzbeauftragten.“ | **cro**

Leitfäden und Informationsunterlagen der Reihe „Praxis Datenschutz“ stellt der ZDH kostenlos zum Download bereit unter www.zdh.de/themen/organisation-und-recht/datenschutz

ZENTRAL ENGAGIERT

Konjunktur**Allzeithoch bei der Auslastung**

Mit 80 Prozent lag die Auslastung der Handwerksbetriebe im ersten Quartal 2018 so hoch wie nie. Besser als je zuvor im Frühjahr beurteilen die Betriebe laut Konjunkturbericht des Zentralverbands des Deutschen Handwerks (ZDH) ihre derzeitige Geschäftslage. Vor diesem Hintergrund prognostiziert der ZDH für 2018 ein Umsatzwachstum von drei Prozent.

Dieselmanipulation**Pflicht zur Nachrüstung**

ZDH-Präsident Hans Peter Wollseifer bekräftigt im Interview mit dem Magazin der Kammer Bremen die Forderung des Handwerks an die Politik, die



Hardware-Nachrüstung abgasmanipulierter Dieselfahrzeuge in die Wege zu leiten: Die Autohersteller müssen „als Verursacher der Misere auch finanziell dafür einstehen“.

Musterfeststellungsklage**Weg auch für Betriebe öffnen**

Der ZDH hält es für sinnvoll, dass Kunden ihre Rechte bei Massenschäden effizienter durchsetzen können, indem etwa ein Verbraucherschutzverband für sie Klage erhebt. Als „sachlich verfehlt“ kritisiert er am Gesetzentwurf des Bundeskabinetts zu Musterfeststellungsklagen, dass dieser sich auf die Verbraucher beschränkt. So hätten Handwerksbetriebe allein beim Dieselskandal „dasselbe Schutzinteresse wie privat Betroffene“.



In der Werkstatt alleingelassen? Ein Online-Fragebogen dient als **Frühwarnsystem**, um festzustellen, ob und warum Auszubildende sich mit dem Gedanken an einen Abbruch der Lehre tragen.

Ausbildungsabbruch

Früh erkennen, wenn es klemmt

Mehr als jede vierte berufliche Ausbildung endet vor der Prüfung. Ein **Präventions-Fragebogen** soll helfen, die Quote zu senken.

Im Süden und Osten Deutschlands arbeiten Berufsberater, Berufsschullehrer und Ausbildungsberater der Kammern schon mit dem Frühwarnsystem zur Prävention drohender Lehrabbrüche, kurz **PraeLab**. Entwickelt und erprobt hat das webbasierte Verfahren die Hochschule der Bundesagentur für Arbeit. Jetzt gibt es, ausgehend von den örtlichen Arbeitsagenturen, erste Testläufe mit dem Instrument auch an einer Hand voll Berufsschulen in Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern.

Auf einer Skala von „trifft gar nicht zu“ bis „trifft völlig zu“ beantworten die Auszubildenden, wenn sie bei PraeLab mitmachen mögen, über hundert Fragen zu ihren überfachlichen Kompetenzen, so in Sachen Kooperation und Kommunikation, aber auch zur Ausbildungszufriedenheit. Die eigenen Resultate werden mit den Werten anderer Lehrlinge derselben Berufsgruppe in Bezug gesetzt. Am Ende halten sie ein grafisch aufbereitetes Kompetenzprofil in Händen. Ob ein akutes Risiko besteht, dass ein Auszubildender die

Lehre abbrechen will, erkennen nur die geschulten Berufsberater und Lehrer an der Auswertung. Sie bieten Einzelgespräche an, wenn aus den Antworten eine hohe Unzufriedenheit spricht.

Dann beginnt die Ursachenforschung. Gibt es Reibereien mit dem Chef? Oder liegen die Probleme im persönlichen Umfeld? Die Berater schauen, ob Nachhilfe, ein Gespräch mit dem Betrieb oder psychologische Betreuung die passende Unterstützung bietet. Netzwerkpartner wie die Ausbildungsberater der Kammern oder Drogenberater werden bei Bedarf ins Boot geholt.

„Wenn es auch nur einem Abbruch vorbeugt, weil es Schwierigkeiten früher erkennt“, sei die Einführung des Verfahrens zu begrüßen, sagt Oliver Thieß, Leiter Bildungspolitik der Handwerkskammer Hamburg. In der Elbmetropole ist allerdings derzeit noch ungeklärt, in welchen Schritten PraeLab eingeführt werden soll. | **cro**

Weitere Informationen: www.praelab-hdba.de.

FOTOS: ADOBE STOCK (2)



Studienplatz

im Bäcker-Handwerk zu vergeben

**Sie lernen**

Brot zu backen, in seiner ursprünglichsten Form, aus frisch geschrotetem Bio-Getreide, direkt vom regionalen Ökolandwirt, nur mit Sauerteig/Backferment/Poolish, Wasser und Salz. Kundenorientiert zu verkaufen, mit Alternativ- und Zusatzverkauf.

Wir fördern Sie

zum/zur eigenverantwortlichen Gesellen/in, Meister/in, Betriebswirt/in HWO.

In unserem jungen Team wird jeder an alles herangeführt, von der Expedition über die Vorteig/Teigführung, Aufarbeitung, Ofenarbeit, bis zum Verkauf, auf Augenhöhe mit Gesellen/innen und Meister/innen.

Wenn Sie mögen, lernen Sie Führen und Ihren eigenen Betrieb mit Ihren ureigensten Produkten zu gründen, wie viele vor Ihnen, oder einen der vielen erfolgreichen Bäckereibetriebe zu übernehmen, weiterzuführen oder umzugestalten.

Individuelles Handwerk ist erfolgreich und macht zufrieden.

Hauptschule, mittlere Reife, Abitur, akademische Ausbildung sind keine Hindernisse. Sauberkeit, Begeisterung, Respekt sind Bedingung.

**Thomas Effenberger**

Bäckermeister, Betriebsinhaber, Betriebswirt des Handwerks, Vorstand der BdH HH e.V., Gesellenprüfungsausschussvorsitzender



EFFENBERGER
VOLLKORN - BÄCKEREI

Rutschbahn 18
20146 Hamburg
Tel. 040-45 54 45

Bewerbung

um den Studienplatz an:
info@effenberger-vollkornbaeckerei.de

Hämmern, bohren – schneiden, kämmen

Den Girls' Day gibt es seit 2001, später folgte der Boys' Day. Schüler allgemeinbildender Schulen können an diesem Tag **geschlechteruntypische Berufe kennenlernen**. Die Handwerkskammer Flensburg macht seit vielen Jahren bei dieser Nachwuchswerbeaktion mit. In diesem Jahr öffneten die Metallwerkstatt und der Friseursalon ihre Tore.

Die Ausbildungsbilanz der Handwerkskammer Flensburg verweist seit zwei Jahren wieder eine steigende Tendenz. Gründe dafür sind nicht nur der Erfolg der Imagekampagne, sondern auch die Vielzahl von Berufsorientierungsveranstaltungen, die gerade bei Schülerinnen und Schülern das Interesse für eine Ausbildung im Handwerk wecken. Seit Jahren zählt dazu auch der Girls' und Boys' Day. Hier wird es Schülerinnen und Schülern landesweit und abseits überholter Rollenbilder ermöglicht, attraktive und interessante Ausbildungsberufe kennenzulernen.

Dieser Tag nimmt einen wichtigen Part ein, da er abseits von Betriebspraktika am letzten Donnerstag im April eines jeden Jahres genutzt wird, um zumeist Siebt- bis Neuntklässlern Einblicke in die Berufswelt zu geben, bei denen vor allem Geschlechterklischees überwunden werden sollen. In diesem Jahr öffnete auch die Handwerkskammer Flensburg wieder ihre Werkstätten und unterstützte damit diese besondere Form der Berufsorientierung. 14 Schülerinnen und Schüler der siebten bis neunten Klasse aus drei verschiedenen Schulen kamen in die Kammerwerkstätten. Im Mittelpunkt standen dabei das Arbeiten mit Metall sowie Einblicke in den Friseurberuf.

In der Nachbesprechung mit Christian Werft, Kammermitarbeiter und Organisator des Girls' und Boys' Day, äußerten sich die Schülerinnen und Schüler ausnahmslos positiv über die verlebten Stunden in den jeweiligen Werkstätten. „Ich fand das heute in der Werkstatt deshalb so gut, weil man viel selber machen konnte und nicht immer nur alles erklärt bekam“, erzählte beispielsweise die 13-jährige Jette, die gemeinsam mit sieben weiteren Schülerinnen

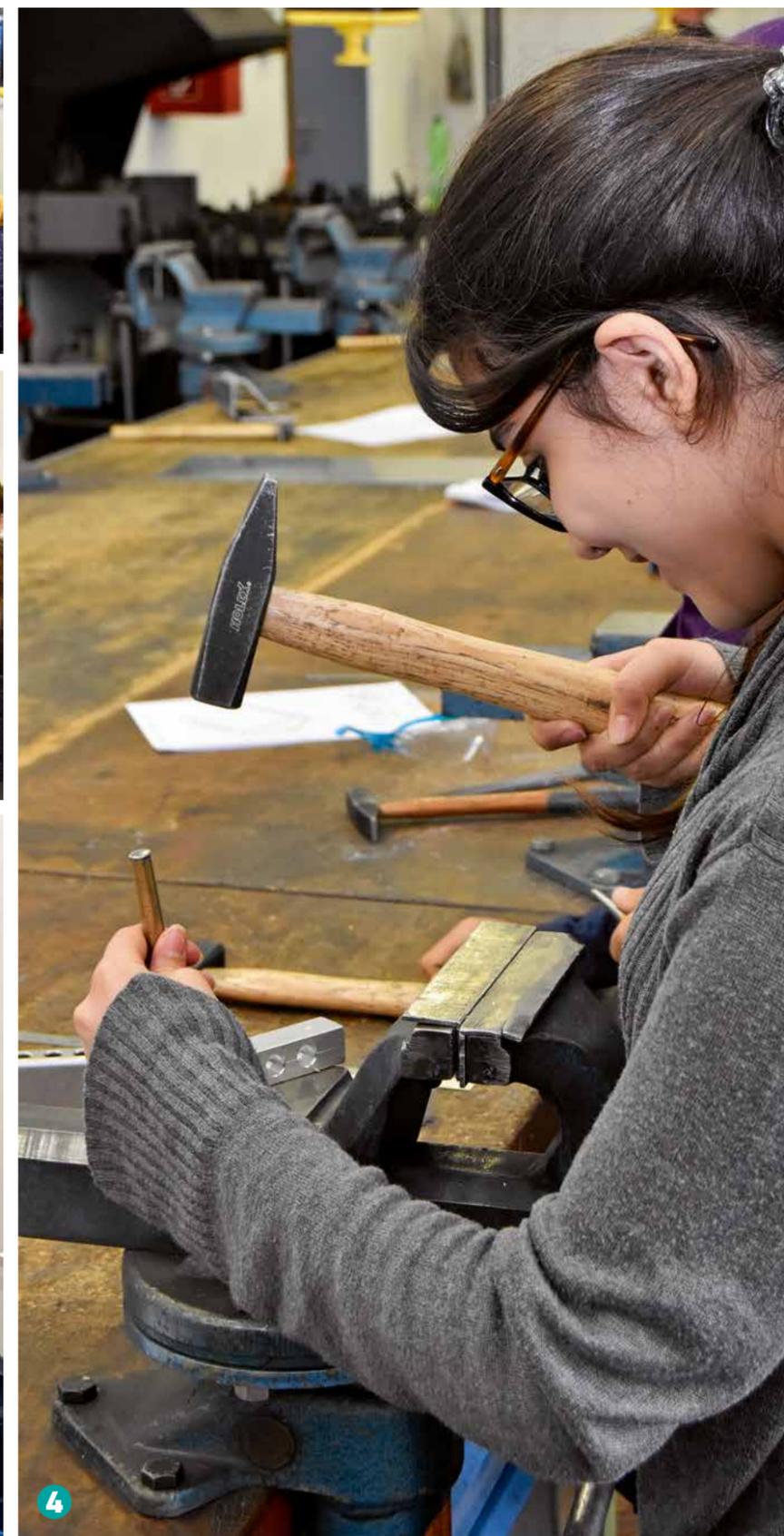
der Alexander-Behm-Schule aus Tarp in der Metallwerkstatt verschiedene Fertigungstechniken kennengelernt hatte. Am Ende entstand so ein Stifthalter aus Metall, den alle Schülerinnen mit nach Hause nehmen durften. Auch Vanessa zog ein überaus positives Fazit, wenngleich sie nicht gewusst hatte, was sich hinter dem Beruf des Metallbauers verbirgt: „Wir haben uns im Internet die verschiedenen Angebote zum Girls' Day angeguckt und uns letztendlich für die Handwerkskammer entschieden. Ich hatte mich allerdings zuvor nie mit dem Berufsbild beschäftigt.“

Für die sechs Jungen, die im Friseursalon von den Lehrwerkmeisterinnen unterwiesen wurden, zeigte sich vor allem Chris begeistert. „Ich fand es sehr gut. Man konnte sehr viel über den Beruf lernen“, betonte der Schüler, der seinen ursprünglichen Berufswunsch Koch noch einmal überdenken möchte.

Lehrwerkmeister Rainer Wilkens, der die Mädchen in der Metallwerkstatt betreute, gab uneingeschränkt das Lob zurück. „Ich habe selten zuvor erlebt, dass eine 7. Klasse derart konzentriert und mit so großem Einsatzwillen die gestellten Aufgaben erledigt hat und darüber hinaus die gesamte Zeit mit großem Interesse bei der Sache war.“ Und auch Friseurmeisterin Gitta Ketelsen freute sich über eine Jungen-Gruppe, die aus verschiedenen Schulen stammte und sehr respektvoll miteinander umgegangen ist. „Es hat sehr gut harmoniert und auch die Jungen waren mit Eifer bei der Sache“, lautete ihr Fazit.

Dass die Handwerkskammer Flensburg auch im nächsten Jahr am Girls' und Boys' Day teilnimmt, scheint sicher. Vielleicht gelingt es auch wieder, mehr Berufe vorzustellen und hierfür weitere Werkstätten zu öffnen. | AH

In den Lehrwerkstätten: Während die Mädchen verschiedene Fertigungstechniken in der Metallwerkstatt kennenlernten und dabei einen Stifthalter bauten, versuchten sich die Jungen beim Waschen, Kämmen und Frisieren im Friseursalon.





Obermeistertagung in Rendsburg

Lob für den runden Tisch

Thomas Wriedt bleibt weitere fünf Jahre an der Spitze der **Kreishandwerkerschaft Rendsburg-Eckernförde**. Auf der Frühjahrsversammlung wurde er einstimmig gewählt.

Bei der Kreishandwerkerschaft Rendsburg-Eckernförde steht einiges an: An der Geschäftsstelle am Thormannplatz wird es notwendige bauliche Maßnahmen geben, und der Breitbandanschluss soll mittels Glasfaser verbessert werden. Kreishandwerksmeister Thomas Wriedt berichtete darüber auf der Frühjahrstagung der Kreishandwerkerschaft (KH).

Bei den turnusmäßigen Wahlen wurde der Kreishandwerksmeister einstimmig für weitere fünf Jahre in seinem Amt bestätigt, ebenso wie sein Stellvertreter Sven Hennings. Im Vorstand rückte Peter-Michael Schmidt aus der Landesinnung Karosserie- und Fahrzeugbautechnik Schleswig-Holstein für Kay Nehls von der Friseur-Innung Rendsburg-Eckernförde nach.

Ein besonderes Lob sprach Wriedt in seinem Bericht der Kreisverwaltung aus: „Es gibt regelmäßig einen runden Tisch, an dem auch der Landrat teilnimmt. Und bei Fragen erhält man meist auch schnell Antworten.“ Zudem, berichtete der Kreishandwerksmeister, sei eine Rahmenvereinbarung

mit dem Inkasso-Unternehmen First Debit geschlossen worden, um zukünftig den Innungsbetrieben in diesem Bereich wieder ein Angebot unterbreiten zu können. Über das, was sich der einzelne Betrieb von First Debit erhoffen kann, informierte deren Mitarbeiter Lars Hesse. Er verwies auf die speziellen Konditionen für Innungsbetriebe aufgrund der Rahmenvereinbarung und bot an, bei Innungsversammlungen über dieses Angebot zu informieren.

Marco Neumann von der AktivRegion „Eider- und Kanalregion Rendsburg“ referierte zu EU-Projektmitteln aus dem ELER-Programm. Durch die sei es möglich, Projekte in den Themenfeldern Wirtschaft, Tourismus und Lebensqualität zu initiieren. In diesem Zusammenhang stellte er die Projektidee „Cooler Job – cooles Leben“ vor. Ein Projekt, das gleichermaßen die Region als lebenswert darstellen würde, aber auch das Vorstellen von Ausbildungsberufen und einzelnen Betrieben beinhalten könnte. Hierbei erhofft sich Neumann zukünftig eine Kooperation mit dem regionalen Handwerk. | AH

Gut gelaunt: Kreishandwerksmeister Thomas Wriedt im Gespräch mit Kammerpräsident Jörn Arp und dem neuen KH-Vorstandsmitglied Peter-Michael Schmidt (v. li.).

O-Ton
zu den anstehenden Baumaßnahmen



»Die baulichen Maßnahmen und der geplante Glaserfaseranschluss sind nötig, um die Kreishandwerkerschaft auch für die Zukunft gut aufzustellen.«

Thomas Wriedt
Kreishandwerksmeister

FOTOS: HAUMANN

Mit Leasing flexibel bleiben.

Unternehmen müssen in wirtschaftlich herausfordernden Zeiten finanziell flexibel sein. Und sie müssen investieren, um wettbewerbsfähig zu bleiben. Die Sparkasse zu Lübeck AG unterstützt ihre Firmenkunden dabei mit Sparkassen-Leasing.

Viele Unternehmen nutzen Leasing oder Mietkauf bereits – egal ob es um einen Saugbagger im sechsstelligen Bereich oder neue Golf Carts geht. Über die Alternative zum Kredit werden inzwischen weit mehr als die Hälfte aller außenfinanzierten Investitionen abgebildet. „Leasing beziehungsweise Mietkauf ist ein zunehmend nachgefragter Baustein und ein wichtiger Bestandteil unseres Leistungsangebotes. Von großen bis kleinen Anschaffungen decken wir den gesamten Bedarf der Wirtschaft“, sagt Thomas Timm, Leiter des FirmenkundenCenters der Sparkasse zu Lübeck AG.

Gemeinsam mit ihrem Verbundpartner Deutsche Leasing bietet die Sparkasse ihren Kunden ganzheitliche Lösungen an. Unternehmen können damit ihre Investitionen liquiditäts- und bilanzschonend realisieren, insbesondere wenn die Leasingraten abhängig von der Nutzung sind und aus den erwirtschafteten Erträgen des Investitionsobjekts bestritten werden. Durch die befristete Laufzeit können veraltete Maschinen, Fahrzeuge, Hard- und Software schnell und einfach durch neue und leistungsfähigere ersetzt werden.

Die Firma AS Transport GmbH aus Stockelsdorf nutzte das Angebot jüngst, um einen neuen LKW anzuschaffen. Das Lübecker Unternehmen Grothe Bau finanzierte mit Hilfe der Sparkasse einen Saugbagger, der Tiefbauarbeiten deutlich effizienter macht und damit Kosten einspart. „Durch die Sparkassen-Finanzierung können wir unsere Liquidität für andere Dinge behalten“, sagt Jasmin Grothe.

Darüber hinaus geben Leasing und Mietkauf durch feste, genau kalkulierbare Raten Planungssicherheit. Die Verträge können individuell an die Bedürfnisse des Unternehmens und an die erwartete Wertentwicklung des Investitionsobjekts angepasst werden. Dem Lübeck-Travemünder Golf-Klub verhalf die Sparkasse zu zehn neuen Golf Carts. „Wichtig war uns eine fristenkongruente Finanzierung“, sagt Schatzmeister Sebastian Philipp.

Mit Leasingberater Volker Schmidt haben Firmenkunden der Lübecker Sparkasse einen kompetenten Ansprechpartner, der passgenau auf ihre Anforderungen eingehen kann. „Das Angebot war fair, die Zusammenarbeit absolut unkompliziert“, sagt Robert Meyknecht, dessen Firma geo – die Luftwerker bereits zum zweiten Mal auf die Sparkasse als Finanzierer setzt.

Bei Bedarf werden für alle Objekte zusätzliche Serviceleistungen, wie beispielsweise Versicherungen, angeboten. So können sich die Kunden der Sparkasse zu Lübeck AG voll und ganz auf ihr Kerngeschäft konzentrieren – und das stets mit aktueller Ausstattung und Technologie.

Volker Schmidt
Kundenberater Leasing
FirmenkundenCenter
Telefon 0451 147-261
volker.schmidt@spk-luebeck.de



Wachsen ist einfach.

Wenn Sie für Investitionen einen Partner haben, der Ihre Ideen von Anfang an unterstützt. Sprechen Sie mit uns.

Sparkasse zu Lübeck

Vertrauen auch Sie, wie der Lübeck-Travemünder Golf-Klub, Grothe Bau GmbH & Co KG, geo - Die Luftwerker Robert Meyknecht e.K. oder AS Transport GmbH, auf die professionelle Beratung unserer Firmenkunden-Experten rund um Ihre Investitionen.

Obermeistertagung in Dagebüll

Berufsnachwuchs fehlt

Die **Kreishandwerkerschaft Nordfriesland Nord** steht vor großen Veränderungen. Auf der Frühjahrstagung stimmten die Obermeister dem Verkauf der Metallhalle zu. Deren Erlös soll zukünftig für Investitionen in Werkstätten und in die Geschäftsstelle genutzt werden.



Zum Ersten, zum Zweiten, zum Dritten: Kreishandwerksmeister Ingwer Christophersen übergab an alle Obermeister, wie hier an Manfred Gerth (li.), einen neuen Hammer für die Innung, der in Kooperation mit der Berufsschule gefertigt wurde.

Die Kreishandwerkerschaft Nordfriesland Nord hat in ihrer Obermeisterversammlung dem Verkauf der Metallhalle mit dem dazugehörigen Grundstück zugestimmt. Dies war einer der wesentlichen Beschlüsse im Rahmen der Tagung in Dagebüll. Vorausgegangen waren Überlegungen, ob es tatsächlich Sinn mache, die Metallhalle, in der lediglich an 18 Wochen im Jahr Lehrgänge der überbetrieblichen Lehrlingsunterweisung stattfänden und die zudem in Teilbereichen sanierungsbedürftig sei, weiter zu halten. „Mit dem Verkaufserlös ergeben sich für uns natürlich nun ganz andere Möglichkeiten“, betonte Kreishandwerksmeister Ingwer Christophersen und nannte als möglichen Verwendungszweck die Erneuerung der Bauhalle beziehungsweise der Tischlerei.

Neben diesem wichtigen Tagesordnungspunkt ging Christophersen in sei-

nem Bericht auch auf wichtige zurückliegende Termine und Veranstaltungen ein. Dazu zählten auch Treffen mit einem Architekten bezüglich der geplanten Neugestaltung der Kreishandwerkerschaft. Lobend äußerte sich Christophersen zu den Herbst-Obermeistertagungen der beiden Kreishandwerkerschaften Nordfrieslands, in deren öffentlichen Teil wieder einmal Prof. Dr. Bernd Raffelhüschen mit einem Vortrag die Zuhörer in seinen Bann gezogen habe.

In den Berichten aus den Innungen verzeichneten die Obermeister durchweg eine gute konjunkturelle Lage. Deutlich schwieriger gestaltet sich bei etlichen Gewerken die Situation bei den Ausbildungsplatz-Bewerbern. Vor allem auf der Insel Sylt sei die Nachfrage nach Lehrstellen im Bereich der Maler und Glaser sehr schleppend. Und auch die Fri-seur-Innung Südtondern verzeichnete

im Bereich der Ausbildung viele Abbrecher beziehungsweise Wechsler.

Der Obermeister der Fleischer-Innung Westküste, Michael Jannsen, informierte über die angedachte Fusion der Landesinnungen Hamburg, Schleswig-Holstein und Niedersachsen. Eine Strukturveränderung mit dem Ziel, die Kosten für die Mitgliedsbetriebe durch die Zusammenlegung der Geschäftsstellen zu reduzieren.

Am Rande der Veranstaltung wurden auch bereits im Hinblick auf Nachwuchs-Werbeaktionen beziehungsweise die Einschreibungsfeier der Kreishandwerkerschaft zwei Termine bekannt gegeben. Die Nacht der Bewerber wird am 14. September im Hauptgebäude der VR-Bank in Niebüll stattfinden. Und die Einschreibungsfeier ist für den 14. November 2018 in der Stadthalle in Niebüll geplant. | AH

FOTO: HAUMANN, HANISCH

Führungswechsel:
Der neue Obermeister Ralph Bellendorf führt in der zweiten Generation den Familienbetrieb in Süderstapel.



Neuer Obermeister bei den Malern

Ralph Bellendorf an die Spitze gewählt

Zehn Jahre lang stand Jörg Jensen der Maler- und Lackierer-Innung Flensburg-Schleswig als Obermeister vor. Auf der Frühjahrsversammlung, bei der auch der Vorstand neu gewählt wurde, stand er nicht mehr für eine weitere Amtszeit zur Verfügung. Zum neuen Obermeister wurde sein bisheriger Stellvertreter Ralph Bellendorf (44) gewählt. Neuer Stellvertreter wurde Christoph Boockhoff aus Schleswig. Für die neue Amtszeit setzt sich der Vorstand zudem aus Claudia Techau (Kassenführerin), Philipp Schmitt (Lehrlingswart) sowie den Beisitzern Inge Arp, Lena Nissen, Inga Hansen und Ralf Lauritzen zusammen. Der scheidende Obermeister Jörg Jensen ist sicher, dass die Innung mit Ralph Bellendorf einen guten Nachfolger gefunden hat. „Wir haben zehn Jahre lang im Vorstand zusammengearbeitet. In dieser Zeit habe ich ihn als verlässlichen Kollegen schätzen gelernt, der sich aus Überzeugung ehrenamtlich engagiert. Und er trägt auch viele neue Ideen in die Innungsarbeit hinein und verfolgt diese mit Nachdruck“, so Jensen. | AH

FORTBILDUNG

Seminare und Lehrgänge

Die Handwerkskammer Flensburg bietet im August 2018 folgende Seminare an:

Finanzbuchhaltung

28.8.–27.9.2018, Di+Do, jew. 18–21 Uhr, Preis: 390 €

Meisterkurs im Teil III – berufsbegleitend

27.8.2018–5.6.2019, Mo+Mi, jew. 17.30–21 Uhr, Preis: 1.235 €

Geprüfte/r Fachmann/-frau für kaufmännische Betriebsführung nach HwO

27.8.2018–15.7.2019, Mo+Mi, jew. 17.30–21 Uhr, Preis: 1.390 €

Bitte melden Sie sich schriftlich an bei

Ulf Christiansen, Tel.: 0461 866-193,

E-Mail: u.christiansen@hwk-flensburg.de.

Nutzen Sie die verlängerte Umweltprämie¹ bis zum 30.06.2018 für Volkswagen Nutzfahrzeuge.



Egal, welchen Wagen Sie fahren - jetzt können Sie noch günstiger auf die aktuellen Modelle von Volkswagen Nutzfahrzeuge umsteigen: Geben Sie einfach Ihren alten Diesel (EURO 1-4) ab und profitieren Sie als Gewerbetreibender von unserer attraktiven Umweltprämie¹.

Unser Hauspreis mit einkalkulierter Umweltprämie¹: 24.950,- €

Gilt für den Crafter 35 Kastenwagen Hochdach mit 2,0-I-TDI-Motor mit 75 kW (Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 8,1, außerorts 6,9, kombiniert 7,4; CO₂-Emissionen in g/km: kombiniert 192).

Sonderausstattung: Anhängervorrichtung starr, Außenspiegel elektrisch einstellbar, Beifahrerdoppelsitzbank, Radio, Ganzjahresreifen, Holzboden, Seitenverkleidung aus Sperrholz.

Unser Hauspreis mit einkalkulierter Umweltprämie¹: 18.950,- €

Gilt für den T6 EcoProfi Kastenwagen mit 2,0-I-TDI-Motor mit 75 kW (Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 7,3, außerorts 5,2, kombiniert 6,0; CO₂-Emissionen in g/km: kombiniert 156).

Sonderausstattung: Anhängervorrichtung starr, Beifahrerdoppelsitzbank, Radio, Ganzjahresreifen, Holzboden, Trennwand.

Unser Hauspreis mit einkalkulierter Umweltprämie¹: 12.950,- €

Gilt für den Caddy EcoProfi Kastenwagen mit 2,0-I-TDI-Motor mit 55 kW (Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 5,6, außerorts 4,2, kombiniert 4,7; CO₂-Emissionen in g/km: kombiniert 124).

Sonderausstattung: Radio, Ganzjahresreifen, Holzboden, Trennwand.

¹ Im Aktionszeitraum vom 01.04.-30.06.2018 erhalten Sie beim Erwerb (Kauf, Leasing, Finanzierung) eines ausgewählten Fahrzeugmodells mit Diesel-Motorisierung und nachgewiesener Verwertung Ihres Diesel-Altfahrzeugs (Schadstoffklasse EURO 1-4) eine modellabhängige Umweltprämie. Das Angebot gilt für Privatkunden und gewerbliche Einzelkunden. Das zu verschrottende Altfahrzeug muss zum Zeitpunkt der Neufahrzeugbestellung mindestens 6 Monate aus Sie zugelassen sein und bis spätestens einen Kalendermonat nach Zulassung des Neufahrzeugs durch einen zertifizierten Verwerter verschrottet werden. Ausgenommen sind Caddy Conceptline, Caddy Kombi mit LKW-Zulassung, Caddy Kombi EcoProfi mit PKW- oder LKW-Zulassung, Caddy EcoProfi 62 kW TSI, Transporter EcoProfi Kastenwagen 62 kW TDI, Caravelle, Transporter Kombi und alle Benzin-Motorisierungen.



Nutzfahrzeuge

Phänomenta in Flensburg

Schon die Jüngsten mitnehmen

Frühzeitig Interesse für gewerblich-technische Berufe bei Kindern und Jugendlichen zu wecken, ist das Ziel der Phänomenta in Flensburg. Die Handwerkskammer Flensburg und der regionale Arbeitgeberverband unterstützen dieses **außerschulische Bildungsangebot**.



Große Begeisterung zeigten Schülerinnen bei der „Phänomenta Space“, als sie einen Eier bemalenden Roboter entwickeln und bauen durften.

Phänomenta

Das Science-Center in Flensburg: www.phaenomenta-flensburg.de

Mitmachen, ausprobieren, anfassen und experimentieren sind hier nicht nur erlaubt, sondern ausdrücklich erwünscht. An über 170 Stationen können Besucher Natur und Technik hautnah erleben. Es gibt keine vorgeschriebenen Wege. Alle Sinne sind dabei gefordert.

Das Thema ist nicht neu und dennoch brennt es der Wirtschaft nach wie vor unter den Nägeln – es fehlt den Hochschulen und der Wirtschaft an gewerblich-technisch interessiertem Nachwuchs. Nicht zuletzt deshalb wurden gemeinsam mit der Phänomenta in Flensburg Möglichkeiten erörtert, wie das außerschulische Bildungsangebot in Kooperation mit der Handwerkskammer und dem Arbeitgeberverband Flensburg-Schleswig-Eckernförde ausgebaut werden kann.

Dafür wurde eigens ein Programm mit dem Namen „Phänomenta Space“ geschaffen. Es wendet sich an alle technisch interessierten jungen Menschen, die keine Angst haben, einen Lötkolben oder einen Akkuschauber zu verwenden, und die sich zutrauen, ein Projekt anzugehen, das über das Bauen eines Vogelhäuschens oder die blinkende Lichterkette hinausgeht. „Mit dem Angebot an Schüler und Jugendliche möchten wir dazu beitragen, möglichst frühzeitig die berufliche Orientierung einzuleiten“, erklärt Björn Geertz, Geschäftsführer der Handwerkskammer Flensburg. Ziel sei es, Talente

zu fördern, beziehungsweise sich selbst entdecken zu lassen, so dass im besten Fall am Ende ein Interesse an einer Ausbildung im Handwerk oder für ein technisches Studienfach besteht.

Welche Projekte genau im „Phänomenta Space“ verwirklicht werden, ließ sich im Frühjahr beobachten. So entwickelten und bauten Jugendliche einen Roboter, der Eier bemalen und später im Jahr auch Bälle und Weihnachtskugeln mit Mustern versehen kann. Angeleitet wurden sie dabei von Phänomenta-Mitarbeiter Martin Panusch, der extra hierfür eingestellt wurde. Zum weiteren Angebot gehören Programmierkurse und die praktische Ausübung verschiedener handwerklicher Tätigkeiten. „Bei dieser Form der beruflichen Orientierung geht es auch darum, Berührungängste zu minimieren“, betont Geertz.

Und da das Thema Digitalisierung auch im Handwerk immer größere Bedeutung bekommt, liegt auch hier ein Schwerpunkt zukünftiger Projektideen. Denn gerade in der Zusammenarbeit mit den allgemeinbildenden Schulen soll der Zugang zu digitalen Anwendungen gefördert werden. | **PM/AH**

GLÜCKWÜNSCHE

Goldener Meisterbrief

- Schmiedemeister **Klaus Dallmann** in Felm
- Schmiedemeister **Otto Lass** in Holtsee
- Schmiedemeister **Wilhelm Rüger** in Schinkel

40-jähriges Arbeitsjubiläum

- Maler- und Lackierergeselle **Karl-Heinz Bröbke** bei Hinrichsen Maler GmbH, Husum
- Tischler **Bernhard Schlott** bei Storm Bau GmbH, Hohn
- Zimmerer **Harry Schurse** bei Jacobsen Qualitätshaus GmbH, Marne

25-jähriges Arbeitsjubiläum

- Gas- und Wasserinstallateur **Michael Däbel** und
- Gas- und Wasserinstallateur

- **Bernd Grunenberg** beide bei Hans Andritter GmbH, Bredstedt
- Friseurin **Tove Hansen** bei Udo Christiansen Friseurmeister, Leck
- Fliesen-, Platten- und Mosaikleger

Hauke Harbs bei Schröder Bauzentrum GmbH, Heide & Co. KG, Heide

- Steinschleifer **Roland Herpel** bei Niels Volquardsen Steinmetz- und Steinbildhauermeister, Langenhorn
- Bürokauffrau **Birgit Hinrichsen** bei Elektro Brix GmbH, Schleswig
- Maler- und Lackierergeselle

Uwe Petersen bei Inge Arp Maler- und Lackierermeisterin, Dollerup

- Gas- und Wasserinstallateur **Thomas Schnepel** bei Rolf Petersen GmbH, Osterrönfeld

Urkunde für langjährige Tätigkeit

- 42 Jahre – Buchhalter **Holger Griese** bei Olaf Spies Autohaus Inh. Oliver Spies, Nortorf

50-jähriges Betriebsjubiläum

- **Maler Schmidt GmbH & Co. KG**, Weddingsted

25-jähriges Betriebsjubiläum

- Baudienst **Peter Hoffmann GmbH & Co. Kg**, Silberstedt
- **Bäckerei Schmidt** Inh. Klaus-Dieter Lemmermann, Silberstedt
- **Zimmerei Hauke Petersen GmbH**, Langenhorn
- **Knut Postel**, Maler- und Lackierermeister, Meldorf
- **Fliesenverlegung Jens Rohwer GmbH**, Hohenwestedt
- **Malereibetriebe Wriedt + Lass GmbH & Co. KG**, Nortorf.

Der **BIG-MAX** von Gethöffer Nutzfahrzeuge - ein geländegängiges Universaltalent in Extralänge

ROBUST – LANGLEBIG – EINZIGARTIG

Sie benötigen für den täglichen Einsatz ein wendiges Allradfahrzeug mit Kipper- oder Pritschenaufbau? Dann haben wir genau das Richtige für Sie!

Pick-Up Doppelkabine (5-Sitzer) mit 2,50m 3-Seiten-Kipper 3,5t Anhängelast 7,0t zul. Zug-Gesamt-Gewicht bis zu 1,0t Nutzlast*

*Drei Kabinen (2/4/5 Sitzer), drei Radstände (3,40/3,60/3,90m), 2-Sitzer bis 3,5m Ladefläche mit 1,5t Nutzlast

Gethöffer Nutzfahrzeuge - Stefan Gethöffer e.K.
 Franz-Kruckenbergr-Str. 13 | 25436 Uetersen
 Telefon: 04122 9277-11
 E-Mail: verkauf@gethoeffler-daf.de

FOTO: HFR

Minister Buchholz gibt Startschuss

Der **VR-Förderpreis Handwerk** startet in eine neue Runde. Zur Erhöhung der Wahrnehmung des Handwerks in der Öffentlichkeit hat dieser Wettbewerb eine große Bedeutung. Das zeigte sich bei der Auftaktveranstaltung beim Vorjahressieger Jan Witt in Jevenstedt.

Bereits zum 17. Mal schreiben die Volksbanken und Raiffeisenbanken den hochdotierten VR-Förderpreis Handwerk aus. Wie in den Vorjahren stehen auch diesmal wieder 15.000 Euro für Unternehmen bereit, die sich betrieblich in besonderer Weise auszeichnen. Chancen auf den VR-Förderpreis haben insbesondere Handwerksbetriebe, die in einem oder mehreren Themenspektren Vorbildliches leisten. Dazu zählen unter anderem der Umweltschutz, das Marketing, technologische Innovationen, kreative Personal- und Qualifizierungskonzepte, überzeugende Produktgestaltungen oder auch erfolgreiche unternehmerische Entwicklungskonzepte.

Vorjahressieger Jan Witt von der gleichnamigen

VR-Förderpreis 2018

Bewerben Sie sich jetzt

Der VR-Förderpreis Handwerk wird in diesem Jahr bereits zum 17. Mal vergeben. Er ist mit einem Preisgeld von insgesamt 15.000 Euro dotiert. Teilnehmen können alle Handwerksbetriebe. Der Einsendeschluss für die Bewerbung ist der 15. Oktober 2018.

Dachdeckerei aus Jevenstedt, der sich als Erstplatzierte über 6.000 Euro freuen durfte, überzeugte im vergangenen Jahr die Jury mit seinem Engagement zur Förderung von Lehrlingen und Fachkräften, wobei er vor allem mit Quereinsteigern dem drohenden Fachkräftemangel begegnet.

Startschuss beim Vorjahressieger

In Jevenstedt erfolgte nun durch den Schirmherrn des Wettbewerbs, den schleswig-holsteinischen Wirtschaftsminister Dr. Bernd Buchholz, der offizielle Startschuss für den diesjährigen Wettbewerb. „Der Wettbewerb bietet für alle Leistungskriterien eine hervorragende Plattform zur Darstellung der Betriebe. Dieses kann auch bei der Werbung um Auszubildende und Fachkräfte helfen“, sagte Buchholz.

Ihn freut es besonders, dass der Kriterienkatalog um den „richtungsweisenden Umgang mit dem Thema Digitalisierung“ verbreitert wurde. „Mit der Erweiterung um dieses Kriterium haben Volks- und Raiffeisenbanken die Zeichen der Zeit richtig erkannt“, betonte der Minister. „Ich habe bei der Tour durch die Handwerksbetriebe selbst erfahren, wie weit die Digitalisierung im Handwerk, etwa im Bereich Feinwerkmechanik, vorangeschritten ist.“ Buchholz dankte ausdrücklich den Volks- und Raiffeisenbanken für ihr fortwährendes Engagement als Partner des Handwerks. „Ich freue mich auf zahlrei-



che interessante Bewerbungen und einen spannenden Wettbewerb“, so Buchholz.

Dem Dank an die VR-Banken schloss sich der Präsident der Handwerkskammer Schleswig-Holstein, Günther Stapelfeldt, an. „Mit rund 31.000 Betrieben ist das Handwerk eine wichtige Säule der Wirtschaft und Gesellschaft in Schleswig-Holstein. Die Verleihung des VR-Förderpreises verdeutlicht jedes Jahr, wie innovativ, vielfältig und leistungsfähig unsere Betriebe sind. Der Preis sorgt nachhaltig dafür, das Handwerk und seine Leistungen einer breiten Öffentlichkeit nahe zu bringen“, so Stapelfeldt.

Dr. Michael Brandt, Vertreter der Volksbanken Raiffeisenbanken in Schleswig-Holstein, unterstrich noch einmal die Hauptgründe für das Engagement. „Die Handwerksbetriebe in Schleswig-Holstein leisten hervorragende Arbeit und stärken als

Arbeitgeber unsere Region.“ Daher möchte man mit diesem Wettbewerb zum einen die Betriebe fördern, zum anderen aber auch zeigen, dass die VR-Banken auch zukünftig dem Handwerk als wichtiger Partner beispielsweise bei wirtschaftsfördernden Krediten zur Verfügung stehen, so Brandt.

Die Bewerbungsunterlagen können unabhängig von den Geschäftsbeziehungen zu Kreditinstituten im Internet unter www.vr-sh.de eingesendet werden. Einsendeschluss ist der **15. Oktober 2018**. | PVR/AH

Weitere Informationen:

Presse- und Informationsdienst der VR-Banken, Ulf Paetau, Tel.: 04331 1304-1300, E-Mail: u.paetau@pvr-ev.de, Handwerkskammer Lübeck, Stefan Seestadt, Tel.: 0451 1506-230, E-Mail: sseestaedt@hwk-luebeck.de, Handwerkskammer Flensburg, Andreas Haumann, Tel.: 0461 866-181, E-Mail: a.haumann@hwk-flensburg.de.

Los geht's: Im Betrieb des Vorjahressiegers Jan Witt (2. v. li.) trafen sich Minister Dr. Bernd Buchholz (2. v. re.) sowie der Lübecker Kammerpräsident Günther Stapelfeldt, sein Flensburger Kollege Jörn Arp sowie VR-Bank Vertreter Dr. Michael Brandt (v. li.) zum Auftakt für den diesjährigen VR-Förderpreis.



»Ich freue mich auf zahlreiche interessante Bewerbungen und einen spannenden Wettbewerb.«

Dr. Bernd Buchholz,
Wirtschaftsminister des Landes Schleswig-Holstein.

NORDHANDWERK 06/2018


RENAULT PRO+

Die Renault Gewerbewochen
Jetzt bei der L&Z Frühjahrsaktion zupacken



z. B. Trafic Komfort L1H1 2,9t dCi 95
ab 15.590,- € netto
• Klang & Klima-Paket • Laderaumschutz-Paket • Beifahrerdoppelsitzbank • Zentralverriegelung • ESP mit Beladungserkennung

L&Z LÜDEMANN & ZANKEL BUSINESS CENTER GMBH • Posener Straße 7a • 23554 Lübeck Tel.: 0451 - 3050930
LÜDEMANN & SENS OHG • Hökertwiete 9-11 • 22848 Norderstedt • Tel.: 040 - 5288640
LÜDEMANN & ZANKEL GMBH • Rosenstraße 12 • 23795 Bad Segeberg Tel.: 04551 - 96690
LÜDEMANN & SENS OHG • An der Strusbek 4c • 22926 Ahrensburg • Tel.: 04102 - 47420
www.lzautomobile.de

Barpreis netto ohne gesetzl. USt. Ein Angebot für Gewerbekunden gültig bis zum 31.05.2019. Abb. zeigt Renault Kangoo Rapid EXTRA, Renault Trafic KOMFORT L1H1, Renault Master Kastenwagen, jeweils mit Sonderausstattung.

FOTOS: HAUMANN



Sein Können zeigen:
Im Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks werden die besten Junghandwerker Deutschlands ermittelt.

Praktischer Leistungswettbewerb

Melden Sie Ihren Nachwuchs

Der Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) ruft auch in diesem Jahr wieder zur Teilnahme am **Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks** auf. Geben Sie Ihrem Berufsnachwuchs die Chance, sich mit den Besten der Besten zu messen. Die Teilnahme lohnt sich – für die Lehrlinge und die Betriebe.

Jahr für Jahr ruft der ZDH die Betriebe des Handwerks auf, sich beim Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks zu beteiligen. In diesem Jahr ist in Schleswig-Holstein die Handwerkskammer Lübeck für die Durchführung des Leistungswettbewerbs auf Landesebene verantwortlich.

Teilnahmeberechtigung

Zur Teilnahme an diesem Wettbewerb sind Junghandwerker/innen berechtigt, die ihre Gesellenprüfung/Abschlussprüfung in der Zeit vom Winter des Vorjahres bis zum Sommer des Wettbewerbsjahres abgelegt haben und zum Zeitpunkt der Gesellen- beziehungsweise Abschlussprüfung nicht älter als 27 Jahre sind, also das 28. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Zudem muss im Gesamtergebnis der Gesellenprüfung/Abschlussprüfung die Note „gut“ (81 Punkte) erreicht worden sein, sofern nicht

praktische und theoretische Prüfungsbereiche getrennt ausgewiesen werden. In diesem Fall muss das Ergebnis mindestens „gut“ (81 Punkte) im praktischen und „befriedigend“ (67 Punkte) im theoretischen Prüfungsbereich sein.

Imagegewinn für die Betriebe

Die Teilnahme am Wettbewerb ist natürlich freiwillig. Dennoch lohnt es sich, dabei zu sein, wenn auf Landes- und nachfolgend auf Bundesebene die besten Nachwuchshandwerker ermittelt werden. Und das nicht nur für die Gesellen, die die eigenen Leistungen mit denen anderer vergleichen können. Auch für die Betriebe bedeutet herausragende Ausbildungsarbeit einen zusätzlichen Imagegewinn, der beim Wettbewerb um den besten Nachwuchs Vorteile bringt. Den Gewinnern winken Auszeichnungen und Preise. Die Landes- und Bundessieger können sogar mit Stipendien rechnen.

Zeitlicher Fahrplan

In Schleswig-Holstein sollen die Innungsbesten bis zum **4. September 2018** bei den zuständigen Landesinnungsverbänden, den Landesinnungen oder der Handwerkskammer gemeldet sein. Bis zum **11. September 2018** sind dann

durch die Landesinnungsverbände und die Landesinnungen die Innungsbesten an die Handwerkskammer Lübeck zu melden sowie die Zusammensetzung der Landesbewertungsausschüsse bekanntzugeben. Bis zum **28. September 2018** muss dann die Bewertung der Prüfungsarbeiten sowie die Durchführung der Klausurarbeiten und die Ermittlung der Landessiegerinnen und Landessieger erfolgt sein. Den Schlusspunkt setzt dabei die Ehrung der Landessiegerinnen und Landessieger am **28. Oktober 2018** in der Handwerkskammer Lübeck. Die Schlussfeier für die Bundessiegerinnen und Bundessieger ist am **1. Dezember 2018** in Berlin geplant.

Wettbewerb „Die gute Form“

Zusätzlich zum Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks findet auch der Wettbewerb „Die gute Form – Handwerker gestalten“ statt, der in über 40 Wettbewerbsberufen durchgeführt wird. | KK

Infos und Anmeldung:

Handwerkskammer Lübeck,
Kathrin Burmeister, Tel. 0451-1506-217,
E-Mail: kburmeister@hwk-luebeck.de oder
Kai Kittendorf, Tel. 0451-1506-212,
E-Mail: kkittendorf@hwk-luebeck.de.

NEWS

AUSSENWIRTSCHAFTSBERATUNG

Webinar

Arbeiten in Schweden

Schweden ist ein attraktiver Markt für das Handwerk. Durch erhöhte Investitionen im Baubereich eröffnen sich deutschen Betrieben gute Geschäftschancen. Wer plant, in Schweden Aufträge anzunehmen, dem gibt das kostenfreie Webinar „Arbeiten in Schweden“ am **5. Juni von 10 bis 11 Uhr** einen Überblick über die wichtigsten Regelungen bei Bau- und Montagearbeiten in Schweden: Meldepflicht, Zulassungen, Sozialversicherung, Steuern, Löhne, Gewerkschaften und Bauausweise.

Anmeldung: Sybille Kujath, Tel.: 0451 1506-278, E-Mail: skujath@hwk-luebeck.de.

Veranstaltung

Dänische Aufträge abwickeln und kalkulieren

Die dänische Baukonjunktur entwickelt sich prächtig. Deswegen sind bei der Auftragsabwicklung auch deutsche Betriebe wieder stark gefragt. Doch was gilt es zu beachten und welche Mehrkosten kommen beim Auslandsauftrag auf Sie zu? In dem kostenlosen Workshop „Dänische Aufträge abwickeln und kalkulieren“ am **14. Juni von 9 bis 11 Uhr in der Handwerkskammer Flensburg** erhalten Sie dazu wichtige Tipps.

Anmeldung: Anna Griet Wessels, Tel.: 0461 866-197, E-Mail: a.wessels@hwk-flensburg.de.

Dänemark

Zahlungen in AFU-Fonds erleichtert

Deutsche Dienstleister können seit April 2018 einfacher Beiträge in den Arbeitsmarktfonds (AFU) einzahlen. Mit dem Beitragsbescheid können ausländische Arbeitgeber im Zahlungsportal unter **www.virk.dk/afu-contribution** einen größeren Betrag (entweder 20, 50, 100 oder 150 DKK) als Einmalzahlung vorab überweisen. Von diesem Guthaben werden die fälligen Beiträge dann laufend abgebogen. Der Betrag sollte allerdings den voraussichtlich entstehenden Beiträgen ungefähr entsprechen. Denn Guthaben werden nur gegen eine Gebühr von 150 DKK ausgezahlt.

Quelle: Deutsch-Dänische Handelskammer

Die Umweltprämie geht in die Verlängerung.

Nur noch bis zum 30.06.2018.

Sichern Sie sich jetzt noch bis zum 30.06.2018 die Volkswagen Nutzfahrzeuge Umweltprämie für Gewerbetreibende¹!

VW Crafter
mit **7.000 €¹**
Umweltprämie

VW Transporter
mit **5.500 €¹**
Umweltprämie

VW Caddy
bis zu **4.500 €¹**
Umweltprämie

¹ Im Aktionszeitraum vom 13.04.2018 bis 30.06.2018 erhalten Sie beim Erwerb (Kauf, Leasing, Finanzierung) eines Diesel-Neufahrzeugs und nachgewiesener Verwertung Ihres Diesel-Altfahrzeugs (Schadstoffklasse EURO 1 – EURO 4) eine modellabhängige Umweltprämie. Das Angebot gilt für Privatkunden und gewerbliche Einzelkunden. Das zu verschrottende Altfahrzeug muss zum Zeitpunkt der Neufahrzeugbestellung mindestens 6 Monate auf Sie zugelassen sein und bis spätestens einen Kalendermonat nach Zulassung des Neufahrzeugs durch einen zertifizierten Verwerter verschrottet werden. Ausgenommen sind Caddy Conceptline, Caddy Kombi Serie mit LKW-Zulassung, Caddy Kombi EcoProfi mit PKW- oder LKW-Zulassung, Caddy EcoProfi 62 kW TSI, T6 EcoProfi Kastenwagen 62 kW TDI, T6 Caravelle, T6 Kombi und alle Benzin-Motorisierungen.

Nutzfahrzeugzentrum Kiel
Schmidt & Hoffmann GmbH · Hamburger Chaussee 163 · 24113 Kiel
Tel. 0431 / 6 49 88 - 69 · vw-nfzkiel.de

Schmidt & Hoffmann
Neumünster GmbH & Co. KG · Altonaer Straße 111 · 24539 Neumünster
Tel. 04321 / 94 94 - 15 · vw-nms.de

FOTO: CHRISTINE RUDOLF



Nutzfahrzeuge

schmidt&hoffmann
mobilität



Etliche Herausforderungen sieht Landesinnungsmeister Ulrich Mietschke auf die Branche zukommen.

Elektro- und Informationstechnik Schleswig-Holstein

Berufsorientierung zur Pflicht machen

Dem Handwerk fehlen die Fachkräfte. Deshalb forderte Landesinnungsmeister Ulrich Mietschke auf dem Verbandstag, die Schulen fest in die Berufsvorbereitung einzubinden.

Dem Elektrohandwerk geht es seit Jahren gut. Die lange Hochkonjunkturphase macht aber ein Problem besonders sichtbar. „Unser Handwerk leidet unter Fachkräftemangel. Durch die geburtenschwachen Jahrgänge und die unverändert hohe Abi-Quote wird sich daran in Zukunft wohl nichts ändern“, sagte Landesinnungsmeister Ulrich Mietschke anlässlich des Landesverbandstags in Rendsburg. Um die duale Ausbildung jungen Menschen als Alternative „schmackhaft“ zu machen, forderte Mietschke „eine verpflichtende Berufsorientierung für alle allgemeinbildenden Schulen“.

Als weitere Herausforderung sieht Mietschke das Thema Digitalisierung, das gerade für die vom Landesinnungsverband vertretenen Berufe große Veränderungen mit sich bringen werde. Zu den ab dem 1. August beziehungsweise 1. September in Kraft tretenden neuen Ausbildungsvergütungen im Elektrohandwerk äußerte er sich kritisch. Zur von der SPD ins Gespräch gebrachte Mindestausbildungsvergütung, sagte er, dass dies „Sache der Tarifparteien bleiben muss und dass sich die Politik diesbezüglich heraushalten sollte“.

Lehrlingszahl gestiegen

Dirk Belau, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Flensburg, stellte zumindest für das Jahr 2017 fest, dass sich die Zahl der Lehrlinge im Elektrohandwerk gesteigert hat. „In diesem Zusammenhang ist sicher erfreulich, dass die Spitze der

Handwerksorganisationen der Verlängerung der Imagekampagne über das Jahr 2019 hinaus zugestimmt haben.“ Zufrieden stellte er zudem fest, dass nach der Änderung des Gewährleistungsrechts „die befürchtete AGB-Flut ausgeblieben ist“. Mit deren Hilfe hätten Hersteller versuchen können, die bestehende neue Gesetzeslage zu umgehen.

Christian Hellwig vom Bundesversorgungswerk der Wirtschaft und Selbständigen e.V. erläuterte in seinem Gastvortrag, wie mit Hilfe von steuer- und abgabenbefreiten Rechtsansprüchen das Entgelt für den einzelnen Mitarbeiter bis zu 2.000 Euro pro Jahr erhöht werden könne. Da vorab aber zu prüfen ist, ob eine Tarifgebundenheit besteht, wurde anschließend darüber gesprochen, für welche Betriebe und Mitarbeiter dieses Szenario überhaupt Anwendung finden kann.

Werbung in eigener Sache

Gabi Schermuly-Wunderlich von der ARGE Medien im Zentralverband des Elektrohandwerks informierte abschließend über wichtige Themen rund um das Marketing in eigener Sache. So stellte sie fest, dass die E-Zubi-Kampagne gut funktionieren würde und informierte über die Möglichkeiten, die den Betrieben durch den sogenannten Marketingpool zur Verfügung stehen. „Hier haben Innungsbetriebe die Möglichkeit, Elemente für die Text-, Bild- und Anzeigengestaltung frei zu nutzen und gewinnbringend einzusetzen“, so Schermuly-Wunderlich. | AH

GEWERBEBAU NORD
WIR REALISIEREN NACHHALTIGKEIT

Seit über 20 Jahren ein zuverlässiger und kompetenter Partner im schlüsselfertigen Gewerbebau.

- Alles aus einer Hand. ✓
- Schlüsselfertig. ✓
- Erneuerbare Energien. ✓
- Nachhaltigkeit. ✓
- Werthaltigkeit. ✓
- Mitarbeiterzufriedenheit. ✓

Husum (Nordsee)
Telefon 04841/9688-0
Rotenburg (Wümme)
Telefon 04261/8510-0

WWW.GEWERBEBAUNORD.DE



Sie zeigten sich gleichermaßen vom Großbau beeindruckt: **Handwerkskammerpräsident Josef Katzer, Schokoladenmanufaktur-Gründer und zukünftiger Mieter Alexander Grasmiek sowie Wirtschaftssenator Frank Horch** (v. li.).

»Hier entsteht Zukunft«

Der Handwerkerhof Meistermeile feiert Richtfest. In Eimsbüttel entstehen moderne Gewerbeflächen für bis zu 70 Handwerksbetriebe zu fairen Mietpreisen. Handwerkskammer und Senat wollen mit diesem Projekt Handwerksbetriebe in der Stadt halten.

Mit der Meistermeile entsteht im Bezirk Eimsbüttel eine starke Adresse für das Hamburger Handwerk. Auf dem Richtfest für Hamburgs neuen städtischen Handwerkerhof sprachen am Offakamp in Lokstedt Senator Frank Horch von der Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation, Präsident Josef Katzer von der Handwerkskammer Hamburg, Eimsbüttels Bezirksamtsleiter Kay Gätgens und Geschäftsführer Mar-

tin Görge von der Sprinkenhof GmbH. Der Richtspruch kam von Polier Martin Ort. Zu den Gästen gehörten neben den Bauteilnehmern künftige Mieter der Meistermeile und weitere interessierte Handwerkerinnen und Handwerker.

Wirtschaftssenator Frank Horch sagte: „Die Meistermeile wird einer der modernsten Handwerkerhöfe in Deutschland. Damit zeigen wir auf, wie in städtischen Quartieren sehr gute Bedingungen für Handwerksbetriebe geschaffen werden können. Das Konzept

ist innovativ, die Mietpreise fair. Ich bin überzeugt, dass wir hier ein Erfolgsmodell entwickeln, das schon bald Nachahmer finden wird.“

Die Meistermeile wird bis zu 70 Handwerksbetrieben moderne Gewerbeflächen zu günstigen Mieten auf vier Etagen bieten. Die Mietergemeinschaft unter einem Dach eröffnet den Betrieben gute Möglichkeiten, sich auszutauschen und miteinander zu kooperieren. Auch die Kunden profitieren vom Mieter-Mix: Sie finden eine breite Palette von Dienst-

leistungen verschiedener Gewerke an einer zentralen Adresse. Die Fertigstellung ist für Ende 2018 geplant, der Mietbeginn 2019.

Die Meistermeile nach Münchener Vorbild ist ein Vorhaben aus dem Masterplan Handwerk 2020 von Senat und Handwerkskammer. Denn angesichts steigender Preise für Flächen und Mieten weichen etliche kleine und mittlere Handwerksunternehmen ins Umland aus. Die Meistermeile ist ein Projekt der Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation, der Handwerkskammer Hamburg und der Sprinkenhof GmbH in Zusammenarbeit mit dem Bezirksamt Eimsbüttel. Nach dem Entwurf der bogevischs buero architekten & stadtplaner GmbH München entsteht ein Handwerkerhof mit 11.400 m² Werkstattflächen.

Das Handwerk gehört in die Stadt

Präsident Josef Katzer zeigte sich vom künftigen Erfolg des Handwerkerhofs am Offakamp überzeugt. Er dankte allen Beteiligten, vor allem den Handwerkern vor Ort, und erklärte: „Die Meistermeile ist ein Arbeits- und Produktionsort der Zukunft, ein Meilenstein für die Zukunft des Handwerks in der Stadt. Das Handwerk gehört mitten in die Stadt, dorthin, wo die Menschen sind.“ Katzer wies darauf hin, dass flächenintensive und umsatzstarke Meisterbetriebe zunehmend abwandern – Betriebe, die außerdem ausbilden, also für den dringend benötigten Fachkräftenachwuchs sorgen: „Die möchten wir gern in der Stadt halten – mit Projekten wie der Meistermeile.“

Martin Görge, Geschäftsführer Sprinkenhof: „Der Neubau trägt in sei-

MEISTERMEILE

Die wichtigsten Fakten

Mieteinheiten: ab ca. 50 bis ca. 500 m² (zzgl. anteiliger Nebenflächen).

Mieten: 9,20 Euro/m² im EG; 8,20 Euro/m² im 1. OG; 7,70 Euro/m² im 2. und 3. OG; 3,50 Euro/m² im UG (Lagerfläche); jeweils zuzüglich Mehrwertsteuer, Heiz- und Betriebskosten sowie anteiliger Nebenflächen.

Flexible Mietlaufzeiten.

Deckenbelastbarkeit: 1.500 kg/m² im EG und 1. OG, 1.000 kg/m² im 2. und 3. OG.

Deckenhöhe im Erdgeschoss 4,10 m, im Kellergeschoss circa 3,15 m und in den Obergeschossen circa 3,10 m.

Vier leistungsstarke **Lastenaufzüge**, Traglasten von 6 bis 11 Tonnen.

Außerdem:

Circa 11.400 m² Werkstattfläche.

Circa 2.000 m² Lagerfläche im Keller.

116 Tiefgaragenstellplätze.

81 Pkw-Stellplätze im Hof.

15 Stellplätze für PKW mit Anhänger und für Lieferwagen im Hof.

Zwei Stellflächen für 20-Fuß-Seecontainer im Hof.

Lade- und Rangierzonen im Hof.

Innenausbau durch den Mieter.

Geplante Fertigstellung: Ende 2018.

ner Konzeptionierung dem Anspruch auf Individualität Rechnung.“ Bezirksamtsleiter Kay Gätgens ergänzte: „Hier entsteht Zukunft!“ Die Meistermeile bietet Topbedingungen für Unternehmen.

Baustellenrundgang für die Mieter

Im Rahmen des Richtfestes organisierte die Handwerkskammer Baustellenrundgänge für die künftigen Mieter. Bereits in der Bauphase machen sich künftige Mieter für die Meistermeile stark. Drei von ihnen sind die Gesichter der aktuellen Kampagne der Handwerkskammer, zu sehen beispielsweise auf Großplakaten im Hamburger Westen, darunter Schokoladenmanufaktur-Gründer Alexander Grasmiek: „Ideal finde ich, dass ich meine Mietfläche individuell ausbauen kann. Auch die Option, perspektivisch weitere Lagerräume im Haus anmieten zu können, ist für mich reizvoll.“

Dachdeckermeister Matthias Alms von Isohaus Bedachungen e.K. sagt: „Ich mag den repräsentativen Charakter des Gebäudes und den Qualitätsanspruch, der im Namen Meistermeile steckt. Die Kunden können hier von der Mietergemeinschaft vieler unterschiedlicher Betriebe ganzheitlich betreut werden und Zeit sparen.“

Public Viewing

Die Kampagne begleitet mit weiteren Aktionen den Endspurt der Bauarbeiten, zum Beispiel Baustellenführungen für Mieterinteressierte. Spannend für Fußballfans ist sicher auch das Public Viewing Deutschland gegen Korea am 27.6. | UK/KG

www.meistermeile.de



Linkes Bild: Knapp **190 Meter lange Flure**: Tischler Torsten Mackenthun schaut sich in seiner zukünftigen Werkstatt um. Bild Mitte: Viel Interesse beim **Richtfest**. Rechtes Bild Der Richtspruch kam von Polier Martin Ort. **Gutes Omen**: Das Glas, das er vom Gerüst warf, ging am Boden zu Bruch.



Solarwärme-Anlage auf einem Firmengebäude in der HafenCity, installiert von einem Hamburger Fachbetrieb.

Solarstrom für Hamburg

Solarwärme- und Strom bieten **Marktchancen** für Fachbetriebe.

Mit steigender Nachfrage nach solaren Lösungen Anfang der 2000er Jahre haben sich über 200 SHK- und Elektrobetriebe auf den Verkauf und Einbau von Solarwärme- und Solarstromanlagen spezialisiert. Seit 2001 berät das Team des Solar-Zentrums Hamburg zu Möglichkeiten der solaren Energiegewinnung mit diversen Informationsangeboten. Die Beratung wird durch die Behörde für Umwelt und Energie (BUE) in Hamburg finanziell unterstützt.

Expertenkreis Solar

Von Beginn an hat das SolarZentrum Hamburg den „Expertenkreis Solar“ entwickelt, der bis heute ein fachlich hoch geschätzter Treffpunkt für die SHK- und Elektrogewerke darstellt, die im Solarsektor tätig sind – oder tätig werden wollen. Über diesen monatlichen Erfahrungsaustausch wird sichergestellt, dass alle Akteure laufend auf dem neuesten Stand sind. Fachfirmen und Installateure können kostenfrei an den Expertenkreisen teilnehmen.

Die Hansestadt Hamburg fördert den Bau und die Installation von Solarwärmeanlagen zusätzlich



Kontakt

Karin Maring
SolarZentrum
Hamburg

Telefon:
040 35 905-820

E-Mail:
karin.maring@
elbcampus.de

Website:
www.solarzent-
rum-hamburg.de

zu den Zuschüssen des Bundes. Damit im Förderdschungel nicht zu viel Zeit mit dem Kunden verloren geht, hilft das SolarZentrum den Heizungsfachbetrieben bei der geschickten Zusammenstellung von Förderprogrammen. Das lohnt sich. Beispielhaft kann im Rahmen eines Kesseltausches in Kombination mit solarthermischer Anlage (geschätzte Investitionskosten ca. 20.000 Euro) ein Zuschuss von insgesamt 6.600 Euro (Bund und Land) vom Kunden in Anspruch genommen werden. Inzwischen wurden im Stadtgebiet dadurch etwa 100.000 m² Kollektorfläche realisiert – ein Ausmaß von zehn Fußballfeldern.

Bei Solarstromanlagen bleibt trotz gesunkener Einspeisevergütung aufgrund steigender Strombezugskosten die Nachfrage auf hohem Niveau. Hierbei spielen Speicherlösungen eine wichtige Rolle. Für Elektrobetriebe und Dachdecker bietet der Markt im Bereich der Photovoltaik deshalb besondere Chancen.

Durch das breite Beratungsangebot des Solar-Zentrums können Firmen ihre solaren Angebote auf solide Füße stellen. | KM

FOTOS: SOLARZENTRUM HAMBURG

RHEUMA IM BERUFSLEBEN

Nahezu ein Viertel der Deutschen leidet an einer Erkrankung des rheumatischen Formenkreises, umgangssprachlich Rheuma genannt. Damit diese Menschen möglichst lange am Erwerbsleben teilnehmen können, können Arbeitgeber einiges tun.

Entgegen des weitverbreiteten Glaubens betrifft Rheuma nicht nur alte Menschen, bereits Auszubildende können darunter leiden. Eine häufige Herausforderung für berufstätige Rheumatiker ist es, die gesundheitlichen Einschränkungen mit den Anforderungen des Arbeitsplatzes in Einklang zu bringen.

Einerseits motiviert es die Betroffenen, wenn sie ihrer Arbeit nachgehen können und sich nicht alles in ihrem Leben um die Krankheit dreht. Viele nehmen dafür sogar lieber Einschränkungen in anderen Bereichen in Kauf. Andererseits ist es wichtig, Überforderungen zu vermeiden und die Arbeitsbedingungen so zu gestalten, dass eine langfristige Erwerbstätigkeit möglich ist.

Denn Rheuma bedeutet nicht das Aus für Ausbildung und Beruf, kann jedoch einen schweren Verlauf nehmen und früher oder später zu Erwerbsminderung oder Erwerbsunfähigkeit führen. Eine abwechslungsreiche Tätigkeit mit einem Wechsel zwischen Stehen, Sitzen und Gehen erleichtert den beruflichen Alltag. Das können beispielsweise eine spezielle Arbeitsplatzausrüstung und technische Arbeitshilfen gewährleisten.

Wenn die Erkrankung die Arbeit beeinträchtigt, kann es hilfreich sein, mit dem Mitarbeiter offen darüber zu sprechen und gemeinsam nach Lösungen zu suchen. Der Arbeitgeber kann unter Umständen Unterstützung bieten, beispielsweise bei der Einrichtung des Arbeitsplatzes, der Anpassung von Pausenzeiten oder zeitlichen Vorgaben für bestimmte Aufgaben. Wenn es notwendig ist, den Arbeitsplatz umzugestalten, beteiligt sich unter Umständen die Rentenversicherung an den Kosten.

Je nach Schwere der Erkrankung, kann es für den Mitarbeiter eine sinnvolle Option sein, einen Schwerbehinderten-Ausweis zu beantragen: Für schwerbehinderte Mitarbeiter gibt es zahlreiche Chancen der betrieblichen Förderung durch den Gesetzgeber. Zum Beispiel kann ein Zuschuss im Rahmen der Leistungen zur Beruflichen Reha beim zuständigen Reha-Träger beantragt werden. Die Kosten können von verschiedenen Trägern übernommen werden: Rentenversicherungsträger, Unfallversicherungsträger, Agentur für Arbeit oder Integrationsamt. Informationen, welcher Träger im Einzelfall zuständig ist, sowie weitergehende Beratung zu Reha-Leistungen bieten die Servicestellen für Rehabilitation.



Natürlich kann schweres Rheuma auch zu wiederholter oder längerer Arbeitsunfähigkeit führen. Hier berät die Krankenkasse, beispielsweise die IKK classic, Arbeitgeber gerne bei allen Fragen rund um Arbeitsunfähigkeit, Krankengeld und Wiedereingliederung in den Beruf.

Speziell für Arbeitgeber hat die Deutsche Rheuma-Liga die Broschüre „Mit Rheuma gut arbeiten“ herausgegeben, die Sie hier kostenlos downloaden können:

<https://www.rheuma-liga.de/broschueren/#c3524>

10. RHEUMAPREIS – JETZT BEWERBEN

Der RheumaPreis 2018 zeichnet zum zehnten Mal kreative Lösungen für die berufliche Integration von Menschen mit entzündlich-rheumatischen Erkrankungen aus. Berufstätige und Menschen in der beruflichen Ausbildung mit Rheuma können sich bis zum 30. Juni 2018 für den Preis bewerben. Auch Arbeitgeber dürfen in diesem Jahr erstmalig Projekte einreichen, mit denen sie den Berufsalltag von Arbeitnehmern mit Rheuma verbessern. Bewerbungsunterlagen und weitere Informationen erhalten Interessenten online unter www.rheumapreis.de

Für an Rheuma erkrankte Mitarbeiter ist es wichtig, passende Arbeitsbedingungen vorzufinden – zum Beispiel durch technische Arbeitshilfen.

Mit den Studenten gleichstellen

David Erkalp ist Mitglied der Hamburgischen Bürgerschaft und innerhalb der CDU-Fraktion Sprecher für das Handwerk. Im vergangenen Dezember stellte er den Antrag, die **Meisterprüflinge von den Lehrgangs- und Prüfungskosten freizustellen**. Mit Erfolg.



David Erkalp (li.), Vorsitzender des Wirtschaftsausschusses der Bürgerschaft, im Gespräch mit Andreas Rönnau, Leiter der Mittelstands- und Handwerkspolitik in der Handwerkskammer Hamburg.

Herr Erkalp, Sie sind innerhalb der CDU Sprecher für Handwerk, Handel und Tourismus. Was fasziniert Sie am Handwerk?

David Erkalp: Handwerk ist etwas Greifbares. Da sind Menschen, die wirklich arbeiten, die auch ein Interesse daran haben, dass es besser wird. Ich bin selbst im Einzelhandel tätig. Wir sind ein Familienbetrieb. Handwerk, Händler, Kaufleute. Das ist mein Bereich, und den mag ich.

Sie sind Vorsitzender des Wirtschaftsausschusses der Bürgerschaft. Was bietet der Vorsitz für Möglichkeiten?

DE: Als Vorsitzender lege ich die Tagesordnung fest, entscheide, wen wir zu den Sitzungen einladen und leite die Sitzung. Selbstverständlich stimme ich mich mit allen Fraktionen ab, doch das letzte Wort liegt bei mir.

Im letzten Dezember haben Sie in der Bürgerschaft den Antrag eingebracht,

Meisterprüflinge von den Lehrgangskosten und Prüfungsgebühren freizustellen. Was hat Sie dazu veranlasst?

DE: Die Idee kam mir durch ein Gespräch mit einem Auszubildenden im Handwerk. Er wollte nach seiner Lehre nicht im Handwerk bleiben, da er keine Perspektive sah, sich weiterzuentwickeln. Durch diese Unterhaltung ist mir so richtig bewusst geworden, wie ungerecht es ist, dass jeder Handwerksmeister seine

Ausbildung und seine Prüfungen zum Meister selbst zahlen muss, Studenten jedoch alles umsonst bekommen.

Was kann Ihrer Meinung nach Meisterförderung bewirken?

DE: Für viele junge Gesellen und Gesellinnen ist die Hürde, die Lebenshaltungskosten und zusätzlich die Kosten für die Meisterausbildung und -prüfung zu finanzieren, sehr groß. Eine Meisterförderung wird jungen Menschen Motivation geben, sich weiter zu qualifizieren. Menschen brauchen Ziele. Die finanzielle Gleichstellung der Meisterprüfung mit einer Hochschulausbildung steigert zudem die Attraktivität der Meisterprüfung und stärkt das System der Handwerksausbildung insgesamt. Denn wir brauchen das Handwerk. Ohne Handwerk geht es nicht.

Der Senat hat Ihren Antrag angenommen und die Initiative befindet sich in der Umsetzung.

DE: Ja, das war eine gute Debatte in der Bürgerschaft. Alle Fraktionen haben sich sehr positiv geäußert. Der eine oder

andere hatte bloß einen etwas anderen Schwerpunkt. Es hat mich auch gefreut, dass sich Senator Horch unmittelbar nach der Antragstellung bei der Jahresabschlussversammlung in der Handwerkskammer ganz klar dafür aussprach.

Wie geht es jetzt weiter?

DE: Wir haben uns im Wirtschaftsausschuss über den Antrag beraten und ihn

Politik: Für Sie erreicht

Die Handwerkskammer Hamburg vertritt die Interessen ihrer Mitgliedsbetriebe und des Hamburger Handwerks. Sie pflegt enge Kontakte zum Senat und zu den einzelnen Fraktionen der Bürgerschaft.

Kontakt:



Andreas Rönnau, Leiter der Mittelstands- und Handwerkspolitik. Telefon: 040 35905-326, EMail: andreas.roennau@hwk-hamburg.de.

bearbeitet. Fraktionen der SPD und der Grünen hatten im Petition noch kleinere Änderungen. Jetzt besagt es, dass sich der Senat im Rahmen der Reform des AFBG für eine bundeseinheitliche Lösung einsetzen soll, die angehende Meister und Meisterinnen deutlich entlastet. Betont haben wir: Wenn bis zum Jahresende 2018 keine konforme Lösung mit dem Bund absehbar ist, wird Hamburg ein wirksames Fördermodell für Handwerks- und Industriemeister einführen. Jetzt ist der Antrag zur Abstimmung wieder im Plenum.

Ein anderes Thema für das Handwerk sind Gewerbeflächen. Was halten Sie von Projekten wie der Meistermeile?

DE: Die Meistermeile ist eine tolle Idee. Wir brauchen Handwerk in der Stadt. Natürlich wünsche ich mir so etwas auch für andere Stadtteile wie beispielsweise Billstedt, Altona oder Bergedorf. Ich könnte mir auch kleinere und gemischte Konzepte gut vorstellen: Gewerbehöfe für fünf, sechs Betriebe jeglicher Art, nah dran am Leben. | **KG**

VATTENFALL

Jetzt auch 24 Monate Vertragslaufzeit!

GRÜN UND NOCH GÜNSTIGER

- Preisvorteil für Innungsmitglieder
- 12 oder 24 Monate Vertragslaufzeit
- 100 % regenerativer Strom

Mehr Infos erhalten Sie auf vattenfall.de/partner-hamburg

TUV NORD CERT GmbH
Geprüfter Ökostrom

FOTOS: GEHLE

Qualität und Service zuerst

Digitalisierung und persönliche Beratung gehören zusammen: Das beweist der Heizungs-, Sanitär- und Klempnermeister **Michael Bochtler** mit seinem Betrieb. Der auch sozial vielfältig engagierte Unternehmer hat konsequent modernisiert.



MEIN
LIEBLINGS-
WERKZEUG

Qualität, Service und Zuverlässigkeit: Darauf setzt Michael Bochtler in seinem Unternehmen, der Bochtler GmbH. Der stellvertretende Obermeister der Innung Sanitär Heizung Klempner Hamburg ist auch aktives Mitglied im Kriseninterventionsteam des Deutschen Roten Kreuzes.

Was ist Ihr Lieblingswerkzeug und warum?

Michael Bochtler: Das ist der Lötkolben. Auch wenn ich jetzt nicht mehr so viel praktisch mitarbeite, steht der Lötkolben für mich für den Klempnermeister. Er war auch ein unverzichtbares Werkzeug bei meinem Meisterstück: einer achteckigen Bonboniere mit Deckel.

Was für einen Auftrag hätten Sie gern einmal?

MB: Gern würde ich wieder einmal Kupfereindeckungen an Kirchtürmen reparieren. Das Dach von St. Gertrud haben wir ausgebessert. Das Arbeiten in luftiger Höhe ist herausfordernd. Das gefällt mir.

Was war Ihre beste Idee in jüngerer Zeit?

MB: Das war unsere interne Aktion „Bochtler GmbH fit für die Zukunft“. Es ist uns wichtig, alle Mitarbeiter im Digitalisierungsprozess mitzunehmen. In internen Coachings schulen wir die Mitarbeiter,

Kunden im
Mittelpunkt

In der NordHandwerk-Serie **Mein Lieblingswerkzeug** beantwortet ein Betriebsinhaber unsere Fragen und benennt den nächsten Gesprächspartner.

KIM KUNDEN
IM MITTELPUNKT.

Klempnermeister Michael Bochtler mit Lötkolben und seinem Meisterstück: einer achteckigen Bonboniere mit Deckel.

viele Dinge selbst zu entscheiden, wie beispielsweise Materialbestellungen oder Absprachen mit den Eigentümern.

Was wünschen Sie sich von der Handwerkskammer?

MB: Die Kammer sollte noch stärker Lobbyarbeit für das Handwerk machen. Aus meiner Sicht brauchen wir bessere Konzepte für den Innenstadverkehr, mehr Möglichkeiten für Parkplätze und bessere Baustelleneinrichtungen. Sonst wird es bald nicht mehr möglich sein, in der Innenstadt Aufträge anzunehmen.

Welches Werkzeug werden Sie in zehn Jahren in der Hand halten?

MB: Dann bin ich wohl in Rente und werde mit einem Inbusschlüssel an meinem Rennrad rum-schrauben. | kg

Michael Bochtler schlägt für Juli/August Uwe Wolf von der Lange & Hinz GmbH vor.

FOTOS: GEHLE, FRANZISKA EVERS

Handwerksjunioren

Im gleichen Boot

Das Gewerke übergreifende Netzwerk bietet informellen Austausch. Jetzt haben die Handwerksjunioren einen neuen Vorstand.

Wir sitzen alle im gleichen Boot. Es bringt viel, sich auch mal Gewerke übergreifend auszutauschen, beispielsweise über Mitarbeiterführung oder Probleme mit Lieferanten oder einfach nur über schlaflose Nächte bei Selbstständigen“, sagt Maxi Hänsch und fügt lächelnd hinzu: „Das kennt wohl leider jeder.“ Die Chefin der Altonaer Silberwerkstatt ist die Vorsitzende des neuen Vorstands der Handwerksjunioren, zu dem auch Stefanie Schultz von der Effenberger Vollkornbäckerei, Bestattermeisterin Janna Schaarschmidt-Davids und Lichtreklameherstellerin Christina Hafenstein gehören. Das Netzwerk von jungen Führungskräften im Handwerk bietet Möglichkeiten zum Austausch, ganz

ohne Konkurrenzgedanken. Einmal im Monat treffen sich die jungen Handwerker und Handwerkerinnen zum Stammtisch. Darüber hinaus werden Vorträge und Workshops zu bestimmten Themen angeboten. „Wir freuen uns über jedes neue Mitglied. Wer Interesse hat, ist herzlich zum Stammtisch eingeladen“, sagt Hänsch. | kg.

Ansprechpartnerin:

Melanie Schröder

Telefon: 040 35905-395

E-Mail: melanie.schroeder@hkw-hamburg.de,

Website: www.handwerksjunioren-hamburg.de

Nächster Stammtisch:

04.07.2018, 19 Uhr: Stammtisch im Sky and Sand, Mundsburg.



Der neue Vorstand der Handwerksjunioren: Maxi Hänsch, Stefanie Schultz, Janna Schaarschmidt und Christina Hafenstein.

CarSharing
Sovieel Auto macht Sinn.



Effiziente und günstige Mobilität für den täglichen Fahrbedarf oder zur Ergänzung des Fahrzeugbestandes.

www.cambio-CarSharing.de

**VIEL KASTEN
FÜR WENIG
SCHOTTER.**



Vertrauen erfahren.

Transporter Kasten „Eco Profi“

2.0 l TDI 75 kW (102 PS) 5-Gang, Euro 6 SCR, Radstand 3.000 mm

Lackierung: Candy weiß, **Ausstattung:** Ganzjahresreifen, Komfortpaket (Klima/E-Fenster und Spiegel/ZV+FB), Radio Comosition Audio, Mobiltelefon-Schnittstelle, Heckklappe mit Fenster, hohe Trennwand mit Fenster, Stahl Reserverad, Beifahrerdoppelsitzbank, Vorbereitung AHK u.v.m.

Kraftstoffverbrauch, l/100 km: innerorts 7,2 außerorts 5,1/ kombiniert 5,8/CO₂-Emissionen, g/km: kombiniert 153.

Barpreis: ab € 25.800,-^{1,2}

Sofort verfügbare Lagerware nur in begrenzter Stückzahl
Sie sparen € 7.762,37
UVP € 33.562,37^{1,2}

¹ Ein Angebot der Volkswagen Bank GmbH, Gifhorner Str. 57, 38112 Braunschweig, für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für die Finanzierung nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen. Das Angebot gilt für Privatkunden und gewerbliche Einzelabnehmer mit Ausnahme von Sonderkunden für ausgewählte Modelle. Bonität vorausgesetzt. Nähere Informationen erhalten Sie unter www.volkswagenbank.de und bei uns.

² Angebote gelten solange der Vorrat reicht.



Nutzfahrzeuge

Volkswagen Automobile Hamburg GmbH

Betrieb Horn*, Horner Landstraße 40, Tel. 040 65061-195
Betrieb Harburg, Großmoorbogen 1a, Tel. 040 76607-108
www.volkswagen-hamburg.de *Volkswagen Agentur



Wenn
Handwerk



Autoglas-Reparatur in der Fachwerkstatt

Die Sonne bringt es an den Tag! Der Winter hat diesmal deutliche Spuren an der Windschutzscheibe hinterlassen. Kratzer in der Scheibe führen zu ungewünschten Reflexionen und Blendungen. Und da – ein Steinschlag!

Die Windschutzscheibe moderner Fahrzeuge ist ein wichtiger Part der Stabilität der gesamten Karosserie. Verwindungen des Fahrzeuges werden hier übertragen. Ein Steinschlag kann daher bei ungünstiger Belastung reißen. Außerdem gilt bereits ein Steinschlag bei der Hauptuntersuchung als erheblicher Mangel. Eine Plakette wird dann nicht erteilt, das Fahrzeug muss nach der Reparatur nochmal zum TÜV.



Wenn Sie einen Steinschlag entdecken, setzen Sie sich am besten mit einem Meisterbetrieb der Kfz-Innung in Verbindung. Experten für die Glasreparatur in Ihrer Nähe finden Sie unter www.autoglas-partner.de.

Nutzen Sie das Know-how der Innungsbetriebe. Hier ist Ihr Fahrzeug immer in den besten Händen!

Innung des Kfz-Handwerks

Schlichten statt richten

Die Kfz-Schiedsstelle unterstützt Innungsbetriebe bei Streitfällen.



Die Kfz-Schiedsstelle hilft, wenn es Streitigkeiten zwischen einem Kunden und seinem Kfz-Betrieb gibt. Voraussetzung ist immer, dass ein Privatkunde einen Innungsbetrieb beauftragt oder bei diesem einen Gebrauchtwagen erworben hat.

Aus diesem Grund prüft die Schlichtungsstelle zunächst, ob ein Meisterbetrieb der Kfz-Innung betroffen ist. Falls nicht, kann das Verfahren nicht eröffnet werden. Den enttäuschten Kunden wird von der Geschäftsstelle der Innung in diesem Fall der Hinweis mit auf den Weg gegeben, nächstes Mal einen Innungsbetrieb zu beauftragen, damit die Möglichkeit einer ortsnahen und sachkundigen Schlichtung überhaupt besteht. Tatsächlich stellt dieser Hinweis immer wieder eine nachhaltige Werbung für das Meisterschild der

Kfz-Innung und die damit ausgestatteten Betriebe dar. Das für beide Seiten kostenlose Schiedsverfahren hilft, gerichtliche Auseinandersetzungen zu vermeiden. Der Gang zum Gericht bleibt allerdings nach Abschluss des Schiedsverfahrens möglich, sofern keine Einigung erzielt werden konnte. Sehr häufig finden die am Verfahren Beteiligten allerdings eine Möglichkeit, die entstandene Unzufriedenheit einvernehmlich auszuräumen. In den seltenen Fällen einer Entscheidung der Schlichtungsstelle wird der so genannte Schiedsspruch streng neutral gefällt und zwar durch technisch und rechtlich gebildete Fachleute. |PM

Innung des Kfz-Handwerks

Landesverband: www.kfz-hh.de;
Innung: www.kfz-innung.hamburg.

GLÜCKWÜNSCHE

125-jähriges Bestehen

• **Zeiner & Boldt
Malermeister GmbH,**
Marlowring 1,
22525 Hamburg.

40-jähriges Bestehen

• **Transnord Zahnrad- u.
Gewindetechnik-GmbH,**
Brookstieg 16,
22145 Stapelfeld.

25-jähriges Bestehen

• **Kunze Daten- und
Energietechnik GmbH,**
22177 Hamburg.

• **Dieter Kühn,
Elektrotechnikerbetrieb,**
Lagerstr. 17, 20357 Hamburg.

• **Frauke Mikalautzky,
Kosmetikerbetrieb,**
Eißendorfer Straße 142,
21073 Hamburg.

• **Sonja Bohnhoff,
Friseurbetrieb,**
Ostpfeußenplatz 16,
22049 Hamburg.

• **Dieter Dröge,
Holz- und Bautenschutzbetrieb,**
Sievekingdamm 13,
20535 Hamburg.

• **Rainer Strelow,
Maler- und Lackierbetrieb,**
Wiedehopfstieg 19,
22179 Hamburg.

Gebäudeservice Elster wird 50



Die Gebäudeservice Elster KG feiert das 50-jährige Bestehen. Bezirkshandwerksmeister Lutz-Matthias Peters überreichte die Urkunde an Wolfgang Elster und seinen Sohn Hans-Christian und gratulierte herzlich auch im Namen der Handwerkskammer.

ICH SACH MA: KANN MAN MACHEN!



Schlüsselanhänger
925 Sterling Silber
€ 98,90

Manschettenknöpfe
925 Sterling Silber
€ 149,90

Ring
925 Sterling Silber
€ 119,90

SilverArt-Shop.de
FREU DICH DRAUF!

ICE-Watch · Daniel Wellington · Hanse-Klunker · OOOO
Mark Maddox · Berlin-Schmuck · MARK SWAN · Chrysalis · GREY
Hamburg-Schmuck und noch viele coole Marken mehr!

Unser
Handwerker-
bonus:

€10,-

Einfach bei der Bestellung
Aktionscode eingeben
und sparen: **Handwerk15**

auf jede Bestellung ab € 50,-



Marketing

GUTE WERBUNG MIT KLEINEM BUDGET

Termin: **Informationsveranstaltung** – Teil der Veranstaltungsreihe „Fit im betrieblichen Alltag! Unternehmerisches Know-how für Soloselbstständige im Handwerk“.
Wo: Handwerkskammer Hamburg
Wann: Dienstag, 5. Juni, 18:30–20 Uhr

Bekanntheit und Image bestimmen den Markterfolg. Gerade in kleinbetrieblichen Strukturen sollte Werbung auf keinen Fall zu kurz kommen.

Wie funktioniert Werbung und Verkauf mit kleinem Budget?

Die Veranstaltung vermittelt ein übersichtliches Modell, um die eigenen Online- und Offline-Instrumente und -Prozesse zu planen. Gezielte Praxisbeispiele geben Anregungen für eigene Ideen. Ein kostenloses Tool zur Kundenpflege, ein Selbsttest für Werbe- und Verkaufsmaßnahmen und Informationsmaterial für Website-Optimierung und Online-Marketing runden die Veranstaltung ab. Im Anschluss stehen Betriebsberater der Handwerkskammer

Hamburg für individuelle und vertiefende Beratungen zur Verfügung. Beratungstermine können auch nach der Veranstaltung vereinbart werden.

Anmeldung:

Informationen und Online-Anmeldung unter <https://www.hwk-hamburg.de/aktuelles/veranstaltungen.html>.

E-Mail: veranstaltung@hwk-hamburg.de oder Telefon: 040 35905-299 (Anrufbeantworter). Die Veranstaltung ist kostenfrei.

EnergieBauZentrum

ERMITTLE DEINEN EIGENEN ÖKOLOGISCHEN FUSSABDRUCK

Termin: **2-tägiger Footprint-Workshop**
Wann: 19.06.–20.06.2018
Wo: Seminarhotel Kunze Hof

Dieses Jahr veranstaltet das EnergieBauZentrum zusammen mit Sager&Deus einen zweitägigen Footprint-Workshop. Dieser soll – neben zwei netten Tagen – das Verständnis für unsere Umwelt und unseren täglichen Fußabdruck auf unserer Erde schärfen. Im Preis von 380 Euro brutto enthalten sind Seminar, Unterkunft, Verpflegung und Reisekosten (sofern unser Angebot der Mitfahrgelegenheit genutzt wird). Untergebracht sind die Teilnehmer im Seminarhotel Kunze Hof. Neben einem Vortrag von Wolfgang Pekny steht unter anderem auch ein Besuch des Hof Butenland auf dem Programm.

Anmeldung und Information:

www.energiebauzentrum.de/veranstaltungen.

Kunstaussstellung der AdK

TRANSIT – IDEEN AUF DER DURCHREISE

Wann: 8. Juni – 22. Juni, Mo–Fr 10–20 Uhr, Sa und So 12 – 18 Uhr.
Eröffnung: 7. Juni, 19 Uhr
Wo: Handwerkskammer Hamburg

Wie hat der interkulturelle Dialog unsere zeitgenössische Formsprache geprägt? Das zeigen 40 renommierte Gestalter und Gestalterinnen aus Hamburg sowie Gäste aus drei Kontinenten in der AdK Ausstellung „Transit – Ideen auf der Durchreise“. Gerade die Hamburger Arbeitsgemeinschaft des Kunsthandwerks versammelt eine Vielzahl kreativer Köpfe, deren zeitgenössische Arbeiten bei genauer Betrachtung jede Menge afrikanischer, asiatischer oder indigener südamerikanischer Inspirationsquellen aufweisen. Am Eröffnungsabend werden der Preis der Handwerkskammer Hamburg für das beste Einzelstück und der Förderpreis der AdK Hamburg vergeben.



Inklusion

NEUE WEGE BEI PERSONALSUCHE

Termin: **Eigene Fachkräfte entlasten – Personallücken schließen**
Wann: 21. Juni 2018, 15–18 Uhr
Wo: Autolackiererei und Karosseriefachbetrieb Herbert Dähn GmbH, Hindenburgstraße 169, 22297 Hamburg (Nord).

Der Personalmarkt ist auf lange Zeit hinaus zum Bewerbermarkt geworden. Augen zu und durch? Oder jetzt etwas unternehmen? Die Inklusions-Lotsin der Handwerkskammer Hamburg lädt Inhaber und Inhaberinnen und personalverantwortliche Führungskräfte in die Firma Dähn/HH-Nord ein. Die kostenfreie Veranstaltung bietet Information, Austausch und Ideen rund um noch wenig beachtete, aber mögliche Personallösungen. Die Gäste erfahren, wie kleine Betriebe die eigenen Fachkräfte „schonen“ und entlasten können. Es werden Wege aufgezeigt, wie sie arbeitsmotivierte Menschen mit einer Behinderung variabel als Helfer einstellen können. Die Veranstaltung informiert, wie es von Erprobung bis im Arbeitsalltag zugeht, wer hier unterstützt und fördert. „Warum eigentlich nicht?“ statt „Ja, aber ..., mal sehen...“?!

Anmeldung:

Um eine Anmeldung wird gebeten unter: Stephanie Wöste, Telefon: 040 35905-764, E-Mail: stephanie.woeste@hwk-hamburg.de.

Wo ist was los in diesem Monat?

Weitere Veranstaltungen unter:

www.hwk-hamburg.de/veranstaltungen

Literatur in der Handwerkskammer

LESUNG

Termin: **Birgit Rabisch und Rüdiger Stüwe lesen aus ihren Werken**
Wann: Donnerstag, 21. Juni 2018, 19:30 Uhr,
Wo: Handwerkskammer Hamburg, Bauhüttensaal (Raum 204), Eintritt: 6 Euro.

In ihrem aktuellen Roman „Die vier Liebeszeiten“ erzählt Birgit Rabisch die Geschichte von Rena und Hauke. Dort, wo viele Liebesromane mit einem Happy End ausklingen, entfaltet sie ihre Geschichte und gibt dem Leser die Möglichkeit, eine gelingende Liebe vom Zauber des Anfangs bis zur Auseinandersetzung mit Alter und Tod zu erleben. Der Roman ist in den 1970er, in Zeiten gesellschaftlichen Umbruchs angesiedelt und gleichzeitig eine Homage an Norddeutschland und das Wattenmeer. Nach Birgit Rabisch trägt Rüdiger Stüwe Gedichte aus seiner aktuellen Sammlung „Global ins Affental“ vor. Vielfach sind es Erlebnisse und Beobachtungen aus dem Alltag, die Stüwe zu diesen politischen, autobiographischen und sprachlich-experimentellen Gedichten inspirierten.

FOTOS: STIFTUNG HOF BUTENLAND/KARIN MÜCK, ADK HAMBURG, UTE SPRINGER


RENAULT PRO+

Die Renault Gewerbewochen

Jetzt bei der L&Z Frühjahrsaktion zupacken



z. B. **Trafic Komfort L1H1 2,9t dCi 95**
ab 15.590,- € netto
 • Klang & Klima-Paket • Laderaumschutz-Paket • Beifahrerdoppelsitzbank • Zentralverriegelung • ESP mit Beladungserkennung

L&Z LÜDEMANN & ZANKEL BUSINESS CENTER GMBH • Posener Straße 7a • 23554 Lübeck Tel.: 0451 - 3050930
 LÜDEMANN & SENS OHG • Hökertierte 9-11 • 22848 Norderstedt • Tel.: 040 - 5288640
 LÜDEMANN & ZANKEL GMBH • Rosenstraße 12 • 23795 Bad Segeberg Tel.: 04551 - 96690
 LÜDEMANN & SENS OHG • An der Strusbek 4c • 22926 Ahrensburg • Tel.: 04102 - 47420
www.lzautomobile.de

Barpreis netto ohne gesetzl. USt. Ein Angebot für Gewerbekunden gültig bis zum 31.05.2019. Abb. zeigt Renault Kangoo Rapid EXTRA, Renault Trafic KOMFORT L1H1, Renault Master Kastenwagen, jeweils mit Sonderausstattung.

ELBCAMPUS

CAD – Computer Aided Design**AutoCAD – Grundlagen, Zeichnen am PC, VZ**

11.–15.6.2018, 40 U.-Std., Mo–Fr, 9–16 Uhr, 1.420,25 € mit Hwk-Karte, 1.495 € ohne.

Autodesk Inventor – Grundlagen, Die beste Wahl für Konstrukteure, VZ

11.–15.6.2018, 40 U.-Std., Mo–Fr, 9–16 Uhr, 1.230,25 € mit Hwk-Karte, 1.295 € ohne.

AutoCAD – Aufbau-seminar, Zeichnen am PC für Fortgeschrittene, VZ

19.–23.6.2018, 40 U.-Std., Mo–Fr, 9–16 Uhr, 1.420,25 € mit Hwk-Karte, 1.495 € ohne.

CAD-Fachkraft 3D (HWK), Module 1 bis 6, VZ

25.6.–14.9.2018, 480 U.-Std., Mo–Fr, 8–15.15 Uhr, 4.902 € mit Hwk-Karte, 5.160 € ohne.

Gesundheitswesen und Arbeitsschutz**Ausbildung zum Brandschutzhelfer nach ASR A2.2, VZ**

22.6.2018, 8 U.-Std., Fr, 9–16.15 Uhr, 251,75 € mit Hwk-Karte, 265 € ohne.

Gebäudetechnik**Gefahrenmeldetechniker/in, anerkanntes Zertifikat gem. ZVEI-Merkblatt, VZ**

5.6.–8.8.2018, 160 U.-Std.,

Di–Mi, 8–15.15 Uhr, 3.562,50 € mit Hwk-Karte, 3.750 € ohne.

Sachkundelehrgang TRGS 519, Anlage 4 (Kleiner Asbestschein), VZ

6.–7.6.2018, 16 U.-Std., Mo–Di, 9–16.15 Uhr, 579,50 € mit Hwk-Karte, 610 € ohne.

Auffrischung für kleinen Asbestschein (TRGS 519, Anlage 5–4), VZ

8.6.2018, 8 U.-Std., Mi, 9–16.15 Uhr, 370,50 € mit Hwk-Karte, 390 € ohne.

**Wärmebrücken-seminar, dena-
anerkannt, WE**

15.–16.6.2018, 16 U.-Std., Fr, 13–20 Uhr, Sa, 8.30–15.30 Uhr, 384,75 € mit Hwk-Karte, 405 € ohne.

Kaufmännische Weiterbildung**Schlagfertigkeit, Nie mehr sprachlos – klug kontern, VZ**

7.6.2018, 8 U.-Std., Do, 9–16 Uhr, 166,25 € mit Hwk-Karte, 175 € ohne.

Die Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO), VZ

8.6.2018, 8 U.-Std., Fr, 9–16.15 Uhr, 251,75 € mit Hwk-Karte, 265 € ohne.

Buchführung Crash-Kurs für Studienbewerber, TZ

12.–26.6.2018, 20 U.-Std., Di+Do, 18–21.15 Uhr, 142,50 € mit Hwk-Karte,

150 € ohne.

Metall**CNC Praxis Metall – Fräsen und Drehen, VZ**

12.6.–3.9.2018, 320 U.-Std., Mo+Di+Do, 8–16 Uhr, Mi, 8–15.15 Uhr, Fr, 8–12.45 Uhr, 3.607,15 € mit Hwk-Karte, 3.797 € ohne.

Schweißtechnik**Internationaler Schweißfachingenieur (DVS-IIW 1170), Gesamtlehrgang, TZ**

4.6.2018.–5.6.2019, 459 U.-Std., Mo–Do, 17–20.40 Uhr, 7.718,75 € mit Hwk-Karte, 8.125 € ohne.

Internationaler Schweißtechniker (DVS-IIW 1170), Gesamtlehrgang, TZ

4.6.2018.–5.6.2019, 459 U.-Std., Mo–Do, 17–20.40 Uhr, 6.536 € mit

Hwk-Karte, 6.880 € ohne.

Umweltechnik**Vertiefungsseminar für (Gebäude-)Energieberater/innen, dena-
anerkannt, WE**

23.6.2018, 8 U.-Std., Sa, 8.30–15.30 Uhr, 185,25 € mit Hwk-Karte, 195 € ohne.

Sachkundelehrgang Abscheidetechnik, VZ

28.–29.6.2018, 17 U.-Std., Do, 8.30–15.45 Uhr, Fr, 8.30–16.45 Uhr, 342 € mit Hwk-Karte, 360 € ohne.

Beratung und Information

Tel.: 040 35905-777

E-Mail:

weiterbildung@elbcampus.de

Internet: www.elbcampus.de

VZ = Vollzeit, TZ = Teilzeit,

WE = Wochenende,

HWK-Karte = Handwerkskarte

**Tipps des Monats****Ausbildung zum Brandschutzhelfer (ASR A2.2)**

Unternehmen sind rechtlich verpflichtet, circa fünf Prozent ihrer Belegschaft zu Brandschutz Helfern auszubilden, damit diese im Brandfall versiert reagieren. Der Elbcampus bietet eine fachkundige und praktische Unterweisung an. Diese beinhaltet die Grundzüge des vorbeugenden Brandschutzes, Kenntnisse über die betriebliche Brandschutzorganisation, die Funktions- und Wirkungsweise von Feuerlöscheinrichtungen sowie das Verhalten im Brandfall. Das Seminar findet am 22. Juni statt.

Information und Anmeldung:

Telefon: 040 35905-777, E-Mail: weiterbildung@elbcampus.de.

AMTLICHES

Vollversammlung

Die Sitzung der Vollversammlung der Handwerkskammer Hamburg findet statt am Mittwoch, 13. Juni 2018, um 17:00 Uhr im Hörsaal des ELBCAMPUS, Kompetenzzentrum Handwerkskammer Hamburg, Zum Handwerkszentrum 1, 21079 Hamburg. Es ist folgende Tagesordnung vorgesehen:

1. Begrüßung
2. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung der Vollversammlung der Handwerkskammer Hamburg am 22. März 2018
3. Informationen, Berichte und Aussprache zu aktuellen Entwicklungen
4. Neunte Änderung der Satzung der Handwerkskammer Hamburg:

Beschlussfassung

5. Stellungnahme des BBA zu geplanten Strukturveränderungen im Studiengang für Berufsschullehrer/innen: Beschlussfassung
6. Finanzsicherungskonzept 2018 – Controlling: Information
7. Angelegenheiten der Berufsbildung: Nachberufung in den Umschulungsprüfungsausschuss für den Ausbildungsberuf Augenoptiker/in: Beschlussfassung
8. Verschiedenes.

Handwerkskammer Hamburg

Änderungen der Tagesordnung sind nach Maßgabe der Satzung möglich. Aktualisierungen werden im Internet unter www.hwk-hamburg.de/amtliches veröffentlicht. Die Sitzung der Vollversammlung ist öffentlich.

**Viele Hamburger Nebenstraßen sanierungsbedürftig**

65,3 Prozent der Hamburger Nebenstraßen sind sanierungsbedürftig. Das geht aus dem alle zwei Jahre erhobenen Straßenzustandsbericht hervor. Damit hat sich der Zustand der sogenannten Bezirksstraßen deutlich verschlechtert. Die Verkehrsbehörde begründet den Verfall damit, dass man sich vorrangig um die Hauptverkehrsstraßen gekümmert habe, deren Zustand sich wiederum leicht verbessert habe. So seien 60 Prozent der wichtigen Straßen in einem guten Zustand. | KG

WILLY TIEDTKE

AUTOMOBILITÄT



Abb. ähnlich.

Volkswagen T6 Transporter Kasten EcoProfi 2,0 | TDI EU6 BMT 75 kW 5-Gang**Ausstattungspaket**

- Komfortpaket Plus inkl. Klimaanlage
- Radio „Composition Audio“
- Vorbereitung für Anhängervorrichtung
- Beifahrerdoppelsitzbank rechts
- Ganzjahresreifen

Kraftstoffverbrauch, l/100km: innerorts 7,2; außerorts 5,1; kombiniert 5,8; CO₂-Emissionen, g/km: kombiniert 153

Leasingangebot ohne Sonderzahlung

monatl. Rate ab **€ 199,-***

- Fahrzeugpreis ab Werk € 27.705,-
- Laufzeit: 60 Monate
- Laufleistung: 10.000 km p.a.

*Überführungspauschale und Zulassungskosten in Höhe von EUR 882,35 berechnet der ausliefernde Betrieb separat. Ohne Gebrauchtwagenabrechnung. Alle Werte zzgl. ges. Mehrwertsteuer. Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorn Str. 57, 38112 Braunschweig für gewerbliche Einzelabnehmer mit Ausnahme von Sonderkunden für ausgewählte Modelle. Bonität vorausgesetzt. Je Mehr-km: 9,10 Ct. (Berechnungsfreie Mehr-km: 2.500 km). Je Minder-km: 3,30 Ct. (Berechnungsfreie Minder-km: 2.500 km). Abweichend v. IV.3 unserer Leasingbed. werden nach Berücksichtigung d. vertraglich vereinbarten berechnungsfreien Minder-km nur bis zu 10.000 Minder-km vergütet. Abb. zeigen Farbbeispiele und Sonderausstattungen gegen Mehrpreis. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Der Abschluss von Kfz-Versicherungen durch die Volkswagen Leasing GmbH ist nicht Vertragsbestandteil. Das Leasing-Fahrzeug wird vom Leasing-Nehmer bedingungsgemäß versichert.

Volkswagen T6 Aktionsfahrzeuge
10x sofort lieferbar
noch 4x verfügbar

FOTOS: ADOBE STOCK, SHUTTERSTOCK



Nutzfahrzeug



Für ihr langjähriges Engagement im Ehrenamt ehrte Handwerkskammerpräsident Josef Katzer (li.): Ingeborg Niebuhr, Karl Siebert, Jürgen Gercke, Fritz Schellhorn, Dieter Heider, Friederike Butendeich und Michael von Werder (v. li.).

Lan Nina Pham ist die neue Ehrenamtsbeauftragte der Handwerkskammer Hamburg. Am Abend des Ehrenamtes informierte sie über die Akademie des Ehrenamtes.

Abend des Ehrenamtes

Ihr Einsatz zählt

Gute Stimmung und viel Austausch beim Abend des Ehrenamtes.

Die **Handwerkskammer bedankt sich** traditionell bei ihrem Ehrenamt.



**GEWERBEBAU
NORD**

WIR REALISIEREN NACHHALTIGKEIT

Seit über 20 Jahren ein zuverlässiger und kompetenter Partner im schlüsselfertigen Gewerbebau.



- Alles aus einer Hand. ✓
- Schlüsselfertig. ✓
- Erneuerbare Energien. ✓
- Nachhaltigkeit. ✓
- Werthaltigkeit. ✓
- Mitarbeiterzufriedenheit. ✓

Husum (Nordsee)
Telefon 04841/9688-0
Rotenburg (Wümme)
Telefon 04261/8510-0

WWW.GEWERBEBAUNORD.DE

Ohne das aktive Ehrenamt wäre das erfolgreiche System der Selbstverwaltung im Handwerk nicht denkbar. Das betonte Handwerkskammerpräsident Josef Katzer auf dem traditionellen Abend des Ehrenamtes, an dem sich die Handwerkskammer für das große ehrenamtliche Engagement bedankt. Anschaulich verdeutlichte Katzer die Leistungen der ehrenamtlich Tätigen in Zahlen. So nahmen ehrenamtliche Prüfer im vergangenen Jahr **1.978 Gesellenprüfungen** ab, unterstützten **452 angehende Meisterinnen und Meister** und bereiteten **447 Fortbildungsprüfungen** sowie **792 Ausbilder- eignungsprüfungen** vor.

Dieses bemerkenswerte Engagement um den Fachkräftenachwuchs würde dringend gebraucht, so Kat-

zer. Die Suche nach geeigneten Fachkräften sei längst zu einer Wachstumsbremse in der anhaltend guten Handwerkskonjunktur geworden. Darum seien unter anderen Maßnahmen die Berufsorientierungs-Initiativen der Jungmeister in Schulen sehr wertvoll. Als Interessenvertretung setze sich auch die Kammer erfolgreich für die Nachwuchsgewinnung ein. Die jetzt eingeführte Berufsorientierung in Gymnasien und die geplante BAföG-Förderung für Meister und Meisterinnen seien wichtige Maßnahmen zur Nachwuchsgewinnung.

Am Abend des Ehrenamtes war auch Lan Nina Pham zu Gast. Sie ist die neue Ehrenamtsbeauftragte der Kammer und kümmert sich unter anderem auch um die Akademie des Ehrenamtes. Dort können Ehrenamtliche Fortbildungen kostenfrei belegen. | **KG**

Kontakt:

Ehrenamts-
beauftragte:
Lan Nina Pham

Telefon:

040 35905-770

E-Mail:

lan-nina.pham@
hwk-hamburg.de

Jetzt aktiv werden

Wie lassen sich zukünftig Auszubildende gewinnen und welche Unterstützung bietet die Handwerkskammer dabei? Beim „Strategietag Nachwuchsgewinnung“ dreht sich alles um die Akquise der Fachkräfte von morgen. Betriebe können sich ab sofort anmelden.

Strategietag Nachwuchsgewinnung

Termine

Kiel:

25. Juni 2018,
15–18 Uhr,
Ort: Sparkassen-
Akademie,
Faluner Weg 2, Kiel

Lübeck:

29. Juni 2018,
10–13 Uhr,
Ort:
Handwerkskammer
Lübeck, Saal,
Breite Straße 10/12,
Lübeck

Anmeldung:

Online:
www.hwk-luebeck.
de/strategietag

Standen gerne Pate

für die Fotoaktion zum Strategietag: Neun junge Auszubildende, fotografiert in der Berufsbildungsstätte Travemünde.

achkräftemangel – in der Google-News-Suche landet man mit diesem Begriff mehr als 200.000 Treffer. Und richtig: Kaum ein Tag vergeht, an dem nicht in irgendeiner Form in den Medien über dieses Thema berichtet wird. Für die meisten Betriebe gehört es inzwischen zum Alltag, sich mit der immer schwieriger werden Suche nach Nachwuchskräften und Fachkräften auseinandersetzen zu müssen. Das spiegelt sich auch in den Beratungsangeboten der Handwerkskammer wider. „Wir haben unsere Aktivitäten im Bereich der Nachwuchs- und Fachkräftesicherung in den vergangenen Jahren stark erhöht“, erklärt Christian Maack, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Lübeck und zuständig für den Bereich Berufsbildung.

Angebote für ausbildende Betriebe und solche, die es werden wollen

Um welche Angebote es sich handelt und wie sie dem einzelnen Betrieb helfen können – darum wird es beim „Strategietag Nachwuchsgewinnung“ gehen, den die Kammer Ende Juni erstmals in Kiel und Lübeck ausrichtet. „Mit dieser Veranstaltung richten wir uns ganz gezielt an Betriebe, die bereits ausbilden und solche, die gerne ausbilden möchten“, sagt Stefan Kloth, der als Fachberater Schule-Betrieb für die Handwerkskammer Lübeck tätig ist und die Veranstaltung mit organisiert.

Die Veranstaltungsteilnehmer erhalten einen kompakten Überblick über verschiedene Projekte, unter anderem die „Passgenaue Besetzung“, über die „Fachberatung Schule-Betrieb“, das Unternehmen und Schulen zusammenbringt, oder „Kurswechsel“, ein Programm, mit dem Studienaussteiger für eine Ausbildung im Handwerk gewonnen werden sollen. Auch das Thema Beschäftigung und Ausbildung von Flüchtlingen wird beleuchtet. Viele Fachleute und Projektverantwortliche der Handwerkskammer nehmen an der Veranstaltung teil und stehen für Fragen und persönliche Gespräche zur Verfügung.

Neue Wege gehen

Stefan Kloth hat die Erfahrung gemacht, dass viele Unternehmen gar nicht wissen, welche Projekte und Initiativen es im Bereich der Nachwuchsgewinnung überhaupt gibt und an welcher Stelle sie ganz gezielt Hilfe erhalten können. Der „Strategietag Nachwuchsgewinnung“ soll hier Abhilfe leisten und das gesamte Unterstützungsangebot der Kammer aufzeigen.

Anstöße sollen auch Impulsvorträge liefern, mit denen die Veranstaltungen jeweils starten. In Kiel wird Tim Warszta, Professor für Wirtschaftspsychologie an der Fachhochschule Westküste und Leiter des Westküsteninstituts für Personalmanagement, darüber referieren, wie man Auszubildende gewinnen und binden kann. In Lübeck stellt Prof. Dr. David Scheffer, Studiengangsleiter Wirtschaftspsychologie an der NORDAKADEMIE Hochschule der Wirtschaft, „Neue Wege in der Rekrutierung von Auszubildenden“ vor.

„Es hilft nichts, angesichts sinkender Bewerberzahlen den Kopf in den Sand zu stecken. Betriebe müssen jetzt aktiv werden. Dazu gehört auch, die eigene Routine bei der Suche nach Nachwuchskräften einmal kritisch zu beleuchten und sich Denkanstöße zu holen, welche Wege und Möglichkeiten es noch gibt“, fasst Christian Maack das Anliegen der Veranstaltung zusammen.

Der „Strategietag Nachwuchsgewinnung“ steht unter der Schirmherrschaft des Wirtschaftsministers des Landes Schleswig-Holstein, Dr. Bernd Buchholz. | SCH

Weitere Informationen und Anmeldung:

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos. Eine Anmeldung wird jedoch vorausgesetzt. Diese ist online (Adresse siehe links) oder per E-Mail möglich bei Irmtraut Martens, Tel.: 0431 666563810, E-Mail: imartens@hwk-luebeck.de oder Kirsten Freermann, Tel.: 0451 1506136, E-Mail: kfreermann@hwk-luebeck.de.



FOTOS: KLOTH



Familienbetrieb: Günther Stapelfeldt (li.) und sein Sohn Hendrik führen den Traditionsbetrieb in der fünften Generation. Das Wohn- und Geschäftshaus – einmal im Jahr 1938 und heute – wurde im Jahr 1911 gebaut.



Tradition seit 1867

Wie der Vater, so der Sohn: Dieses alte Sprichwort trifft auch auf die **Stapelfeldt Haustechnik** zu. Seit mehr als 150 Jahren war hier immer der Sohn der Nachfolger.

Es war kurz vor Weihnachten: Am 20. Dezember 1867 gründete Hans Hinrich Jochim Stapelfeldt eine Klempnerei in Glashütte-Tangstedterheide, einem Teil des heutigen Norderstedt. Seitdem steht der Betrieb auch für eine ungewöhnliche Familientradition: Er wurde immer vom Vater auf den Sohn übertragen. Seit 2014 ist die inzwischen fünfte Generation „am Ruder“: Gemeinsam mit seinem Vater Günther führt Hendrik Stapelfeldt erfolgreich den Betrieb als offene Handelsgesellschaft.

Bereits in den Anfangsjahren wurde das Tätigkeitsspektrum ständig angepasst und erweitert, mit Beginn der Elektrifizierung in Ochsenzoll/Langenhorn auch auf die Elektroinstallation. Heute macht die Stapelfeldt Haustechnik oHG durch den Zusatz „Bad und Energie“ deutlich, dass sie den gesamten Bereich der Sanitär- und Heizungstechnik abdeckt.

150 Jahre

Stapelfeldt Haustechnik in Norderstedt

1867 Hans Hinrich Jochim Stapelfeldt gründet eine Klempnerei in Glashütte-Tangstedterheide

1911 Julius Stapelfeldt baut am heutigen Standort das Wohn- und Geschäftshaus mit Laden und Werkstatt und führt (ab 1913) zusätzlich Elektroinstallationsarbeiten aus

1949 und 1953 Meisterprüfungen von Gerhard Stapelfeldt im Klempner- und Installateur-Handwerk und im Elektroinstallateur-Handwerk

1974 und 1979 Meisterprüfungen von Günther Stapelfeldt im Gas- und Wasserinstallateur-Handwerk und im Elektroinstallateur-Handwerk

2011 Meisterprüfung von Hendrik Stapelfeldt im Installateur- und Heizungsbauerhandwerk

2013 Abschlussprüfung von Hendrik Stapelfeldt zum Betriebswirt im Handwerk

2014 Umwandlung des Unternehmens in „Stapelfeldt Haustechnik oHG“

„Meine Vorväter sind immer mit der Zeit gegangen und haben sich nach den Bedürfnissen der Kunden gerichtet“, erläutert der Junior das „Erfolgsrezept“ des Betriebes. Besonders stolz ist er dabei auf die Bäderausstellung, bei der das künftige Bad mit dem Kunden zusammen in einer 3D-Planung visualisiert werden kann.

Im Mai 2018, mehr als eineinhalb Jahrhunderte nach der Gründung, feierten die beiden Inhaber mit der gesamten Belegschaft das 150jährige Jubiläum am heutigen Firmensitz in der Segeberger Chaussee 35 in Norderstedt. Dabei würdigte Wirtschaftsminister Dr. Bernd Buchholz das ehrenamtliche Engagement von Günther Stapelfeldt als Präsident der Handwerkskammer Lübeck ebenso wie die Stärken des Betriebes: „Sie bieten Ihren Kunden seit über 150 Jahren moderne Haustechnik in bester Handwerksqualität und mit höchster Zuverlässigkeit und verbinden Tradition mit Offenheit für die Zukunft.“ | AK

FOTOS: HFR

ANZEIGE

Mit Leasing flexibel bleiben.

Unternehmen müssen in wirtschaftlich herausfordernden Zeiten finanziell flexibel sein. Und sie müssen investieren, um wettbewerbsfähig zu bleiben. Die Sparkasse zu Lübeck AG unterstützt ihre Firmenkunden dabei mit Sparkassen-Leasing.

Viele Unternehmen nutzen Leasing oder Mietkauf bereits – egal ob es um einen Saugbagger im sechsstelligen Bereich oder neue Golf Carts geht. Über die Alternative zum Kredit werden inzwischen weit mehr als die Hälfte aller außenfinanzierten Investitionen abgebildet. „Leasing beziehungsweise Mietkauf ist ein zunehmend nachgefragter Baustein und ein wichtiger Bestandteil unseres Leistungsangebotes. Von großen bis kleinen Anschaffungen decken wir den gesamten Bedarf der Wirtschaft“, sagt Thomas Timm, Leiter des FirmenkundenCenters der Sparkasse zu Lübeck AG.

Gemeinsam mit ihrem Verbundpartner Deutsche Leasing bietet die Sparkasse ihren Kunden ganzheitliche Lösungen an. Unternehmen können damit ihre Investitionen liquiditäts- und bilanzschonend realisieren, insbesondere wenn die Leasingraten abhängig von der Nutzung sind und aus den erwirtschafteten Erträgen des Investitionsobjekts bestritten werden. Durch die befristete Laufzeit können veraltete Maschinen, Fahrzeuge, Hard- und Software schnell und einfach durch neue und leistungsfähigere ersetzt werden.

Die Firma AS Transport GmbH aus Stockelsdorf nutzte das Angebot jüngst, um einen neuen LKW anzuschaffen. Das Lübecker Unternehmen Grothe Bau finanzierte mit Hilfe der Sparkasse einen Saugbagger, der Tiefbauarbeiten deutlich effizienter macht und damit Kosten einspart. „Durch die Sparkassen-Finanzierung können wir unsere Liquidität für andere Dinge behalten“, sagt Jasmin Grothe.

Darüber hinaus geben Leasing und Mietkauf durch feste, genau kalkulierbare Raten Planungssicherheit. Die Verträge können individuell an die Bedürfnisse des Unternehmens und an die erwartete Wertentwicklung des Investitionsobjekts angepasst werden. Dem Lübeck-Travemünder Golf-Klub verhalf die Sparkasse zu zehn neuen Golf Carts. „Wichtig war uns eine fristenkongruente Finanzierung“, sagt Schatzmeister Sebastian Philipp.

Mit Leasingberater Volker Schmidt haben Firmenkunden der Lübecker Sparkasse einen kompetenten Ansprechpartner, der passgenau auf ihre Anforderungen eingehen kann. „Das Angebot war fair, die Zusammenarbeit absolut unkompliziert“, sagt Robert Meyknecht, dessen Firma geo – die Luftwerker bereits zum zweiten Mal auf die Sparkasse als Finanzierer setzt.

Bei Bedarf werden für alle Objekte zusätzliche Serviceleistungen, wie beispielsweise Versicherungen, angeboten. So können sich die Kunden der Sparkasse zu Lübeck AG voll und ganz auf ihr Kerngeschäft konzentrieren – und das stets mit aktueller Ausstattung und Technologie.

Volker Schmidt

Kundenberater Leasing
FirmenkundenCenter
Telefon 0451 147-261
volker.schmidt@spk-luebeck.de

 **Sparkasse
zu Lübeck**

Wachsen ist einfach.



Wenn Sie für Investitionen einen Partner haben, der Ihre Ideen von Anfang an unterstützt.

Sprechen Sie mit uns.

 **Sparkasse
zu Lübeck**

Vertrauen auch Sie, wie der Lübeck-Travemünder Golf-Klub, Grothe Bau GmbH & Co KG, geo - Die Luftwerker Robert Meyknecht e.K. oder AS Transport GmbH, auf die professionelle Beratung unserer Firmenkunden-Experten rund um Ihre Investitionen.



Vollversammlung tagte

Imagekampagne fortführen

Trotz guter Zwischenbilanz im Frühjahr: **Nachwuchssicherung** bleibt zentrales Thema für das regionale Handwerk und die Handwerkskammer.

Tagte in Lübeck:
Die Vollversammlung kam im Mai zu ihrer 213. Sitzung zusammen.

Erhielt den Ehrenmeisterbrief:
Margret Stoffers vom Referat „Wirtschafts- und Mittelstands- politik, Handwerk“ des Wirtschafts- ministeriums Schleswig-Holstein.

Mit positiven Nachrichten zum Lehrstellenmarkt konnte Kammerhauptgeschäftsführer Andreas Katschke die Sitzung der Vollversammlung am 15. Mai eröffnen. Bis Ende April hatte die Kammer 1.132 Lehrverträge für das beginnende Ausbildungsjahr eingetragen. Das sind 66 mehr als zum gleichen Zeitpunkt im Vorjahr. „Dieser gute Zwischenstand ist nicht zuletzt das Ergebnis unserer vielfältigen Bemühungen, Auszubildende für das Handwerk zu gewinnen“, so Katschke. Wenn es nach dem Willen der Vollversammlung geht bleibt die seit 2010 bundesweit laufende Imagekampagne zentraler Bestandteil der Nachwuchsgewinnung. Sie sprach sich für die Fortsetzung der Finanzierung der Kampagne nach 2019 seitens der Kammer aus. Bereits im März hatte der Deutsche Handwerkskammertag den Beschluss gefasst, die Kampagne um eine dritte Staffel bis 2024 zu verlängern.

Kammerpräsident Günther Stapelfeldt sagte dazu: „Es war und ist das erste Mal, dass überhaupt ein Wirtschaftsbereich in Deutschland in dieser Form und mit dieser Kraft auftritt. Darauf können wir sehr stolz sein. Wir haben aber auch noch viel vor. Wir

müssen bei den jungen Menschen präsent bleiben und weiter für unsere vielfältigen Ausbildungs- und Karrieremöglichkeiten werben. Das können wir nur mit der Kampagne erreichen.“

Stapelfeldt wies auch auf das Thema Betriebsübernahme hin. In einem Drittel der rund 1.000 betriebswirtschaftlichen Beratungen der Kammer im Jahr 2017 ging es um die Nachfolgesituation. „Betriebsinhaber über 55 Jahre werden im Juni von uns Post erhalten“, kündigte Stapelfeldt an. Mit einer Umfrage will die Handwerkskammer Schleswig-Holstein den Stand der Nachfolgeaktivitäten ihrer Mitglieder ermitteln. Die Ergebnisse werden voraussichtlich im September vorgestellt.

Ein weiteres Thema war der Koalitionsvertrag der Bundesregierung. „Herauszuheben ist das Bekenntnis, die Meistervorbereitung und Meisterprüfung in Zukunft noch stärker zu fördern“, sagte Stapelfeldt. Eine vollständige Übernahme der Lehrgangs- und Prüfungsgebühren der Meisterausbildung wäre ein wichtiger Schritt zur Gleichstellung von beruflicher und akademischer Bildung. Stapelfeldt betonte jedoch auch noch einmal die Forderung des schleswig-holsteinischen Handwerks nach einer bundeseinheitlichen Regelung in Form einer Reform des Aufstiegsfortbildungsgesetzes. |sch



Jahresbericht 2017

Rückblick auf ein ereignisreiches Jahr

Das Motto #einfachmachen der Imagekampagne des deutschen Handwerks, unter dem das Jahr 2017 stand, galt auch für die Handwerkskammer Lübeck. Ein paar Beispiele: Fast 1.000 betriebswirtschaftliche Beratungen führten die Betriebsberater der Kammer durch. Die Innovations- und Technologieberatung bot erstmals einen Kurs zum Erwerb des „Drohnen-Führerscheins“ an und intensivierte ihre Beratungen zur Digitalisierung. Die Ausbildungsberater steigerten ihre Präsenz auf Ausbildungsmessen weiter und unterstützten dadurch die Betriebe bei der Nachwuchsgewinnung. Und die Berufsbildungsstätten beteiligten sich aktiv an Orientierungs- und Qualifizierungsprojekten für Geflüchtete.

Über diese und viele weitere Fakten informiert der aktuelle **Jahresbericht** der Handwerkskammer Lübeck, der am 15. Mai im Rahmen der Vollversammlung öffentlich vorgestellt wurde. Ein beigefügter Zahlenspiegel gibt darüber hinaus einen kompakten Überblick über die wichtigsten Daten, unter anderem aus den Bereichen Betriebsbestand, Berufliche Bildung, Betriebsberatungen und Berufsbildungsstätten. |sch

Bestellung: Der Jahresbericht kann kostenlos angefordert werden bei Marion Huth, Tel.: 0451 1506-203, E-Mail: mhuth@hwk-luebeck.de. Im Internet ist er unter www.hwk-luebeck.de/ueber-uns/zahlen-daten-fakten.html zu finden.



Trip durchs Handwerk: Der aktuelle Jahresbericht bietet Zahlen, Daten und Fakten aus dem Kammerbezirk.

FOTOS: SCHOMAKERS

Nutzen Sie die verlängerte Umweltprämie¹ bis zum 30.06.2018 für Volkswagen Nutzfahrzeuge.



Egal, welchen Wagen Sie fahren - jetzt können Sie noch günstiger auf die aktuellen Modelle von Volkswagen Nutzfahrzeuge umsteigen: Geben Sie einfach Ihren alten Diesel (EURO 1-4) ab und profitieren Sie als Gewerbetreibender von unserer attraktiven Umweltprämie¹.

Unser Hauspreis mit einkalkulierter Umweltprämie¹: 24.950,- €

Gilt für den Crafter 35 Kastenwagen Hochdach mit 2,0-I-TDI-Motor mit 75 kW (Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 8,1, außerorts 6,9, kombiniert 7,4; CO₂-Emissionen in g/km: kombiniert 192).
Sonderausstattung: Anhängervorrichtung starr, Außenspiegel elektrisch einstellbar, Beifahrerdoppelsitzbank, Radio, Ganzjahresreifen, Holzboden, Seitenverkleidung aus Sperrholz.

Unser Hauspreis mit einkalkulierter Umweltprämie¹: 18.950,- €

Gilt für den T6 EcoProfi Kastenwagen mit 2,0-I-TDI-Motor mit 75 kW (Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 7,3, außerorts 5,2, kombiniert 6,0; CO₂-Emissionen in g/km: kombiniert 156).
Sonderausstattung: Anhängervorrichtung starr, Beifahrerdoppelsitzbank, Radio, Ganzjahresreifen, Holzboden, Trennwand.

Unser Hauspreis mit einkalkulierter Umweltprämie¹: 12.950,- €

Gilt für den Caddy EcoProfi Kastenwagen mit 2,0-I-TDI-Motor mit 55 kW (Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 5,6, außerorts 4,2, kombiniert 4,7; CO₂-Emissionen in g/km: kombiniert 124).
Sonderausstattung: Radio, Ganzjahresreifen, Holzboden, Trennwand.

¹ Im Aktionszeitraum vom 01.04.-30.06.2018 erhalten Sie beim Erwerb (Kauf, Leasing, Finanzierung) eines ausgewählten Fahrzeugmodells mit Diesel-Motorisierung und nachgewiesener Verwertung Ihres Diesel-Altfahrzeugs (Schadstoffklasse EURO 1-4) eine modellabhängige Umweltprämie. Das Angebot gilt für Privatkunden und gewerbliche Einzelkunden. Das zu verschrottende Altfahrzeug muss zum Zeitpunkt der Neufahrzeugbestellung mindestens 6 Monate aus Sie zugelassen sein und bis spätestens einen Kalendermonat nach Zulassung des Neufahrzeugs durch einen zertifizierten Verwerter verschrottet werden. Ausgenommen sind Caddy Conceptline, Caddy Kombi mit LKW-Zulassung, Caddy Kombi EcoProfi mit PKW- oder LKW-Zulassung, Caddy EcoProfi 62 kW TSI, Transporter EcoProfi Kastenwagen 62 kW TDI, Caravelle, Transporter Kombi und alle Benzin-Motorisierungen.



Nutzfahrzeuge

Starthilfe für Existenzgründer

Ein **Mikrokredit** der Investitionsbank ist eine gute Möglichkeit für Jungunternehmer, kurzfristig Investitionen für den Start in die Selbstständigkeit zu tätigen.

Mit solchen Situationen haben die Betriebsberater der Handwerkskammer Lübeck regelmäßig zu tun: Ein junger Zimmermeister möchte sich endlich den Traum vom eigenen Unternehmen erfüllen. Was ihm fehlt, sind noch rund 10.000 Euro Startguthaben.

In diesen Fällen empfehlen die Berater häufig den IB.SH Mikrokredit, ein Förderinstrument der Investitionsbank Schleswig-Holstein. Es handelt sich um einen Kredit für Jungunternehmer in Höhe von 3.000 bis zu 25.000 Euro. Als Kooperationspartner unterstützen die Betriebsberater bei der Antragstellung und reichen den fertigen Kreditantrag bei der Investitionsbank SH ein.

Wie ist der Weg dahin?

Der Existenzgründer vereinbart einen Beratungstermin mit seinem zuständigen Betriebsberater. Zur Vorbereitung des Gesprächs lädt er sich den Antrag für den Mikrokredit unter www.ib-sh.de/wirtschaft-technologie/unternehmen-erweitern-oder-festigen/ibsh-mikrokredit/ aus dem Internet herunter und füllt ihn so weit wie möglich schon aus. Die einzelnen Punkte werden dann mit dem Berater besprochen und wenn nötig noch ergänzt. Im Antrag sind außerdem die Unterlagen aufgelistet, die diesem beizufügen sind. Wichtig ist vor allem eine vollständige Schufa-Auskunft, die nicht älter als drei Monate sein darf.

Wie sind die Erfolgsaussichten?

Recht gut. Der Businessplan muss in sich stimmig sein und überzeugen. Die Schufa-Auskunft darf keine unerledigten Negativmerkmale enthalten. Eigenkapital ist nicht erforderlich. Der Kredit wird durch ein notarielles Schuldanerkenntnis des Antragstellers besichert. Weitere bankübliche Sicherheiten wie Bürgschaften oder Grundschulden müssen nicht erbracht werden. Nach Erfahrung der Betriebsberater braucht die Investitionsbank in den meisten Fällen nur rund zwei Wochen für ihre Entscheidung.

Wer darf den Antrag stellen?

Jeder, der sich selbstständig machen will oder sich gerade selbstständig gemacht hat, kann einen ent-

sprechenden Antrag stellen. Die Möglichkeit dazu besteht bis zu fünf Jahre nach der Gründung des Unternehmens. Der Antrag kann auch von zwei bis maximal drei Personen gemeinsam gestellt werden, wenn sie ein Unternehmen gründen wollen oder schon gegründet haben. Außerdem müssen die Existenzgründer erläutern, dass sie über einschlägige kaufmännische und fachliche Qualifikationen oder Erfahrungen verfügen.

Wofür kann der Kredit genutzt werden?

Dem jungen Zimmermeister fehlen zum Beispiel noch ein gebrauchter Kleintransporter, Werkzeug und die technische Ausstattung für sein Büro zu Hause. Solche Investitionen könnten alle über den Kredit finanziert werden.

Außerdem eignet sich der Kredit dazu, die notwendigen liquiden Mittel in der Einstiegsphase abzudecken. Denn es entstehen von Anfang an laufende Kosten für das Unternehmen, zum Beispiel für Miete, Strom, Wasser, Versicherungen und Fahrzeuge. Hinzu kommen Aufwendungen für den privaten Lebensunterhalt. In der Regel dauert es einige Wochen oder Monate, ehe der Betrieb genug Einnahmen erzielt, um alle laufenden Kosten abzudecken – bis es so weit ist, kann der Mikrokredit helfen.

Ist die Einstiegsphase dann geschafft, kann der Kredit noch ein weiteres Mal in Anspruch genommen werden, etwa wenn der junge Zimmermeister nach drei Jahren einen Gesellen einstellen möchte. Möglich ist dies jedoch nur, wenn die maximale Darlehenshöhe von 25.000 Euro beim ersten Antrag noch nicht ausgeschöpft wurde.

Natürlich sind noch viele weitere Konstellationen denkbar, für die der Mikrokredit der Investitionsbank Schleswig-Holstein beantragt werden kann. Diese können in einem Gespräch mit dem zuständigen Betriebsberater der Handwerkskammer individuell abgeklärt werden.

Wie sind die Konditionen?

Derzeit liegt der Zinssatz bei 5,45 % p.a. Die Laufzeit beträgt sieben Jahre bei monatlich gleichbleibenden Tilgungsraten. Die ersten sechs Monate sind tilgungsfrei. | MHN

Weitere Informationen: www.ib-sh.de



Aus der Praxis

Betriebsberater der Handwerkskammer Lübeck berichten über wichtige Themen aus ihrem Beratungsalltag. Diesmal:



Mandy Hennig,
 Betriebsberaterin
 für Lübeck

Kontakt

Telefon:
 0451 1506-231
E-Mail:
 mhennig@
 hwk-luebeck.de

Vorträge zur Datenschutzverordnung

Mehr als 600 Besucher

Seit dem 25. Mai 2018 gilt die neue Datenschutzgrundverordnung (DSGVO). Zu diesem Thema überschlugen sich die Nachrichten in den Medien, was jetzt alles zu bedenken sei und dass bei Nichtbeachtung sehr hohe Geldstrafen drohen. Die Verunsicherung in den Betrieben wuchs und so richtig wusste man nicht, was da wirklich auf einen zukommt. Die Rechtsabteilung und die Betriebsberatung der Handwerkskammer Lübeck nahmen dies zum Anlass, Licht in das Dunkel der Gesetzeslage zu bringen.

Aus der geplanten Veranstaltung wurden angesichts der vielen Anmeldungen letztlich vier Termine – über den Kammerbezirk verteilt. Insgesamt kamen mehr als 600 Besucher zu diesen Vorträgen, für die die Handwerkskammer Dr. Sven Polenz, Referatsleiter für den Bereich Privatwirtschaft beim Unabhängigen Landeszentrum für Datenschutz, gewinnen konnte. | WK

Weitere Infos zur DSGVO und zur Datensicherheit:

Wolfram Kroker, Beauftragter für Innovation und Technologie,
 Tel.: 0451 38887-727, E-Mail: wkroker@hwk-luebeck.de

Digitalisierung im Verkauf

Wenn die Kasse klingelt

Um die „GoBD oder: wenn die Kasse klingelt – und das Finanzamt auch“ ging es in einer Veranstaltung der Handwerkskammer Lübeck Ende April. Die Mitgliedsbetriebe wurden dort darüber informiert, ob die Nutzung alter Registrierkassen noch rechtmäßig ist und eventuell die einfache Kassenschublade noch ihren Dienst im Betrieb versehen darf. „Die Unsicherheit ist bei den Betrieben zu spüren“, sagte Wolfram Kroker, Beauftragter für Innovation und Technologie der Handwerkskammer Lübeck.

Konkret ging es um die Grundsätze zur ordnungsmäßigen Führung und Aufbewahrung von Büchern, Aufzeichnungen und Unterlagen in elektronischer Form sowie zum Datenzugriff (GoBD), da Digitalisierung im Verkauf und die Abrechnung wichtige Bestandteile der zukünftigen GoBD sind. Über die Wetreu Nord KG Steuerberatungsgesellschaft, wurden Oberregierungsrat Dr. Christian Kläne, stellvertretender Leiter des Finanzamts Oldenburg, und Stephan Weiman, Fachberater der Datev eG, als kompetente Referenten gewonnen. | WK



Weitere Infos zum Thema: Wolfram Kroker, Beauftragter für Innovation und Technologie, Tel.: 0451 38887-727, E-Mail: wkroker@hwk-luebeck.de

*Der Zinsvorteil versteht sich auf den Standardzinssatz, setzt einen Betriebsmittelkredit voraus und ist bonitäts- und linienhöhenabhängig. Angebot freibleibend.



Möglichmacher

Feinste Erfolgsrezepte für frische Ideen.

Zinsvorteil
 Bis zu 50%* für
 Betriebsmittelkredite

Meine PowerBank

Kieler Volksbank

Innovative Unternehmen brauchen Planungs- und Bewegungsfreiheit. Die Kieler Erfolgskombination 2-fach Floristik und Patisserie mit Corinna Fleißer und Sven Wagenknecht.



www.kieler-volksbank.de/betriebsmittelkredit

VIEL KASTEN FÜR WENIG SCHOTTER.



Vertrauen erfahren.

Transporter Kasten „Eco Profi“

2.0 l TDI 75 kW (102 PS) 5-Gang, Euro 6 SCR, Radstand 3.000 mm

Lackierung: Candy weiß, **Ausstattung:** Ganzjahresreifen, Komfortpaket (Klima/E-Fenster und Spiegel/ZV+FB), Radio Composition Audio, Mobiltelefon-Schnittstelle, Heckklappe mit Fenster, hohe Trennwand mit Fenster, Stahl Reserverad, Beifahrerdoppelsitzbank, Vorbereitung AHK u.v.m.

Kraftstoffverbrauch, l/100 km: innerorts 7,2 außerorts 5,1/ kombiniert 5,8/CO₂-Emissionen, g/km: kombiniert 153.

Barpreis: ab € 25.800,-^{1,2}

Sofort verfügbare Lagerware nur in begrenzter Stückzahl
Sie sparen € 7.762,37
 UVP € 33.562,37^{1,2}

¹ Ein Angebot der Volkswagen Bank GmbH, Gifhorner Str. 57, 38112 Braunschweig, für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für die Finanzierung nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen. Das Angebot gilt für Privatkunden und gewerbliche Einzelabnehmer mit Ausnahme von Sonderkunden für ausgewählte Modelle. Bonität vorausgesetzt. Nähere Informationen erhalten Sie unter www.volkswagenbank.de und bei uns.

² Angebote gelten solange der Vorrat reicht.



Nutzfahrzeuge

Volkswagen Automobile Hamburg GmbH

Betrieb Horn*, Horner Landstraße 40, Tel. 040 65061-195
 Betrieb Harburg, Großmoorbogen 1a, Tel. 040 76607-108
www.volkswagen-hamburg.de *Volkswagen Agentur

Hamburg im Herzen seit 1904

FORTBILDUNG

Fortbildungszentrum Lübeck

Geprüfte/r Betriebswirt/in (HwO)

31.8.18–Okt. 2020 in Kiel, 30.11.18–Februar 2021 in Lübeck, Fr + alle zwei Wochen Sa, 740 U-Std., 4.400 €*

Meistervorbereitungslehrgänge

Metallbauer und Feinwerkmechaniker VZ

ab Sommer 2018, Mo–Sa 5 Tage/Woche, 8 Std. tägl., 850 U-Std., 8.800 €*

Elektro Teil I+II VZ

23.10.18–15.6.19, Di–Do+Sa 8–15 Uhr, Fr 14.15–12.15 Uhr, 1.100 U-Std., 8.900 €*

Information und Anmeldung:

Fortbildungszentrum Lübeck, Juliane Wiesenhütter, Tel.: 0451 38887-710, E-Mail: fbz@hkw-luebeck.de.

Berufsbildungsstätte Elmshorn

(AU-)Prüflehrgang PKW

lfd. auf Anfrage, 8 Uhr, 1–2 Tage, 169/338 € inkl. Verpflegung, Nicole Klopp, Tel.: 04121 4739-611

Meistervorbereitungslehrgänge

Elektrotechniker-Handwerk Teil I+II TZ

Juni 2018, Einstieg noch möglich! Di 18–21.15 Uhr, Sa 8–13/15 Uhr 900 U-Std., 7.100 €*

Friseur-Handwerk Teile I+II TZ oder VZ

Juni 2018, Einstieg noch

möglich! Mo 13–max. 21.30 Uhr, 400 U-Std., 3.250 €*

Vorbereitungslehrgänge auf die Schweißprüfung

lfd. auf Anfrage

Information und Anmeldung:

Berufsbildungsstätte Elmshorn, Holger Hester, Tel.: 04121 4739-612, Fax: -617, E-Mail: HHester@hkw-luebeck.de.

Berufsbildungsstätte Kiel

Meistervorbereitungslehrgänge

Kraftfahrzeugtechniker Teil I+II TZ

Beginn 1.6.18, Fr 16–20.15 Uhr, Sa 8–15 Uhr, 770 U-Std., zzt. 5.450 €*

Elektro Teil I+II TZ

Geplanter Beginn 28.9.18, Fr 16–20.15 Uhr, Sa 8–15 Uhr, 900 U-Std., 7.100 €* (eigenes Laptop)

Friseur Teil I-II TZ

Geplanter Beginn Herbst 2018, Mo 9–17 Uhr, Mi 17–21.15 Uhr, 400 U-Std., 3.250 €*

Information und Anmeldung:

Berufsbildungsstätte Kiel, Tel.: 0431 53332-593, E-Mail: fortbildung@hkw-luebeck.de.

Berufsbildungsstätte Travemünde

Datenkommunikation & Diagnose VZ

Termin auf Anfrage, 3-tägig, Mo–Do 8–16 Uhr, 30 U-Std., 465 €

CAN-BUS

Kompakt, 2-tägig, 290 €, 8–16 Uhr, Termin auf Anfrage

Abgasuntersuchung (AU)

monatlich lfd. HV1: 18./19.6.18 HV2: 20./22.6.18 jeweils 8–16 Uhr.

Meistervorbereitungslehrgänge

Kraftfahrzeugtechniker Teil II VZ

ab 13.8.18, Mo–Do 8–16 Uhr, Fr 8–12 Uhr, ggf. Sa 8–16 Uhr, 540 U-Std., 3.650 €*

Kraftfahrzeugtechniker Teil I VZ

ab 12.11.18, Mo–Do 8–16 Uhr, Fr 8–12 Uhr, ggf. Sa 8–16 Uhr, 180 U-Std., FR Karosserietechnik 2.200 €*, FR Systemtechnik 1.800 €*

Information und Anmeldung:

Berufsbildungsstätte Travemünde, Tel.: 04502 887-360 oder -306, E-Mail: info@kfz-komzet.de, www.kfz-komzet.de.

Kreishandwerkerschaft Lübeck

Allgemeinkundlicher Meistervorbereitungslehrgang Teil IV TZ

27.8.–13.12.18, Mo+Do 18–21.15 Uhr, 330 U-Std., 1.570 € inkl. Lernmittel

Information und Anmeldung:

Kreishandwerkerschaft Lübeck, Michael Starbusch, 0451 38959-15, E-Mail: info@khs-luebeck.de

Maritimes Kompetenzzentrum

Antriebstechnik vom Motor bis Propeller

15.10.–19.10.2018, Mo–Do 8–16.30 Uhr, Do 8–12.30 Uhr, 40 U-Std., 900 € inkl. Mittag u. Getränke

Information und Anmeldung:

Berufsbildungsstätte Travemünde, Gaby Neuke, Tel.: 04502 887-399, E-Mail: gneuke@hkw-luebeck.de, www.marikom.de.

Tipps des Monats

Neuer Meistervorbereitungslehrgang Teil III + IV



Ende Mai startete in der Berufsbildungsstätte Elmshorn ein neuer Meistervorbereitungskurs Teil III und IV – für Kurzentschlossene ist der Einstieg immer noch möglich. Der Kurs ist offen für alle Gewerke. Von den insgesamt 350

Unterrichtsstunden entfallen auf Teil III circa 240 Stunden. Inhaltliche Schwerpunkte sind Grundlagen des Rechnungswesens und Controllings, wirtschaftliches Handeln im Betrieb sowie rechtliche und steuerliche Grundlagen der Betriebsführung. Die noch verbleibenden 110 Stunden sind für den Teil IV vorgesehen. Hier werden vor allem Fragen der Pädagogik sowie die Rechtsgrundlagen der Berufsausbildung thematisiert.

Information und Anmeldung: Berufsbildungsstätte Elmshorn, Holger Hester, Tel.: 04121 4739-612, E-Mail: hhester@hkw-luebeck.de.



Schon Wilhelm Busch wusste: „Wie wohl ist dem, der dann und wann sich etwas Schönes dichten kann.“

Nacht der Innovation

Handwerks-Poeten gesucht

Zur Einstimmung auf den diesjährigen Tag des Handwerks findet am **14. September eine Nacht der Innovation** statt, organisiert von den Innovationsbeauftragten der Handwerkskammer Lübeck. Mit Informationen, Vorträgen, Vorführungen und Mitmach-Aktionen wollen sie Innovation im Handwerk greifbar und erlebbar machen. 3D-Druck, Einsatz von Drohnen, Elektromobilität oder neueste IT-Trends sind nur einige der Themen, die präsentiert werden.

Zudem wird bei einem Poetry-Slam die beste Handwerks-Poetin oder der beste -Poet gesucht. „Können Sie dichten, rappen oder reimen? Dann seien Sie dabei und präsentieren Sie sich der Zuschauerjury“, ruft Raphael Lindlar, einer der beiden Beauftragten für Innovation

und Technologie, Interessierte zur Teilnahme auf.

Neben Ruhm und Ehre erhalten alle Teilnehmenden ein kleines Honorar. Wichtig ist, dass die Texte selbst verfasst sind und einen Bezug zum Handwerk haben. Die Rechte am Text bleiben bei den Verfassern. Die Beiträge müssen bis Ende Juli per E-Mail bei **rlindlar@hkw-luebeck.de** eingegangen sein. Über die Teilnahme entscheidet die Handwerkskammer. Die Auswahl des Gewinners erfolgt ohne Gewähr und unter Ausschluss des Rechtsweges. | RL

Weitere Infos zum Thema:

Innovations- und Technologieberatung der Handwerkskammer Lübeck, Wolfram Kroker und Raphael Lindlar, Tel.: 0451 38887-727.

Der BIG-MAX von Gethöffer Nutzfahrzeuge - ein geländegängiges Universaltalent in Extralänge

ROBUST – LANGLEBIG – EINZIGARTIG

Sie benötigen für den täglichen Einsatz ein wendiges Allradfahrzeug mit Kipper- oder Pritschenaufbau? Dann haben wir genau das Richtige für Sie!

Pick-Up Doppelkabine (5-Sitzer) mit 2,50m 3-Seiten-Kipper 3,5t Anhängelast 7,0t zul. Zug-Gesamt-Gewicht bis zu 1,0t Nutzlast*

Gethöffer Nutzfahrzeuge - Stefan Gethöffer e.K.
 Franz-Kruckenbergr-Str. 13 | 25436 Uetersen
 Telefon: 04122 9277-11
 E-Mail: verkauf@gethoefler-daf.de

*Drei Kabinen (2/4/5 Sitzer), drei Radstände (3,40/3,60/3,90m), 2-Sitzer bis 3,5m Ladefläche mit 1,5t Nutzlast

Minister Buchholz gibt Startschuss

Der **VR-Förderpreis Handwerk** startet in eine neue Runde. Zur Erhöhung der Wahrnehmung des Handwerks in der Öffentlichkeit hat dieser Wettbewerb eine große Bedeutung. Das zeigte sich bei der Auftaktveranstaltung beim Vorjahressieger Jan Witt in Jevenstedt.

Bereits zum 17. Mal schreiben die Volksbanken und Raiffeisenbanken den hochdotierten VR-Förderpreis Handwerk aus. Wie in den Vorjahren stehen auch diesmal wieder 15.000 Euro für Unternehmen bereit, die sich betrieblich in besonderer Weise auszeichnen. Chancen auf den VR-Förderpreis haben insbesondere Handwerksbetriebe, die in einem oder mehreren Themenspektren Vorbildliches leisten. Dazu zählen unter anderem der Umweltschutz, das Marketing, technologische Innovationen, kreative Personal- und Qualifizierungskonzepte, überzeugende Produktgestaltungen oder auch erfolgreiche unternehmerische Entwicklungskonzepte.

Vorjahressieger Jan Witt von der gleichnamigen

VR-Förderpreis 2018

Bewerben Sie sich jetzt

Der VR-Förderpreis Handwerk wird in diesem Jahr bereits zum 17. Mal vergeben. Er ist mit einem Preisgeld von insgesamt 15.000 Euro dotiert. Teilnehmen können alle Handwerksbetriebe. Der Einsendeschluss für die Bewerbung ist der 15. Oktober 2018.

Dachdeckerei aus Jevenstedt, der sich als Erstplatzierte über 6.000 Euro freuen durfte, überzeugte im vergangenen Jahr die Jury mit seinem Engagement zur Förderung von Lehrlingen und Fachkräften, wobei er vor allem mit Quereinsteigern dem drohenden Fachkräftemangel begegnet.

Startschuss beim Vorjahressieger

In Jevenstedt erfolgte nun durch den Schirmherrn des Wettbewerbs, den schleswig-holsteinischen Wirtschaftsminister Dr. Bernd Buchholz, der offizielle Startschuss für den diesjährigen Wettbewerb. „Der Wettbewerb bietet für alle Leistungskriterien eine hervorragende Plattform zur Darstellung der Betriebe. Dieses kann auch bei der Werbung um Auszubildende und Fachkräfte helfen“, sagte Buchholz.

Ihn freut es besonders, dass der Kriterienkatalog um den „richtungsweisenden Umgang mit dem Thema Digitalisierung“ verbreitert wurde. „Mit der Erweiterung um dieses Kriterium haben Volks- und Raiffeisenbanken die Zeichen der Zeit richtig erkannt“, betonte der Minister. „Ich habe bei der Tour durch die Handwerksbetriebe selbst erfahren, wie weit die Digitalisierung im Handwerk, etwa im Bereich Feinwerkmechanik, vorangeschritten ist.“ Buchholz dankte ausdrücklich den Volks- und Raiffeisenbanken für ihr fortwährendes Engagement als Partner des Handwerks. „Ich freue mich auf zahlrei-



che interessante Bewerbungen und einen spannenden Wettbewerb“, so Buchholz.

Dem Dank an die VR-Banken schloss sich der Präsident der Handwerkskammer Schleswig-Holstein, Günther Stapelfeldt, an. „Mit rund 31.000 Betrieben ist das Handwerk eine wichtige Säule der Wirtschaft und Gesellschaft in Schleswig-Holstein. Die Verleihung des VR-Förderpreises verdeutlicht jedes Jahr, wie innovativ, vielfältig und leistungsfähig unsere Betriebe sind. Der Preis sorgt nachhaltig dafür, das Handwerk und seine Leistungen einer breiten Öffentlichkeit nahe zu bringen“, so Stapelfeldt.

Dr. Michael Brandt, Vertreter der Volksbanken Raiffeisenbanken in Schleswig-Holstein, unterstrich noch einmal die Hauptgründe für das Engagement. „Die Handwerksbetriebe in Schleswig-Holstein leisten hervorragende Arbeit und stärken als

Arbeitgeber unsere Region.“ Daher möchte man mit diesem Wettbewerb zum einen die Betriebe fördern, zum anderen aber auch zeigen, dass die VR-Banken auch zukünftig dem Handwerk als wichtiger Partner beispielsweise bei wirtschaftsfördernden Krediten zur Verfügung stehen, so Brandt.

Die Bewerbungsunterlagen können unabhängig von den Geschäftsbeziehungen zu Kreditinstituten im Internet unter www.vr-sh.de eingesendet werden. Einsendeschluss ist der **15. Oktober 2018**. | PVR/AH

Weitere Informationen:

Presse- und Informationsdienst der VR-Banken, Ulf Paetau, Tel.: 04331 1304-1300, E-Mail: u.paetau@pvr-ev.de, Handwerkskammer Lübeck, Stefan Seestadt, Tel.: 0451 1506-230, E-Mail: sseestaedt@hwk-luebeck.de, Handwerkskammer Flensburg, Andreas Haumann, Tel.: 0461 866-181, E-Mail: a.haumann@hwk-flensburg.de.

Los geht's: Im Betrieb des Vorjahressiegers Jan Witt (2. v. li.) trafen sich Minister Dr. Bernd Buchholz (2. v. re.) sowie der Lübecker Kammerpräsident Günther Stapelfeldt, sein Flensburger Kollege Jörn Arp sowie VR-Bank Vertreter Dr. Michael Brandt (v. li.) zum Auftakt für den diesjährigen VR-Förderpreis.



»Ich freue mich auf zahlreiche interessante Bewerbungen und einen spannenden Wettbewerb.«

Dr. Bernd Buchholz,
Wirtschaftsminister des Landes Schleswig-Holstein.


RENAULT PRO+

Die Renault Gewerbewochen
Jetzt bei der L&Z Frühjahrsaktion zupacken



z. B. Trafic Komfort L1H1 2,9t dCi 95
ab 15.590,- € netto
• Klang & Klima-Paket • Laderaumschutz-Paket • Beifahrerdoppelsitzbank • Zentralverriegelung • ESP mit Beladungserkennung

L&Z LÜDEMANN & ZANKEL BUSINESS CENTER GMBH • Posener Straße 7a • 23554 Lübeck Tel.: 0451 - 3050930
LÜDEMANN & SENS OHG • Hökertwiete 9-11 • 22848 Norderstedt • Tel.: 040 - 5288640
LÜDEMANN & ZANKEL GMBH • Rosenstraße 12 • 23795 Bad Segeberg Tel.: 04551 - 96690
LÜDEMANN & SENS OHG • An der Strusbek 4c • 22926 Ahrensburg • Tel.: 04102 - 47420
www.lzautomobile.de

Barpreis netto ohne gesetzl. USt. Ein Angebot für Gewerbekunden gültig bis zum 31.05.2019. Abb. zeigt Renault Kangoo Rapid EXTRA, Renault Trafic KOMFORT L1H1, Renault Master Kastenwagen, jeweils mit Sonderausstattung.



Sein Können zeigen:
Im Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks werden die besten Junghandwerker Deutschlands ermittelt.

Praktischer Leistungswettbewerb

Melden Sie Ihren Nachwuchs

Der Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) ruft auch in diesem Jahr wieder zur Teilnahme am **Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks** auf. Geben Sie Ihrem Berufsnachwuchs die Chance, sich mit den Besten der Besten zu messen. Die Teilnahme lohnt sich – für die Lehrlinge und die Betriebe.

Jahr für Jahr ruft der ZDH die Betriebe des Handwerks auf, sich beim Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks zu beteiligen. In diesem Jahr ist in Schleswig-Holstein die Handwerkskammer Lübeck für die Durchführung des Leistungswettbewerbs auf Landesebene verantwortlich.

Teilnahmeberechtigung

Zur Teilnahme an diesem Wettbewerb sind Junghandwerker/innen berechtigt, die ihre Gesellenprüfung/Abschlussprüfung in der Zeit vom Winter des Vorjahres bis zum Sommer des Wettbewerbsjahres abgelegt haben und zum Zeitpunkt der Gesellen- beziehungsweise Abschlussprüfung nicht älter als 27 Jahre sind, also das 28. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Zudem muss im Gesamtergebnis der Gesellenprüfung/Abschlussprüfung die Note „gut“ (81 Punkte) erreicht worden sein, sofern nicht

praktische und theoretische Prüfungsbereiche getrennt ausgewiesen werden. In diesem Fall muss das Ergebnis mindestens „gut“ (81 Punkte) im praktischen und „befriedigend“ (67 Punkte) im theoretischen Prüfungsbereich sein.

Imagegewinn für die Betriebe

Die Teilnahme am Wettbewerb ist natürlich freiwillig. Dennoch lohnt es sich, dabei zu sein, wenn auf Landes- und nachfolgend auf Bundesebene die besten Nachwuchshandwerker ermittelt werden. Und das nicht nur für die Gesellen, die die eigenen Leistungen mit denen anderer vergleichen können. Auch für die Betriebe bedeutet herausragende Ausbildungsarbeit einen zusätzlichen Imagegewinn, der beim Wettbewerb um den besten Nachwuchs Vorteile bringt. Den Gewinnern winken Auszeichnungen und Preise. Die Landes- und Bundessieger können sogar mit Stipendien rechnen.

Zeitlicher Fahrplan

In Schleswig-Holstein sollen die Innungsbesten bis zum **4. September 2018** bei den zuständigen Landesinnungsverbänden, den Landesinnungen oder der Handwerkskammer gemeldet sein. Bis zum **11. September 2018** sind dann

durch die Landesinnungsverbände und die Landesinnungen die Innungsbesten an die Handwerkskammer Lübeck zu melden sowie die Zusammensetzung der Landesbewertungsausschüsse bekanntzugeben. Bis zum **28. September 2018** muss dann die Bewertung der Prüfungsarbeiten sowie die Durchführung der Klausurarbeiten und die Ermittlung der Landessiegerinnen und Landessieger erfolgt sein. Den Schlusspunkt setzt dabei die Ehrung der Landessiegerinnen und Landessieger am **28. Oktober 2018** in der Handwerkskammer Lübeck. Die Schlussfeier für die Bundessiegerinnen und Bundessieger ist am **1. Dezember 2018** in Berlin geplant.

Wettbewerb „Die gute Form“

Zusätzlich zum Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks findet auch der Wettbewerb „Die gute Form – Handwerker gestalten“ statt, der in über 40 Wettbewerbsberufen durchgeführt wird. | KK

Infos und Anmeldung:

Handwerkskammer Lübeck,
Kathrin Burmeister, Tel. 0451-1506-217,
E-Mail: kburmeister@hwk-luebeck.de oder
Kai Kittendorf, Tel. 0451-1506-212,
E-Mail: kkittendorf@hwk-luebeck.de.

NEWS

AUSSENWIRTSCHAFTSBERATUNG

Webinar

Arbeiten in Schweden

Schweden ist ein attraktiver Markt für das Handwerk. Durch erhöhte Investitionen im Baubereich eröffnen sich deutschen Betrieben gute Geschäftschancen. Wer plant, in Schweden Aufträge anzunehmen, dem gibt das kostenfreie Webinar „Arbeiten in Schweden“ am **5. Juni von 10 bis 11 Uhr** einen Überblick über die wichtigsten Regelungen bei Bau- und Montagearbeiten in Schweden: Meldepflicht, Zulassungen, Sozialversicherung, Steuern, Löhne, Gewerkschaften und Bauausweise.

Anmeldung: Sybille Kujath, Tel.: 0451 1506-278, E-Mail: skujath@hwk-luebeck.de.

Veranstaltung

Dänische Aufträge abwickeln und kalkulieren

Die dänische Baukonjunktur entwickelt sich prächtig. Deswegen sind bei der Auftragsabwicklung auch deutsche Betriebe wieder stark gefragt. Doch was gilt es zu beachten und welche Mehrkosten kommen beim Auslandsauftrag auf Sie zu? In dem kostenlosen Workshop „Dänische Aufträge abwickeln und kalkulieren“ am **14. Juni von 9 bis 11 Uhr in der Handwerkskammer Flensburg** erhalten Sie dazu wichtige Tipps.

Anmeldung: Anna Griet Wessels, Tel.: 0461 866-197, E-Mail: a.wessels@hwk-flensburg.de.

Dänemark

Zahlungen in AFU-Fonds erleichtert

Deutsche Dienstleister können seit April 2018 einfacher Beiträge in den Arbeitsmarktfonds (AFU) einzahlen. Mit dem Beitragsbescheid können ausländische Arbeitgeber im Zahlungsportal unter **www.virk.dk/afu-contribution** einen größeren Betrag (entweder 20, 50, 100 oder 150 DKK) als Einmalzahlung vorab überweisen. Von diesem Guthaben werden die fälligen Beiträge dann laufend abgebogen. Der Betrag sollte allerdings den voraussichtlich entstehenden Beiträgen ungefähr entsprechen. Denn Guthaben werden nur gegen eine Gebühr von 150 DKK ausgezahlt.

Quelle: Deutsch-Dänische Handelskammer

Die Umweltprämie geht in die Verlängerung.

Nur noch bis zum 30.06.2018.

Sichern Sie sich jetzt noch bis zum 30.06.2018 die Volkswagen Nutzfahrzeuge Umweltprämie für Gewerbetreibende¹!

VW Crafter
mit **7.000 €¹**
Umweltprämie

VW Transporter
mit **5.500 €¹**
Umweltprämie

VW Caddy
bis zu **4.500 €¹**
Umweltprämie

¹ Im Aktionszeitraum vom 13.04.2018 bis 30.06.2018 erhalten Sie beim Erwerb (Kauf, Leasing, Finanzierung) eines Diesel-Neufahrzeugs und nachgewiesener Verwertung Ihres Diesel-Altfahrzeugs (Schadstoffklasse EURO 1 – EURO 4) eine modellabhängige Umweltprämie. Das Angebot gilt für Privatkunden und gewerbliche Einzelkunden. Das zu verschrottende Altfahrzeug muss zum Zeitpunkt der Neufahrzeugbestellung mindestens 6 Monate auf Sie zugelassen sein und bis spätestens einen Kalendermonat nach Zulassung des Neufahrzeugs durch einen zertifizierten Verwerter verschrottet werden. Ausgenommen sind Caddy Conceptline, Caddy Kombi Serie mit LKW-Zulassung, Caddy Kombi EcoProfi mit PKW- oder LKW-Zulassung, Caddy EcoProfi 62 kW TSI, T6 EcoProfi Kastenwagen 62 kW TDI, T6 Caravelle, T6 Kombi und alle Benzin-Motorisierungen.

Nutzfahrzeugzentrum Kiel
Schmidt & Hoffmann GmbH · Hamburger Chaussee 163 · 24113 Kiel
Tel. 0431 / 6 49 88 - 69 · vw-nfzkiel.de

Schmidt & Hoffmann
Neumünster GmbH & Co. KG · Altonaer Straße 111 · 24539 Neumünster
Tel. 04321 / 94 94 - 15 · vw-nms.de

FOTO: CHRISTINE RUDOLF



Nutzfahrzeuge

schmidt&hoffmann
mobilität



Etliche Herausforderungen sieht Landesinnungsmeister Ulrich Mietschke auf die Branche zukommen.

Elektro- und Informationstechnik Schleswig-Holstein

Berufsorientierung zur Pflicht machen

Dem Handwerk fehlen die Fachkräfte. Deshalb forderte Landesinnungsmeister Ulrich Mietschke auf dem Verbandstag, die Schulen fest in die Berufsvorbereitung einzubinden.

Dem Elektrohandwerk geht es seit Jahren gut. Die lange Hochkonjunkturphase macht aber ein Problem besonders sichtbar. „Unser Handwerk leidet unter Fachkräftemangel. Durch die geburtenschwachen Jahrgänge und die unverändert hohe Abi-Quote wird sich daran in Zukunft wohl nichts ändern“, sagte Landesinnungsmeister Ulrich Mietschke anlässlich des Landesverbandstags in Rendsburg. Um die duale Ausbildung jungen Menschen als Alternative „schmackhaft“ zu machen, forderte Mietschke „eine verpflichtende Berufsorientierung für alle allgemeinbildenden Schulen“.

Als weitere Herausforderung sieht Mietschke das Thema Digitalisierung, das gerade für die vom Landesinnungsverband vertretenen Berufe große Veränderungen mit sich bringen werde. Zu den ab dem 1. August beziehungsweise 1. September in Kraft tretenden neuen Ausbildungsvergütungen im Elektrohandwerk äußerte er sich kritisch. Zur von der SPD ins Gespräch gebrachte Mindestausbildungsvergütung, sagte er, dass dies „Sache der Tarifparteien bleiben muss und dass sich die Politik diesbezüglich heraushalten sollte“.

Lehrlingszahl gestiegen

Dirk Belau, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Flensburg, stellte zumindest für das Jahr 2017 fest, dass sich die Zahl der Lehrlinge im Elektrohandwerk gesteigert hat. „In diesem Zusammenhang ist sicher erfreulich, dass die Spitze der

Handwerksorganisationen der Verlängerung der Imagekampagne über das Jahr 2019 hinaus zugestimmt haben.“ Zufrieden stellte er zudem fest, dass nach der Änderung des Gewährleistungsrechts „die befürchtete AGB-Flut ausgeblieben ist“. Mit deren Hilfe hätten Hersteller versuchen können, die bestehende neue Gesetzeslage zu umgehen.

Christian Hellwig vom Bundesversorgungswerk der Wirtschaft und Selbständigen e.V. erläuterte in seinem Gastvortrag, wie mit Hilfe von steuer- und abgabenbefreiten Rechtsansprüchen das Entgelt für den einzelnen Mitarbeiter bis zu 2.000 Euro pro Jahr erhöht werden könne. Da vorab aber zu prüfen ist, ob eine Tarifgebundenheit besteht, wurde anschließend darüber gesprochen, für welche Betriebe und Mitarbeiter dieses Szenario überhaupt Anwendung finden kann.

Werbung in eigener Sache

Gabi Schermuly-Wunderlich von der ARGE Medien im Zentralverband des Elektrohandwerks informierte abschließend über wichtige Themen rund um das Marketing in eigener Sache. So stellte sie fest, dass die E-Zubi-Kampagne gut funktionieren würde und informierte über die Möglichkeiten, die den Betrieben durch den sogenannten Marketingpool zur Verfügung stehen. „Hier haben Innungsbetriebe die Möglichkeit, Elemente für die Text-, Bild- und Anzeigengestaltung frei zu nutzen und gewinnbringend einzusetzen“, so Schermuly-Wunderlich. | AH

GEWERBEBAU NORD
WIR REALISIEREN NACHHALTIGKEIT

Seit über 20 Jahren ein zuverlässiger und kompetenter Partner im schlüsselfertigen Gewerbebau.

- Alles aus einer Hand. ✓
- Schlüsselfertig. ✓
- Erneuerbare Energien. ✓
- Nachhaltigkeit. ✓
- Werthaltigkeit. ✓
- Mitarbeiterzufriedenheit. ✓

Husum (Nordsee)
Telefon 04841/9688-0
Rotenburg (Wümme)
Telefon 04261/8510-0

WWW.GEWERBEBAUNORD.DE

Die Frage nach dem Warum

Aus welchen Gründen folgen heute noch junge Leute der jahrhundertealten Tradition des Gesellenwanderns? Im Europahaus in Dümmer trafen sich kürzlich rund 80 von ihnen zum 127. Geburtstag des Rolandschachtes. Eine gute Gelegenheit, diese Frage zu stellen.

Matthias kommt aus der Schweiz. Er ist Zimmerer und gehört dem Rolandschacht an, einem von neun Schächten in Deutschland. Der Rolandschacht wurde am 1. Mai 1891 gegründet. Gemeinsam mit vielen anderen Rolandsbrüdern, Gesellen anderer Schächte und Freireisenden feierte Matthias kürzlich den jüngsten Geburtstag seines Schachtes im mecklenburgischen Dümmer, wo seit 2016 das von Wandergesellen selbst errichtete Europahaus zu finden ist. Dieses Haus spiegelt den Europa-Gedanken der CCEG, des Dachverbandes der zünftig reisenden Gesellen aus Frankreich und dem deutschsprachigen Raum.

„Wir wollten unser großes Treffen in diesem Jahr unbedingt in Dümmer stattfinden lassen, um auf das Europahaus aufmerksam zu machen. Das Haus ist gebaut, nun muss es mit Leben erfüllt werden“, erzählt Matthias. „Wir wollen möglichst viele Wandergesellen hier nach Dümmer holen, um im Innenausbau weiterzumachen. Wir warten jetzt noch auf einen Steinmetz, der eine Marmorplatte bearbeiten soll, ansonsten bauen wir noch Holzregale und einiges mehr.“

In Dümmer sollen die Reisenden aber nicht nur am Haus mitarbeiten, sie sollen hier

vor allem eine Unterkunft finden, sich treffen und sich weiterbilden. Geplant sind perspektivisch mehr als 15 Seminare pro Jahr, in deren Rahmen sich fremde und einheimische Brüder treffen, um gegenseitig von ihren Kenntnissen und ihrem Wissen zu profitieren. Zudem sollen Kongresse der CCEG künftig vermehrt in Dümmer stattfinden.

Auch Simon ist extra für das Jubiläumstreffen des Rolandschachtes nach Dümmer gekommen. So wie Matthias ist er fremder Geselle, das heißt aktiv auf der Reise. Im Gegensatz dazu heißen diejenigen, die mal auf Wanderschaft waren und sich inzwischen wieder niedergelassen haben, „Einheimische“. Insofern sind die Schächte ein lebendiges Netzwerk aus Jungreisenden und ehemaligen Wandergesellen. Drei der neun Schächte in Deutschland nehmen auch Frauen auf. Matthias und Simon schätzen den Anteil wandernder Frauen auf rund 15 Prozent.

Eine Schachtzugehörigkeit ist aber keine Bedingung für das Gesellenwandern und so gibt es auch Freireisende. In Dümmer ist zudem zu beobachten, dass nicht nur Handwerker wandern. So findet sich zum Beispiel auch ein Koch unter den fremden Gesellen sowie eine Landschaftsgärtnerin. „Für uns“, lacht Simon, „sind das ohnehin alles Handwerker.“



Das Europahaus in Dümmer

Am 10. Oktober 2014 wurde Richtfest gefeiert, am 3. Juli 2015 wurde es eingeweiht. Der Stralendorfer Bauingenieur und Experte fürs Gesellenwandern, Johannes Möller-Titel hatte die Gemeinde Dümmer, das Land Mecklenburg-Vorpommern und die CCEG zu einem gemeinsamen Kraftakt zusammengebracht, der seinesgleichen sucht. 900.000 Euro haben die Gemeinde und das Land aufgebracht, die Arbeitsleistung der Wandergesellen wird mit etwa 300.000 Euro verpreist. Herausgekommen ist ein bauliches Prachtstück, das der Gemeinde als Veranstaltungszentrum dient und für die Wandergesellen eine Übernachtungs- und Weiterbildungsstätte bietet.

Für seine Verdienste wurde Johannes Möller-Titel 2015 von der Handwerkskammer als Ehrenmeister ausgezeichnet.

FOTO: GANSEN

Vom Leben lernen

Mehr noch als über ihren Beruf lernen die Wandergesellen über das Leben. „Wir machen eine mehrjährige Bildungsreise“, sagt Simon. Frei und unpolitisch wollen sie sein, ohne Vorurteile unterwegs und neugierig auf Länder, Menschen, Abenteuer. „Drei Jahre auf Wanderschaft ist die beste Burnout-Prophylaxe für das weitere Leben“, ergänzt Matthias. „Man lernt, wie wenig man zum Leben braucht. Wer mit wenig unterwegs ist, hat keine Angst vor Verlust. Auf der Reise lernen wir, dass das Leben das Wertvollste ist, was wir haben.“

Das Leben ohne materielle Güter findet seinen besten Ausdruck in der wenigen Habe, die ein Wandergeselle mit sich führt. In der Regel passt alles in ein etwa 80 mal 80 cm großes Tuch, den sogenannten Charlottenburger – auch liebevoll Charly genannt. Dieses ultraleichte Gepäck hat über Jahrhunderte als Tradition überdauert, ebenso wie das Wanderbuch, in dem Stempel, Amtssiegel, Fotos und allerhand weitere Erinnerungen an die Reise verewigt werden.

Innerhalb Deutschlands und in weiten Teilen Europas bewegen sich die Reisenden als Tramper fort. Wen es indes in die weite Welt über die Meere zieht, darf aber auch ein Flugticket lösen, „das mit ehrlicher Arbeit ver-

dient wurde“, so Matthias. Für heutige Wandergesellen ist die große weite Welt viel kleiner geworden als für ihre Vorgänger. Kontakt zu den Lieben daheim ist per Handy und E-Mail jederzeit möglich, außerhalb des heimischen Bannkreises darf man sich auch mit ihnen treffen. Nicht selten wählen Eltern dann mal einen Urlaubsort, der auf der Reiseroute ihres wandernden Nachwuchses liegt.

Einige Dinge haben sich aber im Lauf der Jahrhunderte nicht verändert. Dazu gehört die Sympathie, die große Teile der Bevölkerung den Wandergesellen entgegenbringen bis hin zu ganz konkreter Unterstützung. „In Bremen lebt eine Frau, die ihr ganzes Haus zur Verfügung stellt, um uns Wandergesellen eine Unterkunft zu bieten“, berichtet Matthias. Diese Form von Hilfsbereitschaft spricht sich unter den Reisenden herum, die sich ohnehin sehr stark gegenseitig mit Rat und Tat unterstützen. „Es ist wie beim Fußball“, sagt Simon. „Wir haben viele Vereine, aber alle spielen das gleiche Spiel.“

Erfahrungen machen und vom Leben lernen – das Reisen der Wandergesellen ist wirklich eine Bildungsreise. „Heimgehen“ sagt Simon, „ist schwieriger als losgehen. Die Wanderschaft zeigt, wie die Welt sich dreht, daheim muss ich lernen, wie der Schraubenschlüssel angesetzt wird.“ | PG

Jubiläumfest in Dümmer:

Die Rolandsbrüder erkennt man unter anderem an ihrer blauen, krawattenähnlichen „Ehrbarkeit“.

Nachgefragt

Ein Mangel an geeigneten Bewerbern, schlechte schulische Voraussetzungen und fehlende Motivation und Durchhaltevermögen erschweren die Bedingungen für die Ausbildung. Die jährliche Ausbildungs-umfrage der Handwerkskammer zeigt ein aktuelles Stimmungsbild der Betriebe.



Insgesamt 217 Ausbildungs- betriebe aus dem Kammerbezirk haben sich an einer aktuellen Umfrage der Handwerkskam- mer beteiligt. Davon geben rund 25 Prozent an, bereits neue Ausbil- dungsverträge für 2018 geschlos- sen zu haben. 69 Prozent suchen für das neue Ausbildungsjahr noch geeignete Auszubildende. 17 Pro- zent der Befragten sagen, dass sie 2018 gar keine Lehrlinge ausbilden werden. Gründe dafür sind unter anderen eine unzureichende Aus- bildungsreife von Schulabgängern, ein Mangel an Bewerbungen oder die Tatsache, dass sich bereits ein oder mehrere Lehrlinge aktuell in der Ausbildung im befragten Be- trieb befinden.

Fast 21 Prozent der Betriebe ge- ben an, dass im Jahr 2017 bestehen- de Ausbildungsverträge frühzeitig gelöst wurden, der weitaus größte Teil davon im ersten Lehrjahr. Die Gründe dafür sind ausgesprochen vielfältig und reichen von Fehlzei- ten des Lehrlings in Betrieb und Be- rufsschule über fehlende Motivati- on bis hin zu mangelnder Eignung für den Beruf.

Mit der Qualität des Berufs- schulunterrichtes zeigen sich die befragten Betriebe größtenteils zu- frieden. Rund 15 Prozent bemän- geln jedoch zu viel Unterrichts- ausfall, zu große Klassen, zu wenig Praxisbezug, zu große Entfernung zum Berufsschulort oder auch ei- nen Mangel an Lehrern.

Was tun die Ausbildungsbe- triebe, um ihren Nachwuchs zu si- chern? Das am häufigsten genutzte Instrument, Jugendliche für eine Ausbildung im eigenen Betrieb zu

gewinnen, ist und bleibt das Prak- tikum: 75 Prozent setzen auf die- ses Erfolgsrezept. Über ein Viertel gibt an, darüber einen geeigneten Lehrling gefunden zu haben. Rund 45 Prozent arbeiten mit den Schu- len in ihrer Region zusammen. Mehr als 42 Prozent schließen ihre Ausbildungsverträge frühzeitiger ab. Rund 31 Prozent nutzen soziale Netzwerke wie Facebook. Nur noch 28 Prozent nehmen hingegen an Berufsinfotagen, Projekttagen und Lehrstellenbörsen teil.

Rund 25 Prozent geben an, die Ausbildungsvergütung erhöht zu haben. Im Vorjahr waren dies noch 18 Prozent. Und statt wie im Vor- jahr 11 Prozent sagen jetzt bereits 17 Prozent, mit Sonderkonditio- nen wie Fahrt- und Unterkunfts- kostenzuschüssen, Unterstützung beim Führerschein, Urlaubs- und Weihnachtsgeld, Prämiensystemen oder Weiterbildung zu locken.

Der weitaus größte Teil der be- fragten Betriebe will auch in Zukunft weiter ausbilden. Rund 86 Prozent wollen weiter auf Ausbildung set- zen und Lehrlinge gewinnen. Dar- über hinaus wollen ergänzend etwa 31 Prozent die betriebliche Weiter- bildung verstärken. Rund 65 Prozent setzen darauf, Fachkräfte auf dem Arbeitsmarkt zu finden. Annähernd 42 Prozent der Befragten sind bereit, Flüchtlinge als Praktikanten, Auszu- bildende oder Arbeitskräfte aufzu- nehmen. | PG

Die Ausbildungsberaterinnen der Handwerkskammer: Gabriele Dreiza und Astrid Treue, Tel. 0385 7417-136, -172, g.dreiza@hwk-schwerin.de,



Damit alles passt

Was hat man eigentlich von der Mitgliedschaft in der Handwerkskammer? Anspruch auf viele kostenfreie Beratungs- und Serviceleistungen. **In dieser Ausgabe: Die Passgenaue Besetzung.**

Mit dem Service „Unterstützung von kleinen und mittleren Unternehmen bei der passgenauen Besetzung von Ausbildungsplätzen sowie bei der Integration von ausländischen Auszubilden- den und Fachkräften“ werden Betriebe und Jugendliche passgenau zusammengeführt. Das durch den Europäischen Sozialfonds (ESF) und das Bundeswirtschaftsministerium (BMWi) geförderte Programm „Passgenaue Besetzung“ unterstützt die Handwerksbetrie- be aktiv bei der nachhaltigen Sicherung ihres künftigen Fachkräftebedarfs.

Über 170 geförderte Beraterinnen und Be- raten in ganz Deutschland konzentrieren sich dabei auf die Besetzung von freien Lehrstel- len mit Jugendlichen und jungen Erwachse- nen ohne Flüchtlingsstatus. Sie besuchen und

beraten Unternehmen, ermitteln den betrieb- lichen Bedarf an Auszubildenden, erstellen Anforderungs- und Stellenprofile, suchen in Schulen, auf Messen und im Netz nach geeig- neten Kandidaten und sichten Bewerbungs- unterlagen. Mit Hilfe von Auswahlgesprächen und Einstellungstests schätzen die Berater die Fähig- und Fertigkeiten der Jugendlichen ein, treffen eine Vorauswahl geeigneter Bewerber und unterbreiten dem Betrieb einen möglichst passgenauen Vorschlag. Bei der Suche kooperie- ren die Berater mit zahlreichen anderen regio- nalen und überregionalen Akteuren am Über- gang von Schule zu Beruf wie beispielsweise den Arbeitsagenturen und Jobcentern. | PG

Kontakt und Beratung: Ilka Wodke, Tel. 0385 7417- 111, i.wodke@hwk-schwerin.de.



Die Projektmitarbeiterin der Passgenauen Besetzung: Ilka Wodke.

Kostenfreie Seminare für Ehrenamtsträger im Bezirk der Handwerkskammer Schwerin:

- 08.06.2018: Grundlagen der Kommunikation
- 22.10.2018: Der Lehrlingswart - Berater, Vermittler und Schlichter
- 23.10.2018: Grundlagen des Prüfungsrechts (Mitglieder Gesellenprüfungsausschüsse)
- 24.10.2018: Grundlagen des Prüfungsrechts (Mitglieder Meisterprüfungsausschüsse)
- 29.11.2018: Schlagfertigkeitstraining - Clever kontern und gelassen reagieren

Weitere Informationen und Anmeldung: www.akademie-des-ehrenamtes.de

VERANSTALTUNGORT ALLER SEMINARE:

Bildungs- und Technologiezentrum (BTZ) Schwerin
Werkstraße 600, 19061 Schwerin
Kontakt: Beate Prien, Tel. 0385 6435-241, b.prien@hwk-schwerin.de





Unternehmer des Jahres in MV PREISVERLEIHUNG IN WISMAR

Zum 11. Mal haben das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit, die Handwerkskammern, die IHKs, der Ostdeutsche Sparkassenverband und weitere Partner gemeinsam den oder die Unternehmer/ in des Jahres in Mecklenburg-Vorpommern gesucht. Am 13. Juni werden die Preise verliehen.

Bis kurz vor Bewerbungsschluss waren nach Angaben des Wirtschaftsministeriums bereits 53 Nominierungen in den einzelnen Wettbewerbskategorien eingegangen. Für die Ausgezeichneten steht ein Preisgeld in Höhe von insgesamt 15.000 Euro zur Verfügung, zudem erhalten sie eine Urkunde und eine Stele.

Die Übergabe findet am 13. Juni 2018 in der Markthalle in Wismar statt. Gastredner wird Felix Thönnessen sein, Coach der Kandidaten aus der Fernsehshow „Die Höhle der Löwen“ und Buchautor („Erfolgreich Unternehmen gründen“).

Termin und Ort: 13. Juni 2018, 15.30 Uhr in der Markthalle in Wismar. Weitere Informationen sind unter: www.unternehmerpreis-mv.de zu finden.

3. Russlandtag in MV

SAVE THE DATE

Nach 2014 und 2016 findet der 3. Unternehmertag Russland in Mecklenburg-Vorpommern am 17. Oktober 2018 statt.

Die Wirtschaftskonferenz befasst sich mit aktuellen Themen. Neben Gesprächen mit hochrangigen Gästen liegt der Schwerpunkt auf dem direkten Austausch der deutschen und russischen Unternehmen.

Information und Anmeldung: www.russlandtag-mv.de

Infoveranstaltung zur EU-DSGVO

DATEN SCHÜTZEN - ABER WIE?

Am 25. Mai 2018 ist die neue, vereinheitlichte EU-Datenschutz-Grundverordnung (EU-DSGVO) in Kraft getreten, die das Bundesdatenschutzgesetz weitgehend ablöst.

Die EU-DSGVO regelt für alle Unternehmen verbindlich den einheitlichen Umgang mit personenbezogenen Daten im gesamten EU-Raum. Auch Handwerksbetriebe haben ständig mit dem Thema Datenschutz zu tun. Vieles, was in der DSGVO geregelt wird, gilt hierzulande bereits. Es gibt aber auch Neuerungen, mit denen sich die Betriebe beschäftigen müssen. Um die Betriebe darüber zu informieren, bietet die Handwerkskammer eine Informationsveranstaltung an. Im kompakten Überblick wird über alle Neuerungen beim Datenschutz informiert und beleuchtet, welche Vorkehrungen getroffen werden müssen, um sich vor Geldbußen zu schützen. Für die Teilnahme am Infoabend wird um Anmeldung gebeten.

Termin: 13. Juni, ab 17 Uhr im BTZ der Handwerkskammer Schwerin, Werkstraße 600, **Anmeldung:** online unter www.hwk-schwerin.de, Telefon: 0385 6435-241 oder per E-Mail an: b.prien@hwk-schwerin.de



FOTOS: WIRTSCHAFTSMINISTERIUM, FOTOLIA, HÖFT



Drachenbootfestival Schwerin

IN DIE BOOTE

Am 18. August wird der Meister-Cup des Handwerks beim Drachenboot-Festival auf dem Pfaffenteich ausgetragen.

Seit 27 Jahren ist das Schweriner Drachenbootfestival ein Garant für spannende Rennen, eine tolle Atmosphäre und ein spektakuläres Rahmenprogramm. Seit 16 Jahren beteiligt sich auch die Handwerkskammer Schwerin mit einem eigenen Meister-Cup des Handwerks an diesem Ereignis. Bis zu sechs Teams aus Handwerksbetrieben, Innungen und der Kammer treten in zwei Zeitläufen auf einer Distanz von jeweils 200 Metern gegeneinander an. Sieger wird, wer insgesamt aus beiden Läufen als Bester hervorgeht. Die Siegerehrung erfolgt im Anschluss als großes Bühnenspektakel am Südufer des Pfaffenteiches. Wer dabei sein will, kann sich kurzfristig noch anmelden. Es fällt keine Teilnahmegebühr an. Pro Team werden 18 Paddler/innen benötigt, Boote Trommler und Paddel werden gestellt.

Termin: 18. August 2018 ab ca. 10 Uhr. **Ort:** Pfaffenteich Schwerin. **Information und Anmeldung:** Petra Gansen, Tel. 0385 7417-152, p.gansen@hwk-schwerin.de

Unternehmerinnen-Stammtisch

LET'S GET SOCIAL

Der nächste Unternehmerinnen-Stammtisch Westmecklenburg beschäftigt sich am 7. Juni mit der Nutzung sozialer Netzwerke für das Business.

Im Vortrag offenbaren sich die Möglichkeiten dieser Netzwerke, z. B. mehr lokale Sichtbarkeit, auch anhand von Best-Practise-Beispielen. Im Anschluss besteht die Möglichkeit, Fragen zu stellen oder den eigenen Social-Media-Auftritt kurz checken zu lassen.

Termin und Ort: 07. Juni 2018, 17:30 bis ca. 20 Uhr, Berufsbildungs- und Technologiezentrum der HWK, Werkstr. 600, 19061 Schwerin. **Infos und Anmeldung:** www.hwk-schwerin.de/unternehmerinnen.

Wo ist was los in nächster Zeit?

Weitere
Veranstaltungen:
www.hwk-schwerin.de/



100 % für Dich: Für jeden Job den richtigen Sprinter.

Der neue Sprinter genau in der Variante, die Du brauchst.
mercedes-benz.de/sprinter

Ab 9. Juni bei uns.

Mercedes-Benz
Vans. Born to run.



★★★★★
Brinkmann
DAS AUTOHAUS

Kostenlose Hotline: 0800 2345-999 · www.AutoBrinkmann.de
Anbieter: Daimler AG, Mercedesstraße 137, 70327 Stuttgart | Partner vor Ort:
Brinkmann GmbH, Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service
18273 Güstrow · Verbindungschausee 8c
19300 Grabow · Berliner Straße 29 · 19370 Parchim · Neuhofer Weiche 43-44

MeLa in Mühlengiez

Das Handwerk feiert sich

Organisiert von der Handwerkskammer Schwerin wird es in diesem Jahr wieder eine große Präsentation des Handwerks auf der Messe MeLa in Mühlengiez geben. Unterstützt vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit Mecklenburg-Vorpommern zeigt sich das Handwerk auf großer Fläche mit einem einheitlichen Auftritt unter dem Dach der bundesweiten Imagekampagne.

Höhepunkt der Präsentation wird der in die Messe eingebettete Tag des Handwerks am 15. September sein, der



bundesweit überall an diesem Tag mit zahlreichen Aktionen gefeiert wird.

Die MeLa findet vom 13. bis zum 16. September in Mühlengiez statt. Sie ist die mit Abstand besucherstärkste Publikumsmesse im gesamten Land Mecklenburg-Vorpommern. Sie eignet sich sowohl für die Bewerbung von Dienst- und Serviceleistungen als auch für den direkten Produktverkauf. Auch Ausbildungsplatzangebote können hier noch gut beworben werden.

Die MeLa öffnet an allen vier Messtagen täglich von 9 bis 18 Uhr. Anmeldungen für den geförderten Landesgemeinschaftsstand sind ab sofort bei der Handwerkskammer Schwerin möglich. | P6

Kontakt / Anmeldung: Christina Neubüser, Tel. 0385 7417-153, c.neubueser@hwk-schwerin.de



Begehrte Auszeichnung: Der VR-Innovationspreis wird jährlich für besondere Entwicklungsleistungen im Handwerk vergeben.

VR-Innovationspreis 2018

Ausschreibung gestartet

Bis zum 30. September 2018 können sich Handwerksbetriebe aus dem Kammerbezirk Schwerin um den diesjährigen VR-Innovationspreis Handwerk bewerben. Die Handwerkskammer Schwerin, das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit Mecklenburg-Vorpommern und die Volks- und Raiffeisenbanken schreiben diesen Preis gemeinsam für technische und technologische Innovationen und zukunftsorientierte Unternehmenskonzepte aus.

Darunter fallen zum Beispiel technische und technologische Neuerungen, die Gestaltung neuer handwerklicher Produkte, Prozessinnovationen, die Umsetzung innovativer Lösungen auf dem Gebiet des Klimaschutzes, neue Unternehmens- und Marketingkonzepte, neue Ansätze zur Nachwuchs- und Fachkräftegewinnung, Netzwerke mit innovativer Struktur und Ausrichtung oder auch Kooperationen von Handwerksunternehmen mit wissenschaftlichen Einrichtungen

Der Preis ist von den Volks- und Raiffeisenbanken mit insgesamt 5.000 Euro ausgestattet. Die Auszeichnung soll Handwerksbetriebe dabei unterstützen, Neuerungen von Produkten, Verfahren oder Dienstleistungen zu entwickeln und erfolgreich in den Markt zu bringen.

„Das Handwerk steckt voller Innovati-

onen, denn unsere Betriebe müssen sich jederzeit flexibel auf neue Kundenwünsche und technologische Entwicklungen einstellen“ sagt Edgar Hummelsheim, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Schwerin. „Der fortschreitende Prozess der Digitalisierung wird diese Anforderungen an das Handwerk noch erheblich verstärken und der Innovationskraft der Betriebe sehr viel abfordern.“

Infolge des Innovationspreises, so Hummelsheim, hätten inzwischen einige Preisträger auch bundesweit bedeutende Auszeichnungen erhalten. So habe zum Beispiel die Rehnaer Tischlerei Eigenstatter den renommierten Seifriz-Preis bekommen oder die Schweriner Adolf Kuhlmann GmbH & Co. KG Einrichtungenwerkstätten den Bundespreis Handwerk und Design. Diese Auszeichnungen seien wichtig, um die Innovationskraft des Handwerks in die Öffentlichkeit zu tragen und andere Handwerksbetriebe zu motivieren und anzuregen, sich ebenfalls stärker mit der Weiterentwicklung ihrer Betriebe zu beschäftigen

Die Bewerbungsunterlagen können in Kürze von den Internetseiten www.hwk-schwerin.de oder www.vr-bank.de heruntergeladen werden. | P6

Kontakt, Beratung und Bewerbung: Matthias Markewitz, Tel. 0385 7417-156, m.markewitz@hwk-schwerin.de

FOTOS: GANSEN, PRIVAT



Gutes Auge

Top-Azubis freuen sich jeden Tag auf die Arbeit und werden von ihren Ausbildern hoch gelobt. **Bewerberin um den Titel 2018:** die angehende Augenoptikerin Laura Bergmann.

Sie ist 22 Jahre jung und hat 2016 ihre Ausbildung zur Augenoptikerin bei der Fielmann AG in Schwerin begonnen. „Durch meine Ausbildung habe ich meinen Traumberuf gefunden“, sagt Laura. „Ich liebe das Handwerk und der Kontakt mit den Kunden bringt mir jeden Tag neue Herausforderungen, denen ich mich stellen kann. Ich bin wissbegierig, ehrgeizig, offen und



Durch die Ausbildung gewachsen: Laura Bergmann.

freundlich gegenüber Kunden und Kollegen. Ich gebe mich erst zufrieden, wenn ich das Bestmögliche aus mir herausgeholt habe. Meine Freude an der Ausbildung möchte ich weitergeben und anderen meinen Beruf näherbringen. Durch meine Ausbildung bin ich gewachsen und bin viel selbstsicherer geworden

Und was sagt ihr Ausbilder? „Laura ist sehr zuverlässig und selbständig, auch bei hoher Belastung. Sie ist offen, freundlich und entgegenkommend, sehr kundenorientiert und motiviert, pünktlich und ergebnisorientiert. Besonders hervorzuheben ist ihre Idee, ein Akquise-Projekt für Azubis zu starten. Sie will junge Menschen für unseren tollen Handwerksberuf gewinnen, indem sie Schülerinnen und Schüler ab der achten Klasse informiert und begeistert. Wir finden das bewundernswert.“ | P6

WETTBEWERB TOP-AZUBI 2018

Jetzt bewerben!

Die Bewerbungsfrist läuft bis zum 31. August 2018. Dann entscheidet sich, wer am 21. September in der Handwerkskammer OMV den diesjährigen „Top-Azubi“-Wettbewerb des Handwerks MV für sich entscheiden kann. Zwölf Finalisten müssen sich dann im Live-Ausscheid vor einer Jury aus Medien- und Kammervertretern bewähren. Der erste Preis ist mit 1.000, der zweite mit 750 und der dritte Platz mit 500 Euro ausgestattet.

Bewerbung: Die Bewerbungsunterlagen für Azubis und Ausbildungsbetriebe können unter www.hwk-schwerin.de heruntergeladen werden.

RENAULT PRO+

Renault TRAFIC

Bringt ihr Geschäft in Fahrt.

Renault Traffic Ecoline L1H1 2,7t dCI 95
ab **13.690,00 € netto** / ab **16.291,10 € brutto**

- Außenspiegel mit Weitwinkelsatz, elektrisch einstell- und beheizbar
- Beifahrerdoppelsitzbank • Bordcomputer • ESP mit Berganfahrassistent, Beladungserkennung und ASR • Verzurrösen am Laderaumboden

Renault Autohaus SPERLICH

Renault Vertragspartner
Werkstr. 205 • 19061 Schwerin
Tel. 0385-616203

AUTOHAUS SPERLICH GMBH

Renault Vertragspartner
Werkstr. 205 • 19061 Schwerin
Tel. 0385-616203

Barpreis netto ohne gesetzl. USt./brutto inkl. gesetzl. USt. Ein Angebot für Gewerbetreibende. Abbildung zeigt Renault Trafic Kastenwagen Komfort L1H1 mit Sonderausstattung.

CITROËN

ANGEBOT NUR FÜR GEWERBETREIBENDE BUSINESS DAYS

MALERMEISTER
sowie Buchhalter, Fahrer, Motivationscoach, IT-Spezialist, Webdesigner ...

EIN GUTER TRANSPORTER IST WIE EIN GUTER HANDWERKER: EIN ECHTER ALLROUNDER.

CITROËN JUMPY AB **175,- €** /MTL.¹ ZZGL. MWST.
3 LÄNGEN**
HÖHE BIS ZU 1,95 M**
0 € ANZAHLUNG
ZULADUNG BIS 1.400 KG
VON 70 KW (95 PS) BIS
130 KW (177 PS)

INSPIRED BY PRO

CITROËN empfiehlt TOTAL. ¹ Ein FREE2MOVE LEASE Kilometer-Leasingangebot der PSA Bank Deutschland GmbH, Siemensstraße 10, 63263 Neu-Isenburg, nur für Gewerbetreibende, zzgl. MwSt. und Fracht für den CITROËN JUMPY KAWA PROFI XS BLUEHDI 95 (70 KW) bei 0,- € Sonderzahlung, 10.000 km/Jahr Laufleistung, 48 Monaten Laufzeit, gültig bis 30.06.2018. ² Weitere Informationen zu FREE2MOVE LEASE erhalten Sie unter: www.free2movelease.de. *Je nach Version und Ausstattung. **Bei Version XS (L1) + M (L2). Abb. zeigt evtl. Sonderausstattung/höherwertige Ausstattung.

Kraftstoffverbrauch innerorts 6,0 l/100 km, außerorts 5,2 l/100 km, kombiniert 5,5 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert 144 g/km. Nach vorgeschriebenem Messverfahren in der gegenwärtig geltenden Fassung. Effizienzklasse: B

AUTOFORUM SCHWERIN GMBH (H)
Bremsweg 2 • 19057 Schwerin • Telefon 03 85 / 48 99 90 • info@af-sn.de
(H)=Vertragshändler, (A)=Vertragswerkstatt mit Neuwagenagentur, (V)=Verkaufsstelle

Die Geehrten:

Schornsteinfegermeister Dieter Buchholz, Güstrow
Schlossermeister Jürgen Bruno Kunzmann, Schwerin
Bäckermeister Heinz Mahnke, Neustadt-Glewe
Malermeister Erhard Raab, Lübz
Schornsteinfegermeister Klaus Schönfeld, Teterow
Elektroinstallateurmeister Siegfried Görke, Neu-Jabel
Malermeister Gerhard Schmekel, Schwerin
Malermeister Hanno Burmeister, Conow
Malermeister Hans-Dieter Düwel, Ludwigslust
Friseurmeisterin Ilse Kort, Schwerin
Schornsteinfegermeister Peter Lohf, Güstrow
Tischlermeister Viktor Repper, Schwerin
Klempner- und Installateurmeister Eckart Zelder, Schwerin
Malermeister Albert Hagen, Schwerin
Sattlermeister Wolfgang Helinski, Heiddorf

Goldenes Meisterjubiläum**Für Lebensleistung ausgezeichnet**

Im Rahmen einer Auszeichnungsfeier im Bildungszentrum der Handwerkskammer Schwerin wurden im Mai insgesamt 15 verdiente Handwerksmeisterinnen und -meister mit dem Goldenen Meisterbrief geehrt. Den Goldenen Meisterbrief verleiht die Handwerkskammer für mehr als 50-jährige Zugehörigkeit zum Meisterhandwerk.

Kammerpräsident Peter Günther würdigte in seiner Festrede die Lebensleistung der Handwerksmeister. „Mit Ihrem betrieblichen und persönlichen Einsatz waren Sie über Jahrzehnte der Motor für den Wirtschaftszweig Handwerk. Sie haben durch Ihre Arbeit nicht nur zur wirtschaftlichen, sondern auch zur gesellschaftlichen Entwicklung durch ihren Einsatz als Ausbilder und Arbeitgeber beigetragen“, sagte Günther.

Mit Blick auf die seit neun Jahren gute und stabile Konjunktur im Handwerk verwies er auf die großen Chancen einer handwerklichen Laufbahn mit Meisterqualifikation für die junge Generation.

„Unser Handwerk, so wie es heute aufgestellt ist, hat nicht nur eine große Tradition, sondern auch eine aussichtsreiche Zukunft. Es gibt viele gute Gründe, den Weg eines Meisters im Handwerk einzuschlagen. Jeder der heute Ausgezeichneten ist einer davon und ein gutes Vorbild für den handwerklichen Nachwuchs, vor allem, wenn neben dem betrieblichen auch noch ehrenamtlicher Einsatz dazu kommt.“ | PG



Ausgezeichnet: Auch der langjährig im Meisterprüfungsausschuss aktive Klempner- und Installateurmeister Eckart Zelder wurde geehrt.

MEISTERJUBILÄEN**Güstrow 50 Jahre**

- Schornsteinfegermeister **Friedhelm Lohde** in Breesen (7.6.)

40 Jahre

- Schornsteinfegermeister **Klaus-Peter Krüger** in Bützow (1.6.)

25 Jahre

- Elektroinstallateurmeister **Peter Riemer** in Güstrow (10.6.)
- Dachdeckermeister **Thomas Awolin** in Teterow (11.6.)
- Elektroinstallateurmeister **Jörg Sohst** in Warnow (15.6.)

Ludwigslust-Parchim**60 Jahre**

- Stellmachermeister **Fritz Rabe** in Sternberg (3.6.)

25 Jahre

- Fleischermeister **Rudolf Tauscher** in Boddin (7.6.)
- Goldschmiedemeisterin **Beate Streich** in Ludwigslust (9.6.)

Nordwestmecklenburg-Wismar 50 Jahre

- Malermeister **Erwin Kalfac** in Metelsdorf (10.6.)

40 Jahre

- Gas- und Wasserinstallateurmeister **Janusz Nickel** in Herrnburg (28.6.)

25 Jahre

- Uhrmachermeister **Torsten Stark** in Proseken (25.6.)

Schwerin 25 Jahre

- Geigenbauermeisterin **Katja Angelika Zimmering** in Schwerin (23.6.)
- Augenoptikermeisterin **Birgit Seybold-Lange** in Schwerin (24.6.)

25-jähriges Meisterjubiläum**Gratulation im Vorstand**

Seit einem Jahr wirkt Christian Jessel im Vorstand der Handwerkskammer Schwerin mit. Im Rahmen der jüngsten Sitzung gratulierten die Kollegen zum 25-jährigen Meisterjubiläum.

Im Jahr der Meisterprüfung wurde auch die eigene Firma gegründet. 1993 machte sich der frischgebackene Elektroinstallateurmeister Christian Jessel aus Hagenow auf den Weg in die Selbstständigkeit. 2004 erfolgte die Umgründung des Betriebes in die Christian Jessel Elektro- und Solaranlagen GmbH.

1999 begann er, sich im Vorstand seiner regionalen Elektro-Innung zu engagieren. 2009 wurde er zum stellvertretenden Obermeister, 2012 zum Obermeister gewählt. Seit 2015 wirkt Christian Jessel darüber hinaus als stellvertretender Landesinnungsmeister und

als Vorsitzender des Wirtschaftsausschusses im Landesinnungsverband der elektro- und informationstechnischen Handwerke des Landes mit.

Christian Jessel wurde für sein großes persönliches Engagement und seinen ehrenamtlichen Einsatz für sein Gewerk und das Gesamthandwerk 2017 mit der Ehrennadel der Handwerkskammer in Silber ausgezeichnet. Bereits 2014 hatte er sich als vorbildlicher Ausbildungsbetrieb für eine betriebliche Ehrung qualifiziert. Die Urkunde für das 25-jährige Meisterjubiläum ergänzt nun die Reihe der Ehrungen. | PG



Ehrung im Vorstand: Christian Jessel (M.) erhielt die Auszeichnung von Kammerpräsident Peter Günther (re.) und Hauptgeschäftsführer Edgar Hummelsheim.

ICH SACH MA: KANN MAN MACHEN!



Schlüsselanhänger
925 Sterling Silber
€ 98,90

Manschettenknöpfe
925 Sterling Silber
€ 149,90

Ring
925 Sterling Silber
€ 119,90

SilverArt-Shop.de
FREU DICH DRAUF!

ICE-Watch · Daniel Wellington · Hanse-Klunker · OOOZOO
Mark Maddox · Berlin-Schmuck · MARK SWAN · Chrysalis · GREY
Hamburg-Schmuck und noch viele coole Marken mehr!

Unser
Handwerker-
bonus:

€10,-

Einfach bei der Bestellung
Aktionscode eingeben
und sparen: **Handwerk15**

auf jede Bestellung ab € 50,-

FORTBILDUNG
Kaufmännisch-rechtliche Seminare
Verkaufstraining
 12.6./13.6.2018

Betriebsübergabe
 21.6.2018

Aufstiegsfortbildung mit Prüfung
Gepr. Bilanzbuchhalter/in (IHK)

5.6.2018 – 5.9.2020

Gepr. Betriebswirt nach der HWO
 auf Nachfrage

Gepr. Technischer Betriebswirt (IHK)

24.9.2018 – ca. 3/2020

Gepr. Wirtschaftsfachwirt/in (IHK)

16.10.2018 – 28.3.2020

Gepr. Industriefachwirt (IHK)

16.10.2018 – 28.3.2020

Gepr. Betriebswirt/in (IHK)
 23.10.2018 – 30.10.2020

Englisch-Kurse
Für Anfänger

ab Oktober 2018

Für Fortgeschrittene

ab Oktober 2018

Verhandlungssicheres Englisch

ab Oktober 2018

Existenzgründer
Grundkurse für Existenzgründer

25.6. – 30.6.2018 Vollzeit

 24.9. – 29.9.2018 Vollzeit
 19.11. – 24.11.2018 Vollzeit
 24.8. – 15.9.2018 Teilzeit
 (Fr./Sa.)

Meisterausbildung
Gepr. Fachfrau/-mann für die kaufmännische Betriebsführung nach der HWO (Teil 3)
Schwerin (Vollzeit)

18.9.2018 – 9.11.2018

Schwerin (Vollzeit)

15.1.2019 – 4.3.2019

Schwerin (Teilzeit Mo.+Mi.)

22.8.2018 – 24.4.2019

Schwerin (Teilzeit Fr.+Sa.)

21.9.2018 – 13.4.2019

Wismar (Teilzeit Fr.+Sa.)
 auf Nachfrage

Güstrow (Teilzeit Fr.+Sa.)
 auf Nachfrage

Vorbereitung auf die Ausbildeignungsprüfung (Teil 4)
Schwerin (Vollzeit)

28.8.2018 – 10.9.2018

Schwerin (Vollzeit)

14.11.2018 – 27.11.2018

Schwerin (Teilzeit Fr.+Sa.)

26.10.2018 – 15.12.2018

Wismar (Teilzeit Fr.+Sa.)
 auf Nachfrage

Güstrow (Teilzeit Fr.+Sa.)
 auf Nachfrage

Meister Teile 1 und 2
Maler und Lackierer (Teilzeit)

25.5.2018 - 7.12.2019

Kfz-Techniker (Vollzeit)

23.5.2018 – 7.12.2018

Elektrotechniker (Vollzeit)

4.9.2018 – 24.5.2019

Elektrotechniker (Teilzeit)

19.10.2018 – 24.4.2021

Installateur- und Heizungsbauer (Teilzeit)

26.10.2018 – 26.9.2020


Installateur- und Heizungsbauer (Vollzeit)

3.9.2018 – 28.6.2019

Friseur (Teilzeit)

26.10.2018 - 30.5.2020

Metallbauer (Teilzeit)

19.10.2018 - 28.3.2020

Tipp des Monats
Elektro-Fachkraft für festgelegte Tätigkeiten

Die Kopplung von haustechnischen Anlagen und Geräten mit elektrotechnischen Komponenten konfrontiert Servicekräfte z. B. im Kundendienst auch mit Arbeiten an elektrischen Baugruppen bzw. Betriebsmitteln. Derartige Arbeiten dürfen aber ausschließlich nur von entsprechend aus- oder weitergebildeten Fachkräften ausgeführt werden.

Service Mitarbeiter, die solche Instandhaltungsaufgaben wahrnehmen sollen, wegen eines fehlenden Abschlusses in einem Elektroberuf aber nicht als Elektrofachkraft im Sinne der BGIUV-V3 / BGI V A3 in diesem Aufgabenfeld einsetzbar sind, können im BTZ der Handwerkskammer zur »Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten (HWK)« qualifiziert werden. Angeboten wird ein 80 Stunden umfassender Kurs für technisch vorgebildete Berufe (z. B. SHK) sowie ein 160 Stunden dauernder Grundlagenkurs zzgl. Praktikum. Dieser kann von der Bundesagentur für Arbeit bspw. über WeGebAU gefördert werden (Maßnahme-Nummer der BA: 033/0163/2017).

Information und Anmeldung: Oliver Lenzian, Tel. 0385 6435-221, o.lenzian@hwk-schwerin.de

Tischler (Teilzeit)

7.9.2019 - 31.5.2021

Ofen- und Luftheizungsbauer (Blockunterricht)

4.2.2019 - 29.1.2021

Information und Anmeldung:

Annegret Ziemann, 0385 6435-132, a.ziemann@hwk-schwerin.de

Technische Fortbildung
CNC-Lehrgänge für Metall und Holz

laufender Einstieg

AU-Lehrgang

5.6.2018 – 6.6.2018

7.6.2018 – 8.6.2018

Airbag-Lehrgang

auf Nachfrage

Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten

80 Std.: 20.8. – 31.8.2018

160 Std.: auf Nachfrage

TRGI/Vollzeit

auf Nachfrage

„Kleiner Wasserschwein“
 auf Nachfrage

Information und Anmeldung:

Oliver Lenzian, Tel. 0385 6435-221, o.lenzian@hwk-schwerin.de


Schweißkursstätte

- Metallaktivschweißen
- Lichtbogenhandschweißen
- Gasschweißen
- WIG-Schweißen

Information und Anmeldung:

Roland Pfeiffer, 0385 6435-165, r.pfeiffer@hwk-schwerin.de

abc Bau M-V GmbH
Meisterausbildung:
Maurer- und Betonbauer-Handwerk

1. Quartal 2019

Zimmerer-Handwerk

3. Quartal 2018

Straßenbauer-Handwerk

auf Nachfrage

Fliesenleger-Handwerk

auf Nachfrage

Geprüfter Immobilienfachwirt (IHK)

auf Nachfrage

Information und Anmeldung:

 abc Bau M-V GmbH,
 Simone Schoknecht
 Tel. 0381/809 45 28,
 s.schoknecht@abc-bau.de


Kompetenzen für Europa

Das Bildungs- und Technologiezentrum (BTZ) der Handwerkskammer ist nicht nur ein regionaler Bildungsanbieter, sondern auch aktiver Partner in internationalen Bildungsprojekten.

Seit Januar 2018 ist das Bildungs- und Technologiezentrum (BTZ) der Handwerkskammer Schwerin Partner im Erasmus+ Programm IN-TACT aktiv. Dieses Projekt, bei dem Akteure aus Deutschland, Polen, Italien, Dänemark und Finnland zusammen arbeiten, dient der Qualifizierung von Flüchtlingen und deren beruflicher Eingliederung. Es geht dabei primär um die Entwicklung von innovativen Methoden zur Kompetenzfeststellung mit dem Ziel einer individuellen Qualifizierung und Eingliederung und um die Entwicklung von Curricula für drei umfangreiche Weiterbildungslehrgänge einschließlich einer offiziellen Abschlussprüfung und staatlich anerkannter Abschlusszeugnisse. Sowohl für Flüchtlinge als auch für KMU soll der Prozess der Qualifizierung und Eingliederung durch individuelles Coaching begleitet werden. Alle innerhalb des Projekts entwickelten Methoden, Instrumente, Curricula etc. werden in mehreren Ländern unter unterschiedlichen regionalen Voraussetzungen getestet und ausgewertet.

Bereits seit September 2017 ist das BTZ auch aktiver Partner in einem weiteren Erasmus+ Programm namens ICC4VET. Das gemeinsame Projekt von Deutschland mit Polen, Litauen, Lettland und Estland kümmert sich um die Entwicklung, den Aufbau und den Betrieb eines zweistufigen

Kompetenzzentrums für die Berufsausbildung. Im Mittelpunkt stehen dabei die Entwicklung und Implementierung einer Aufstiegsfortbildung für Berufsschullehrer, die Adaption und Implementierung eines Trainings für Dozenten in KMU, die Entwicklung und Implementierung eines Trainings für Techniker, die Entwicklung und Koordinierung von Konzepten für die Realisierung eines dualen Bachelor-Programms sowie Transfer und Implementierung der Projektergebnisse. | PG

Weitere Informationen:

 Diana Warnk, Tel. 0385 6435 - 272,
 d.warnk@hwk-schwerin.de oder unter www.
 btz-schwerin.de.

„This publication reflects the views only of the author, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.“



Co-funded by the
 Erasmus+ Programme
 of the European Union

Bestattungskultur

Landtag beruft Expertenrat

Mit großer Mehrheit hat der Landtag Mecklenburg-Vorpommern einem interfraktionellen Antrag von SPD, CDU, der Linken und BMV entsprochen, eine Expertenkommission zu berufen, um die Bestattungskultur im Land zu begutachten und Vorschläge für mögliche Anpassungen an aktuelle Entwicklungen machen. Dem Gremium sollen unter anderen Vertreter von Kirchen und Glaubensgemeinschaften, aber auch Bestatter, Rechtsmediziner, Wissenschaftler oder Verbraucherschützer angehören. Die Handwerkskammer Schwerin hat gefordert, dass auch die Steinmetze und Steinbildhauer als Experten zu Rate gezogen werden.



Torsten Lange aus Warin, der Vorsitzende des Bestatterfachverband M-V e.V. begrüßt die Bildung dieser Kommission, da der Verband die dringende Notwendigkeit der Erneuerung von Regularien für die Bestattungsbranche sieht. „Natürlich wird es in dieser Kommission nicht nur um den Bestatter gehen, da das Bestattungsgesetz alle Bereiche der Bestattung regelt. Dazu gehört dann eben auch, wie Totenschauen durchgeführt werden, das Friedhofswesen und der Betrieb von Krematorien. Auch in diesen Bereichen wird von den jeweiligen Fachleuten Reformbedarf gesehen. Aus diesem Grund ist die Kommission auch sehr breit aufgestellt und mit der klaren Maßgabe versehen, bis zum 31.12.2019 einen Ergebnisbericht vorzulegen, der die Grundlage einer Novellierung des Gesetzes sein soll. | **PG**



Steinerne Zeugen historischer Handwerkskunst: der Schlossplatz in Ludwigslust.

Studie zu Maurermeister Johann Hinrich Preßler

Meister werden vergessen

Die Langfassung wartet noch auf ihre Veröffentlichung, aber als kurzer Beitrag für die Mecklenburgischen Jahrbücher im 130. Jahrgang (2015) liegt die Studie bereits vor. Der Schweriner Friedrich Preßler hat sich darin mit einem seiner möglichen Vorfahren beschäftigt, dem Maurermeister Johann Hinrich Preßler. Dieser lebte und wirkte von 1745 bis zu seinem Tode 1789 in Ludwigslust und hat dort an zahlreichen Bauwerken seine meisterlichen Spuren hinterlassen.

Dem Autor Friedrich Preßler ist es ein wichtiges Anliegen, dass bei der Betrachtung und Bewertung historischer Bauwerke nicht nur der planende Architekt, sondern auch der kreative Handwerksmeister stärker in den Fokus der öffentlichen Wahrnehmung rückt. Seiner Ansicht nach ist - auch aufgrund einer eher schlechten Quellenlage - die Diskussionsdiskussion über Handwerksmeister auffallend vernachlässigt worden.

„Die Erfahrungen lehren“, schreibt er in der Kurzfassung seiner Studie, „dass die Leistungen von Handwerksmeistern vergangener Epochen leider allzu schnell in Vergessenheit geraten. Werden Architektur und Bauten erläutert, werden allenthalben die Bauherren mit deren beauftragten Architekten und Landschaftsgestaltern herausgestellt. Bereits eine Bauhierarchieebene niedriger wird in der Kunstgeschichte kaum noch über die ideenreichen Baumeister und kreativen Handwerksmeister berichtet.“

Auch das Wirken von Johann Hinrich Preßler beim Aufbau der spätbarocken Residenz Ludwigslust wird in gewichtigen Schriften nur in wenigen Worten

hervorgehoben. Dabei hat der aus Thüringen stammende Preßler an markanten und historisch bedeutsamen Gebäuden des Schlossensembles und der Stadtentwicklung von Ludwigslust, auch an der heutigen Stadtkirche, mitgewirkt. Er avancierte vom ausgemusterten Söldner eines kaiserlichen Regiments zum ehrbaren Handwerksmeister. In der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts besaß er ein für die Zeit ungewöhnlich großes Handwerksunternehmen.

Obgleich die Rekonstruktion der Lebens- und Schaffensgeschichte Preßlers Lücken aufweist, ist sie dennoch ein wichtiges und beredetes Zeugnis regionaler Handwerks- und Stadtkultur. Wer Interesse an der Studie oder an einem Vortrag zum Thema hat, kann sich mit dem Autor in Verbindung setzen. | **PM**

Kontakt zum Autor:

Dipl.-Ing. Bau Friedrich Preßler, Tel.: 0385 565307, E-Mail: presz@web.de

AMTLICHES

Änderung der Satzung der Handwerkskammer Schwerin

Die Satzungsänderung wurde in der Vollversammlung vom 5.12.2017 beschlossen. Sie ist im Wortlaut veröffentlicht unter [www.hwk-schwerin.de/Über uns/Rechtsgrundlagen/Amtliche Bekanntmachungen](http://www.hwk-schwerin.de/Über_uns/Rechtsgrundlagen/Amtliche_Bekanntmachungen) und tritt mit dieser Veröffentlichung in Kraft.

FOTOS: GANSEN, FRIEDRICH PRESSLER, HWK HALLE, RAINER CORDES

Ostdeutsche Kammerpräsidenten

Soli früher abschaffen

Anlässlich ihres traditionellen Arbeitstreffens in Halle an der Saale haben sich die Präsidenten der ostdeutschen Handwerkskammern im Rahmen ihres Austauschs über eine ganze Reihe von Themen auch für eine schnellere Abschaffung des Solidaritätszuschlags ausgesprochen.

„Es ist für das Handwerk nicht ausreichend, wenn der Solidaritätszuschlag nur für bestimmte Einkommensgruppen und erst ab 2021 gestrichen würde, wie es die Große Koalition plant“, erklärten die Präsidenten von 14 Handwerkskammern in einer gemeinsamen Presseerklärung.

Es dürfe keine Zweiklassengesellschaft entstehen. Eine steuerliche Ent-

lastung aller Arbeitnehmer und Arbeitgeber sei längst überfällig. Zudem, so die Kammerpräsidenten weiter, würde mit den eingenommenen Geldern der ursprüngliche Zweck des Solidaritätszuschlages, nämlich die Kosten der Deutschen Einheit zu finanzieren, nur noch zum Teil erfüllt. Gerade noch ein Drittel des Aufkommens fließe überhaupt in die Neuen Länder. Das Handwerk fordere, die Förderung aller strukturschwachen Regionen nach dem Auslaufen des Solidarpakts II auf neue Füße zu stellen.

Der Solidaritätszuschlag wurde 1995 unbefristet eingeführt und beträgt seit 20 Jahren 5,5 Prozent der Einkommen- und Körperschaftsteuer. | **PM**



Kollegialer Austausch: Die Kammerpräsidenten, darunter auch Peter Günther (2. v. li.) mit ZDH-Präsident Hans Peter Wollseifer und Ministerpräsident Dr. Reiner Haseloff.

Treffen mit Ministerpräsidentin Schwesig

Gespräch mit der Wirtschaft



Auf der Wirtschaftsbank Platz genommen: Ministerpräsidentin Manuela Schwesig (7. v. re.) traf sich unter anderem mit dem Schweriner Handwerkskammerpräsidenten Peter Günther (2. v. li.) und Hauptgeschäftsführer Edgar Hummelsheim (3. v. li.).

Kürzlich gab es den ersten umfassenden Austausch von Ministerpräsidentin Manuela Schwesig mit den Organisationen der Wirtschaft im Land. Die ehren- und hauptamtlichen Spitzen der fünf Kammern im Land und Vertreter der Verbände trafen sich mit Schwesig und dem Leiter der Staatskanzlei Reinhard Meyer, um unter anderem über den zunehmenden Fachkräftemangel und entsprechende Strategien zur Sicherung des Ausbildungsnachwuchses zu sprechen. Das breite Themenspektrum reichte von der Digitalisierung bis hin zum Landestourismusgesetz.

Die Vertreter der Handwerkskammer Schwerin stellten die Forderung nach einer besseren Unterstützung im Bereich Fahrtkosten und Unterbringung für Berufsschüler auf die Tagesordnung und machten deutlich, dass im Ergebnis eine kostenfreie Beförderung aller Berufsschüler im Land stehen müsse. | **PG**

Bauverband Mecklenburg-Vorpommern

Vorsorge für die Zukunft

Konjunkturrell geht es der Baubranche im Land derzeit sehr gut. Das heißt aber nicht, dass es keine Forderungen an die Landespolitik mehr gibt. Das zeigte auch der jüngste Bautag.

Der Bauverband des Landes Mecklenburg-Vorpommern hat kürzlich seinen traditionellen Bautag in Rostock durchgeführt.

Vor zahlreichen Vertretern der Bundes- und Landespolitik, von Ämtern, Kammern und Verbänden, hob der Präsident des Bauverbandes Mecklenburg-Vorpommern e. V., Straßenbauernmeister Rainer Bauer, die positive Gesamtlage der Bauwirtschaft hervor und mahnte an, sich nicht auf dieser Momentaufnahme auszuruhen.

„Es muss unser gemeinsames Ziel sein, die Investitionstätigkeit in allen

Bereichen unseres Landes zu verstetigen und Planungssicherheit auch für die nächsten Jahre zu erreichen“, sagte Bauer in seiner Begrüßung der Gäste.

Bauer wies außerdem darauf hin, dass dazu schnellere und einfachere Baugenehmigungsverfahren notwendig seien und das Vertrauen aller Partner am Bau wiederhergestellt werden müsse. Er kündigte an, den Dialog mit der Politik fortzuführen, um greifbare Ergebnisse zu erreichen. „In Zeiten, in denen es der Branche besser geht, muss für die Zukunft Vorsorge getroffen werden“, sagte Bauer abschließend. | **PM**



Branchentag mit Minister: Präsident Rainer Bauer (li.) begrüßte u. a. Christian Pegel (re.), den Landesminister für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung.

Schornsteinfeger-Innung Mecklenburg-Vorpommern

Branchentag mit vielen Gästen

Im Mai trafen sich die Innungsschornsteinfeger des Landes mit Gästen aus Politik und Handwerksorganisation, um sich über Neuerungen auf dem Markt zu informieren.



Rahmenprogramm: Rund 30 Aussteller zeigten Produkte und Dienstleistungen.

FOTOS: KLÖTZER

Im Van der Valk Resort Linstow trafen sich die Mitglieder der Schornsteinfeger-Innung Mecklenburg-Vorpommern zur öffentlichen Innungsversammlung. Bei dieser ersten von insgesamt zwei Innungsversammlungen im Jahr wurden sowohl Gäste als auch Aussteller eingeladen. Knapp 30 Aussteller präsentierten den über 100 teilnehmenden Innungsmitgliedern ihre Produkte und Dienstleistungen.

Die Branchenvertreter sprachen unter anderem über den im Juni 2019 in Rostock stattfindenden Bundesverbandstag, zu dem Kollegen aus ganz Deutschland

erwartet werden. Wichtige Themen bildeten auch die Entwicklung der Nachwuchsgewinnung für die Berufsausbildung, Gebühren und die seit dem 1. Januar 2018 entfallene Staatshaftung. Darüber hinaus wurde auch die Bundes-Immissionsschutzverordnung thematisiert, ebenso wie der sogenannte individuelle Sanierungsfahrplan im Zuge der Bafa-Energieberatung für Wohngebäude. Gesprochen wurde auch über die am 25. Mai in Kraft getretene EU-Datenschutzgrundverordnung sowie die Finanzierung einer neuen Mensa in der Berufsbildungsstätte in Doberschütz. | **PG**

»Das ist wie Schach«

Auf der Baustelle errichtet Norman Witt komplexe Lüftungsanlagen. Komplex sind auch seine Aufgaben als Linebacker des Lübecker Footballteams Cougars.



FOTOS: SEEMANN/ HFR

Anpacken: Norman Witt ist Lüftungsmonteur und muss vieles tragen.

...aufen, werfen, fangen und alles um sich herum umstoßen – so beschreiben nur Unwissende Norman Witts Lieblingssport. Der Lübecker spielt seit zwölf Jahren Football und reifte im Team der Cougars zum Spieler der 2. Bundesliga. Wer wie er erfolgreich sein will, braucht weit mehr als einen Helm, Handschuhe, diverse Protektoren, Schnelligkeit und Kraft. Beim körperbetonten Spiel elf gegen elf entscheiden vor allem Teamgeist und mentale Stärke über Sieg und Niederlage.

„Ein Spiel dauert auf dem Papier nur viermal zwölf Minuten. Weil es aber sehr stark von der Taktik geprägt ist, steht der Sieg oft erst nach drei Stunden fest“, sagt der Linebacker. Seine Aufgabe ist es, mit seiner Schnelligkeit das Laufspiel des Gegners in Richtung der eigenen Endzone zu unterbinden. Deshalb trainiert Norman Witt nicht nur auf dem Platz und im Fitnessstudio. „Ich muss unheimlich viele Spielzüge, Verteidigungsstrategien und deren

Steckbrief

Name:
Norman Witt
Beruf:
Lüftungsmonteur
Ort:
Lübeck

„Football zu spielen ist das eine. Mich begeistert aber ganz besonders der große Zusammenhalt im Team. Das macht den Sport zu einem wichtigen Teil meines Lebens.“

Zupacken: Auf dem Fußballfeld verhindert Norman Witt als Linebacker gegnerische Angriffe.

Variationen regelrecht auswendig lernen. Nur wenn jeder von uns diese in Sekundenbruchteilen abrufen, funktionieren wir als Team“, sagt der 24-Jährige und ergänzt: „Football ist Schach auf dem grünen Rasen.“

In anderen Sportarten könnte er als Zweitligist vom Sport leben. Obwohl er Football wie ein Leistungssportler betreibt, bleibt es sein Hobby – eines, das sein Arbeitgeber unterstützt. „Diese Rückendeckung ermöglicht es mir, auch mal am Sonntag nach Süddeutschland zu reisen und mich am Montag zu erholen“, sagt der Lüftungsmonteur. Bundesweit errichtet er für die Lübecker Firma S+K Klimatechnik Lüftungsanlagen. „Beim Tragen großer Rohre habe ich mein tägliches Krafttraining“, sagt Witt. | **JES**

Haben Sie selbst auch zwei Ichs?

Oder kennen Sie jemanden, der zwei Ichs hat?

Dann schreiben Sie uns: redaktion@nord-handwerk.de



»Ich will wissen, wie es geht«

Fensterbauer Sven Thomsens entwickelte ein innovatives Lüftungssystem. Entgegen vieler Zweifel kommt es erstmals in einem Wohngebäude zum Einsatz.

In Bett, ein Bad und eine Küchenzeile – auf den ersten Blick eine ganz gewöhnliche Einraumwohnung. Durch ein Fenster lässt Sven Thomsen seinen Blick über ein weites Feld nahe Kritzow schweifen. Er zieht sein Smartphone aus der Hosentasche, tippt auf das Display – ein leises Surren und Klacken ertönt. Thomsen fährt mit der Hand über den Fensterrahmen und sagt: „Ich spüre einen Windzug. Aber es ist nicht undicht. Ich lüfte.“

Der entstandene Spalt ist nur sechs Millimeter breit. Seine Wirkung ist enorm. Das sieht Sven Thomsen auf seinem Smartphone. In Echtzeit kann er ablesen, wie die Temperatur und der Kohlenstoff-

dioxidgehalt sinken und die Luftfeuchtigkeit steigt.

Was so einfach wirkt, ist das Ergebnis eines komplexen Entwicklungsprozesses und von viel Überzeugungsarbeit. Dem Chef der Lübzener Fensterbaufirma H.O. Schlüter ist es 2012 gelungen, ein eigenes Lüftungssystem zu entwickeln und die Möglichkeiten der Digitalisierung zu nutzen. Eine Software, Sensoren und Motoren in den Fenstern sorgen dafür, dass diese sich automatisch öffnen und schließen. Gleichzeitig bleiben Schall- und Einbruchschutz gewährleistet.

Als Testobjekt nutzte der Mecklenburger Unternehmer sein eigenes Firmengebäude in Lübz. Er beauftragte das unabhängige Fraunhofer Institut,

Eine Herausforderung: Dieser alte Getreidespeicher ist das erste Wohngebäude, in dem Sven Thomsen sein Lüftungssystem einsetzt.

den Energiebedarf des Gebäudes mit Wetterdaten der vergangenen zehn Jahre für die folgenden fünf Jahre zu simulieren und nutzte die Daten. Marktreife erreichte sein Produkt im Jahr 2013. Seither entwickelt er fortlaufend neue Funktionen mit einem Programmierer weiter. Thomsen hat die Ideen und kennt die Bauphysik. Sein Partner kümmert sich um die technische Umsetzung. Gemeinsam gründeten sie die Firma EvoBuilding.

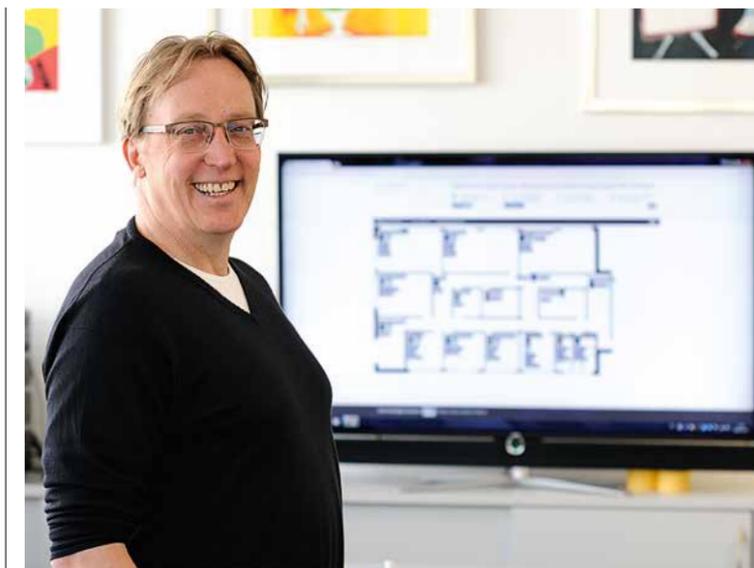
Steuerung des gesamten Gebäudes

Mittlerweile beherrscht das Lüftungssystem in Lübz weit mehr als nur das Lüften. Vom Computer, Tablet oder Smartphone aus kann Sven Thomsen in Echtzeit die Werte seines Hauses abrufen – für jeden Raum. Ob im Büro oder im Auto – Türen und Tore öffnet und schließt Thomsen per Mausklick. Er steuert Kameras, überwacht die Verbrauchswerte seiner Heizungsanlage und regelt die Helligkeit des Lichts. „Das verbessert unser Raum- und Arbeitsklima und spart Energiekosten“, sagt Thomsen.

Schnell nutzten auch andere Firmen seine Software. „Doch trotz aller Bemühungen wollte lange Zeit niemand unser System im Wohnbereich einsetzen. Viel zu oft habe ich von Bauherren gehört, warum es für deren Projekt nicht geeignet sei. Ich will aber wissen, wie etwas geht, mich mit Lösungen beschäftigen und nicht den Kopf mit Problemen blockieren“, sagt Thomsen.

Noch mal alles auf Anfang

Zurück nach Kritzow: Der Raum ist auf angenehme 22 Grad gekühlt. Das automatische Lüften überhaupt möglich sein würde, glaubte auch hier im Frühjahr 2017 niemand. Die Planungen des Umbaus des alten Getreidespeichers schienen längst abgeschlossen. Ein landwirtschaftlicher und touristisch aktiver Betrieb wollte im Gebäude Wohnungen für seine Saisonkräfte schaffen. Sven Thomsen erhielt den Zuschlag für die Fenster. In einem Gespräch mit dem Bauherrn erwähnte er das Thema Lüftung eher beiläufig und staunte über dessen plötzliches Interesse. Was Thomsen nicht ahnte – sein Gegenüber, Vermieter von Wohnungen und Betreiber von Hotels, suchte schon lange nach einer Möglichkeit, die Energiekosten besser in den Griff zu bekommen.



Fensterbauer und Technikfan:

Sven Thomsen entwickelte ein eigenes Lüftungssystem und nutzt die Möglichkeiten der Digitalisierung.

Die Folgekosten für den Energiebedarf einer Saisonarbeiterwohnung seien schwer kontrollierbar gewesen. „Hier wohnen Leute verschiedenster Herkunft. Deren Bewusstsein, Energie sparsam einzusetzen, ist sehr unterschiedlich. Zudem wechseln die Bewohner häufig oder die Wohnungen stehen auch mal längere Zeit leer. Wir stellen sicher, dass regelmäßig gelüftet und nicht unnötig geheizt wird“, weiß Sven Thomsen heute zu berichten.

Gebäude wird berechenbarer

Als er sein System in Lübz vorführte, begeisterte er sein Gegenüber so sehr, dass dieser kurzerhand alle Planungen stoppte. Auch hier simulierte Thomsen im ersten Schritt das Wetter der kommenden fünf Jahre und das Verhalten des Gebäudes. „Das ist hoffentlich die Zukunft des Bauens, denn mit Hilfe dieser Daten konnten wir Schwachstellen erkennen, unser System entsprechend planen und den Bauherrn überzeugen, dass er mit ähnlich hohen Kosten perspektivisch sparen wird“, erinnert sich Sven Thomsen.

Ein Jahr ist seither vergangen und die Bewohner sind im April eingezogen. Egal ob sie anwesend sind oder nicht – dauerhaft messen die Sensoren in den Räumen die Temperatur, den Kohlenstoffdioxidgehalt und die Luftfeuchtigkeit. Werden vorgegebene Werte unter- oder überschritten oder registriert das System 24 Stunden lang keine Bewegung, werden die Fenster automatisch zum Lüften geöffnet. Zusätzlich können die Bewohner selbst ihre gewünschten Einstellungen vornehmen.

Sven Thomsen ist froh, dass er sein System jetzt einsetzen kann: „Hier können wir beweisen, dass es auch in einem denkbar ungünstigen alten Gebäude mit wechselnder Nutzung möglich ist. Weil es hier funktioniert, wird es überall funktionieren“, sagt Thomsen. | JENS SEEMANN

»Weil es hier funktioniert, wird es überall funktionieren.«

Sven Thomsen

Geschäftsführer H. O. Schlüter aus Lübz

FOTOS: SEEMANN

Zahl

57.600.000.000

Euro Umsatz erwirtschafteten die 53.755 Betriebe der Elektrohandwerke im Jahr 2017.

Die Zukunft scheint gesichert. Im Bereich Smarthome rechnet der Zentralverband für 2018 mit 2,5 Milliarden Euro Umsätzen. Im Jahr 2022 sollen es 5,2 Milliarden Euro sein

Franzbrötchen-Wettbewerb

**SCHLESWIG-HOLSTEINER
ÜBERTRUMPFT HAMBURGER**

Das beste Franzbrötchen kommt nicht aus Hamburg. Nein, der Schleswig-Holsteiner Jens Muchow aus Tondorf überzeugte die Jury im Museum für Hamburgische Geschichte und siegte in den Kategorien gedrückt und gedreht.



Sanitär Heizung Klima

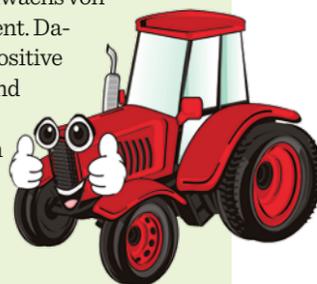
**MODERNISIERUNG LÄSST
BRANCHE WACHSEN**

Im zehnten Jahr in Folge freuen sich die rund 51.000 Betriebe des Sanitär-, Heizungs- und Klimahandwerks über wachsenden wirtschaftlichen Erfolg. Die Branche erzielte 2017 einen Umsatz von 42,9 Milliarden Euro. Das entspricht einem Plus von 2,9 Prozent zum Vorjahr. Insbesondere profitierte das SHK-Handwerk vom anhaltenden Bauboom und dem Modernisierungsgeschäft von Bädern. Das Modernisierungsgeschäft umfasste rund 71 Prozent des Gesamtumsatzes. Etwa 61 Prozent der Kunden kamen aus dem privaten Bereich, gefolgt von gewerblichen Kunden (15,2 Prozent), Wohnungsbaugesellschaften (14,6 Prozent und der öffentlichen Hand (9 Prozent). Da gerade einmal fünf Prozent aller 20 Millionen Heizungsanlagen effizient umgerüstet seien, sieht der Zentralverband die Branche weiter im Aufwind. | JES

Landmaschinen

POSITIVER TREND

Insgesamt 64 Prozent aller Unternehmen der Landbautechnik verzeichneten zum Jahreswechsel einen Umsatzzuwachs von durchschnittlich 4,9 Prozent. Damit stabilisierte sich der positive Trend der Vormonate. Rund 84 Prozent rechnen für 2018 mit gleichbleibenden oder steigenden Umsätzen. | JES



Euroskills

**DEUTSCHE MALERIN
STARTET IN BUDAPEST**

Antje Harz (22) aus Rheinland-Pfalz wird im September als beste deutsche Malerin bei den Euroskills, den Europameisterschaften des Handwerks, in Budapest antreten. Sie setzte sich beim Auswahlwettbewerb der Nationalmannschaft der Maler und Lackierer in Hamburg durch. Fünf Kandidaten blieben an eineinhalb Tagen elf Stunden, um eine Profiltür zu lackieren, eine Wandfläche zu gestalten und eine Mustertapete anzubringen. Das gesamte Nationalteam wird nach Budapest reisen und seine Wettkämpferin vor Ort unterstützen. | JES



Bau-Gipfel

»Wir begrüßen die Fortführung des Bündnisses für bezahlbaren Wohnraum.«

Felix Pakleppa, Hauptgeschäftsführer des ZDB nach dem Wohnungsbau Gipfel bei Bauminister Horst Seehofer.

Mängelgewährleistung

**TISCHLER SUCHEN NACH
FAIREN PARTNERN**

Der Bundesverband der Tischler und Schreiner bemängelt zu große Schlupflöcher im Mängelgewährleistungsrecht. Als die reformierte Fassung zum Jahresbeginn in Kraft trat, schienen die geltenden Regelungen zunächst einfach. Wenn die Handwerker einen Werkvertrag mit Verbrauchern schließen und die Materialien selbst einkaufen, haftet im Gewährleistungsfall der Lieferant für Materialkosten und den Aus- und Wiedereinbau.

Doch in der Praxis ist es so, dass die neuen Regeln nicht AGB-fest gestaltet wurden. Lieferanten nutzten bislang vielfach die Möglichkeit, die Haftung in ihren allgemeinen Geschäftsbedingungen auszuschließen.

Die Bundesinnung reagierte umgehend und passte ihrerseits die Geschäftsbedingungen für ihre Mitgliedsbetriebe an. Zusätzlich gründete sie die Initiative „Fairer Handwerkspartner“. Die Bundesinnung fragt bei Herstellern und Lieferanten nach. Fairer Handwerkspartner werden die Unternehmen, die auf das Schlupfloch

Wer haftet eigentlich? Das neue Mängelgewährleistungsrecht sorgt noch für Verwirrung.

Schornsteinfeger

EMISSIONEN SINKEN

Die Feinstaubemissionen von Holzfeuerungen verringerten sich nach Angaben des Umweltbundesministeriums seit 2010 deutlich. Der Bundesverband des Schornsteinfegerhandwerks sieht sich in der Annahme bestätigt, dass strenge-

re Grenzwerte und gesetzliche Auflagen den erwünschten Erfolg bringen. Der Gesamtanteil der Emissionen sank von 11,9 auf 8,7 Prozent. Als einen wesentlichen Grund nennt der Verband die vermehrte Modernisierung des Ofenbestandes. | JES

Von der Vision zum Projekt.

2800
Referenzen
im Industrie- und Gewerbebau



BARTRAM
BAU-SYSTEM

Das individuelle Bau-System

- ▣ Entwurf und Planung
- ▣ Festpreis
- ▣ Fixtermin
- ▣ 40 Jahre Erfahrung
- ▣ Alles aus einer Hand

Wir beraten Sie gern persönlich.
Dipl.-Ing. Fr. Bartram GmbH & Co. KG
Ziegeleistraße · 24594 Hohenwestedt

Tel. +49 (0) 4871 778-0
Fax +49 (0) 4871 778-105
info@bartram-bausystem.de



MITGLIED GÜTEGEMEINSCHAFT BETON

FOTOS: ADOBE STOCK (2), HFR (2)

Transparenz schaffen

Viele Handwerksbetriebe sind dazu verpflichtet, ihre Strukturen dem **elektronischen Transparenzregister** zu melden. So regelt es das geänderte Geldwäschegesetz (GwG).

Das 2017 neu eingerichtete Transparenzregister sieht Angaben zu den Eigentümerstrukturen von Unternehmen, Stiftungen und ähnlichen Gestaltungen sowie entsprechende Mitteilungspflichten der Betroffenen vor. Die Mitteilungspflicht zielt darauf ab, öffentlich zu machen, welche natürliche Person hinter einer Gesellschaft steht. Das Register soll zur Aufdeckung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung beitragen.

Juristische Personen des Privatrechts und eingetragene Personengesellschaften sind zur Meldung ihrer wirtschaftlich Berechtigten verpflichtet. Das betrifft Kapitalgesellschaften wie AG oder GmbH, eingetragene Personenhandelsgesellschaften wie OHG und KG, und eingetragene Personengesellschaften wie Vereine und rechtsfähige Stiftungen. Nicht zur Meldung verpflichtet sind die GbR und stille Gesellschaft.

Bei ihnen handelt es sich nicht um eingetragene Personengesellschaften.

Wer ist wirtschaftlich Berechtigter?

Wirtschaftlich Berechtigter ist ein Anteilseigner, der mehr als 25 Prozent der Kapitalanteile einer Gesellschaft hält. Gleiches gilt, wenn eine natürliche Person mehr als 25 Prozent der Stimmrechte an einer Gesellschaft kontrolliert oder auf vergleichbare Weise Kontrolle ausübt.

Was ist mitzuteilen?

Folgende Daten werden erfasst: Vor- und Nachname, Geburtsdatum, Wohnort. Zusätzlich muss aus den Angaben zu Art und Umfang des wirtschaftlichen Interesses deutlich werden, woraus die Stellung als wirtschaftlich Berechtigter folgt. Das können beispielsweise Kapitalanteile, Stimmrechte oder Absprache mit Dritten oder anderen Anteilseignern sein.



Zur Person

Autor **Philipp Cords** ist Syndikusanwalt der Handwerkskammer Hamburg.

Kriminelle Strukturen sollen sichtbar werden. Deshalb fordert der Gesetzgeber mehr Transparenz von Unternehmen.

Wer ist betroffen?

Juristische Personen des Privatrechts und eingetragene Personengesellschaften

Wie erfolgt die Mitteilung?

Firmen übermitteln ihre Daten elektronisch über das Internetportal www.transparenzregister.de.

Gibt es Ausnahmen?

Die Meldepflicht greift nicht, wenn sich die geforderten Informationen aus anderen öffentlich verfügbaren Registern, wie dem Handelsregister abrufen lassen. Diese Ausnahme greift nur, wenn sich die Angaben zu dem wirtschaftlich Berechtigten bereits aus der Eintragung und den Dokumenten ergeben, die elektronisch aus dem öffentlichen Register zugänglich abrufbar sind. Wenn die Gesellschafterliste, aus der sich die Geschäftsanteile der Gesellschafter ergeben, nur in Papierform vorliegt, entfällt die Meldepflicht nicht. Geschäftsführer sollten prüfen, ob tatsächlich alle notwendigen Angaben öffentlich verfügbar sind.

Wie kann ich meine Handelsregistereintragung überprüfen?

Die eigene Eintragung kann online im Handelsregister unter www.handelsregister.de vorgenommen werden.

Welche Folgen haben Verstöße?

Wer gegen die Meldepflicht verstößt, begeht eine Ordnungswidrigkeit. In einfachen Fällen drohen Geldbußen bis zu 100.000 Euro. Bei schwerwiegenden Verstößen drohen bis zu 1 Million Euro Geldbuße. | PHILIPP CORDS

Beratung

Ihre Ansprechpartner zum Thema Transparenzregister in Ihren Handwerkskammern.

Flensburg

Rechtsauskunft
Raissa Gröschl
Tel.: 0461 866-128
r.groeschl@hwk-flensburg.de

Hamburg

Rechtsberatung
Kerstin Kolb,
Philipp Cords
Tel.: 040 35905-399
rechtinfo@hwk-hamburg.de

Lübeck

Rechtsberatung
Tel.: 0451/1506-195
E-Mail:
rechtsauskunft@hwk-luebeck.de

Schwerin

Rechtsberatung
Steffen Rötzel
Tel. 0385 7417-149
s.roetz@hwk-schwerin.de



Sympathie darf nicht angewiesen werden

Firmenchefs dürfen nicht darüber bestimmen, was deren Mitarbeiter in den sozialen Medien wie Facebook, Twitter oder Instagram posten oder liken. Vor allem dürfen sie nicht anweisen, dass Mitarbeiter die Postings des eigenen Arbeitgebers mit „Gefällt mir“ zu würdigen haben, oder

sie dazu verpflichtet, diese zu teilen. Auch wenn viele Firmen mittlerweile dazu übergegangen sind, einen Verhaltenskodex für soziale Medien zu erstellen, kann dieser rechtlich nur als Richtschnur angesehen werden. Er verpflichtet aber niemanden zu Lobeshymnen auf den Arbeitgeber. | JES

Unwahrheiten müssen gelöscht werden

Beleidigende Einträge oder ein Shitstorm können einem Unternehmen enorm schaden. Ähnlich verhält es sich mit unrichtigen Eintragungen in Bewertungsportalen, die es mittlerweile für nahezu jede Berufsgruppe gibt.

Das **Netzwerkdurchsetzungsgesetz (NetzDG)** bietet Unternehmen einen besseren Schutz. Sie können gegen Diffamierungen, Persönlichkeitsrechtsverletzungen und strafbare Äußerungen im Internet vorgehen. „Egal, ob grobe Beleidigung von früheren Mitarbeitern, üble Nachrede von Kunden oder Verleumdung durch Wettbewerber – offensichtlich rechtswidrige Inhalte müssen innerhalb von 24 Stunden nach Eingang einer Beschwerde entfernt oder gesperrt sein“, so Rechtsanwalt und Arbeitsrechtler Volker Görzel. Um zu vermeiden, dass solche Inhalte sich überhaupt verbreiten können, sollten Firmen geeignete Systeme einrichten, die solche Inhalte finden. | JES



1. Haben meine Mitarbeiter ein Recht auf Fußball am Arbeitsplatz?

Der Arbeitgeber muss nicht dulden, dass seine Mitarbeiter am Arbeitsplatz Fußballspiele mitverfolgen. Das gilt nicht nur für den Fernseher, sondern für alle Übertragungen der Fußball-WM – auch für den Liveticker auf dem Handy. Chefs müssen eindeutig regeln, ob und wann die Kollegen die Spiele während der Arbeit mitverfolgen können oder ob sie früher nach Hause gehen dürfen.

2 Welche Regeln gelten für das gemeinsam Fußball schauen in meiner Firma?

Für das Public Viewing formuliert der Veranstalter, die Fifa, klare Regeln. Für gewerbliche Veranstaltungen müssen Unternehmen eine Lizenz kaufen – also immer dann, wenn es Eintritt kostet. Gleiches gilt, wenn Gäste bestimmte Mengen an Speisen oder Getränken verzehren müssen. Für nicht gewerbliche Veranstaltungen mit mehr als 5.000 Zuschauern brauchen Unternehmen eine kostenlose Lizenz. Da die Fifa Verstöße rigoros ahndet, sollten Firmen sich bei größeren Veranstaltungen rechtlichen Rat einholen. Das gilt ganz besonders, wenn die Übertragung den Rahmen für Werbung und Sponsoring-Aktivitäten bildet.

3. Muss meine kleine Firma eine Lizenz erwerben?

Wer keinen Eintritt verlangt, der braucht auch keine Lizenz. Das gilt natürlich auch für Unternehmer, die gemeinsam mit den Mitar-

Fußball-WM im Team erleben

Ihr Team arbeitet, und in Russland rollt der Ball. Ob und wann Mitarbeiter WM-Spiele am Arbeitsplatz mitverfolgen dürfen, sollte klar geregelt werden. Denken Sie zwingend an die erforderlichen Lizenzen und Anmeldungen.



beitern beispielsweise beim Grillen die Spiele ansehen.

4. Muss ich GEMA-Gebühren entrichten?

Einfach nur die Fernseher anschalten und loslegen – das geht nicht. Musik und die Beiträge der Journalisten sind urheberrechtlich geschützt. Um sie zu nutzen, müssen Betriebe zahlen. Die Gesellschaft für musikalische Aufführungs- und mechanische Vervielfältigungsrechte (Gema), kann ebenfalls diese Rechte geltend machen. Wird das Übertragungsgerät extra für die Weltmeisterschaft installiert, braucht das Unternehmen dafür eine Lizenz von der Gema.

5. Bringt mir die Party steuerliche Vorteile?

Zu einem Fußball-Event gehören neben Fernseher, Beamer und Leinwand meistens auch Getränke und Essen. Damit Unternehmer die Ausgaben der Feier als Betriebsveranstaltung steuerlich geltend machen können, muss sich der Teilnehmerkreis überwiegend aus Betriebsangehörigen und deren Begleitpersonen zusammensetzen. Die Aufwendungen für die Veranstaltung sind pro Mitarbeiter bis zum Freibetrag von 110 Euro brutto lohnsteuer- und sozialabgabenfrei. Zudem ist in diesem Fall der Vorsteuerabzug zulässig. Allerdings gilt der Freibetrag nur für zwei Veranstaltungen im Jahr. Wer also während der WM Siege der deutschen Mannschaft im Halbfinale und Finale mit seinen Mitarbeitern feiert, kann die Weihnachtsfeier steuerlich nicht. | JES

FOTOS: IMAGO-SPORT, ADOBE STOCK, HFR(2)

Rechtstipp

Bedenken und Warnungen formulieren

Unternehmer müssen Bauherren ordnungsgemäß auf Bedenken zur Vorleistung eines anderen Unternehmers hinweisen. Sonst haften sie auch für solche Mängel.



Kontakt

Ihre Fragen zum Thema beantwortet

**Michael
Benedikt Kroll**

Rechtsanwalt, Zenk
Hamburg
kroll@zenk.com

Das Oberlandesgericht Saarbrücken hat festgehalten (15.11.2017 /1 U 11/17), worauf Unternehmer beim Bedenkenhinweis unbedingt achten muss, wenn dieser zu seiner Enthaltung wegen nicht ordnungsgemäßer Vorleistungen führen soll. Der Hinweis hat zur rechten Zeit, in der gebotenen Form und Klarheit sowie an den richtigen Adressaten zu erfolgen. Der Unternehmer ist verpflichtet, bereits in dem Augenblick, in dem er den Mangel einer Vorleistung erkennen kann, den Bauherrn ohne schuldhaftes Zögern auf seine Bedenken hinzuweisen. Beim VOB/B-Vertrag ist der Bedenkenhinweis gemäß § 4 Abs. 3 VOB/B schriftlich mitzuteilen. Beim BGB-Vertrag kann dies auch mündlich erfolgen, wobei aus Beweisgründen zur Einhaltung der Textform (z.B. E-Mail) geraten wird. Wichtig ist zudem, dass eine ausreichende Warnung des Bauherrn erfolgt. Der Unternehmer muss die Folgen und Gefahren der unzureichenden Vorunternehmerleistung konkret darlegen, damit der Bauherr die Tragweite der Nichtbefolgung des Hinweises klar erkennen kann. Bedenkenhinweise sind an den Bauherrn zu richten. Der Architekt kommt nur in Ausnahmefällen in Betracht. Bedenken gegen dessen fehlerhafte Planung müssen ausnahmslos an den Bauherrn gerichtet werden.



Wer Mängel andere Gewerke erkennt, muss frühzeitig darauf hinweisen, um nicht selbst dafür zu haften.

Steuertipp

Fehlt der Nachweis, wird geschätzt

Um den geldwerten Vorteil der privaten Nutzung eines im Ausland erworbenen Fahrzeugs zu ermitteln, greift das Finanzamt auf die 1%-Regelung zurück.

Bei einem Firmen- oder Dienstwagen wird als Bemessungsgrundlage für die Berechnung des geldwerten Vorteils für der inländische Brutto-Listenpreis der Erstzulassung maßgeblich. Auch für im Ausland erworbene? Gleich er einem in Deutschland vertriebenen wird der inländische Bruttolistenpreis des genommen. Gibt es kein vergleichbares Modell in Deutschland erfolgt eine Schätzung.

In dem Urteilsfall ging es um einen Ford, den

der Unternehmer von einem deutschen Importeur für 78.900 Euro erworben hat. Der Importeur hatte den Wagen für 75.999 Euro gekauft.

Der Unternehmer hatte als Bemessungsgrundlage die Preisempfehlung des Herstellers (53.977 Euro) angesetzt. Das Finanzamt forderte den vom Unternehmer geleisteten Kaufpreis. Gemäß dem Urteil des Niedersächsischen Finanzgerichts ist als Bemessungsgrundlage der Einkaufspreis des Importeurs in Höhe von 75.999 Euro anzusetzen.



Kontakt

Ihre Fragen zum Thema beantwortet
Elke Sietas

Steuerberaterin
Roggelin & Partner
elke.sietas@roggelin.de



Mit Wasserstoff in die Zukunft?

Der Dieselskandal hat es ans Licht gebracht: Es fehlen saubere, umweltverträgliche Alternativen für Verbrennungsmotoren mit einer guten Ökobilanz. **Brennstoffzellen-Autos** könnten eine Möglichkeit sein. Aber nur wenige Hersteller sehen darin eine Chance.

Das Wasser ist die Kohle der Zukunft. Die Energie von morgen ist Wasser, das durch elektrischen Strom zerlegt worden ist. Die so zerlegten Elemente des Wassers, Wasserstoff und Sauerstoff, werden auf unabsehbare Zeit hinaus die Energieversorgung der Erde sichern.“ Dieses Zitat von Jules Verne stammt aus dem Jahr 1870 und ist eigentlich so aktuell wie nie. Eigentlich, denn bezieht man es auf die Entwicklung der Brennstoffzelle und ihrer Verwendung für den Antrieb von Fahrzeugen, hat diese Idee in den vergangenen fast 150 Jahren kaum an Fahrt aufgenommen. Leider, denn Brennstoffzellenautos sind Null-Emissions-Fahrzeuge, bei denen die „Abgase“ aus Wasserdampf bestehen.

Derzeit haben nur Toyota und Honda mit dem Mirai und dem Clarity in Serie gebaute Brennstoffzellenautos im Angebot. Hyundai lässt nach den Sommerferien den Nexo auf den iX35 folgen. Mercedes bringt zwar ab Herbst den GLC F-Cell heraus, doch dieser wird nur für einen ausgewählten Kundenkreis zu haben sein. Der Kompakt-SUV wird als Plug-in-Hybrid neben der Brennstoffzelle auch über eine Batterie verfügen, die wie üblich über die Steckdose geladen werden kann.

Dabei hatten die Stuttgarter bereits 1994, als einer der ersten deutschen Automobilhersteller, mit dem NECAR1, einem mit Tanks und Technik vollgestopften Kleinbus, ein Fahrzeug mit Brennstoffzellenantrieb am Start. Sie verfolgten die Idee aber nicht konsequent weiter.

Tückische Technik

1966 hatte General Motors mit dem Electrovon das erste Brennstoffzellenauto vorgestellt. Wenige weitere Fahrzeuge folgten, dann wurde die Entwicklung zu den Akten gelegt. Denn die Vorteile der Schadstofffreiheit und der Geräuscharmheit wogen den Nachteil der hohen Kosten nicht auf. Erst in den 90er Jahren wurde die Idee dann wieder aufgenommen.

Bei Brennstoffzellen-Fahrzeugen erzeugt die Brennstoffzelle (siehe Abbildung rechts) elektrischen Strom, in dem in einem chemischen Prozess Wasserstoff und Luftsauerstoff zu Wasser reagieren. Dabei werden elektrische Energie und Wärme erzeugt, die einen Elektromotor antreiben. Allerdings muss das Fahrzeug mit gasförmigem Wasserstoff betankt werden. Und hier liegt auch schon eines der Probleme. Denn Wasserstoff ist zwar das am häufigsten in der Natur vorkommende

Element, aber es kommt nicht in gasförmiger oder flüssiger Form vor.

Vor- und Nachteile

Die weltweite Wasserstoffherstellung erfolgt derzeit zu rund 98 Prozent aus den Kohlenwasserstoffen Erdgas, Erdöl und Kohle – also fossilen Rohstoffen. Das lastet allerdings erheblich auf der Ökobilanz. Würde Wasserstoff hingegen aus regenerativen Energiequellen stammen, sähe die Sache ganz anders aus. Dann wäre die Umweltbilanz deutlich besser – auch als bei einem Elektro-Auto.

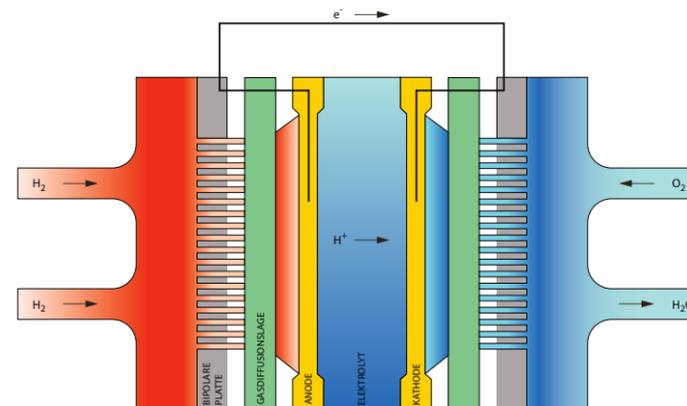
Ein weiterer Vorteil wäre auch die größere Reichweite. Der Hyundai Nexo etwa verfügt über eine Reichweite von 600 Kilometern – deutlich mehr als bei der Strome-Konkurrenz. Zudem dauert der Tankvorgang nur ein paar Minuten, ähnlich wie beim Verbrenner. Leider gibt es derzeit erst 45 Wasserstoff-Tankstellen. Ihre Zahl soll zwar bis zum Jahresende auf 100 und bis zum Jahr 2023 auf 400 wachsen, aber ähnlich wie bei den E-Autos ist das bei vielen Kunden ein Killer-Argument.

Auch der Preis ist kein Pappenstiel. Für den Nexo werden Käufer knapp 60.000 Euro hinblättern müssen. Allerdings könnte sich im Hinblick auf den Preis etwas ändern. Denn Hamburger Forscher sind bereits dabei, die aufwendige und teure Speicherung des Wasserstoffs zu vereinfachen und zukünftig viel Wasserstoff in einem kleinen Volumen unterzubringen. Wenn das gelänge, könnte das nicht nur die Reichweite vergrößern, sondern auch die Preise deutlich senken. Für Autofahrer wäre die Brennstoffzelle dann eine echte Alternative. | KL

Das Prinzip der Brennstoffzelle

So funktioniert's

Eine Membran (Mitte), die nur für Wasserstoffionen durchlässig ist, trennt den Wasserstoff (rot) und den Luftsauerstoff (O₂). Die Wasserstoffionen verbinden sich an der Kathode (rechts, gelb) mit dem Luftsauerstoff zu Wasser. Die Wasserstoffelektronen fließen über eine Leitung von der Anode (gelb) zur Kathode. Dadurch entsteht ein Stromfluss.



FOTOS: ADOBE STOCK

STARK. ÜBERZEUGEND. BEWÄHRT.

Unsere Nutzfahrzeuge.



VW Transporter T6 Kasten

EZ: 12/2017, Candy-weiß, 102 PS Diesel, 250 km, Klimaanlage, Navigationssystem, Einparkhilfe, AUX-IN und USB, Freisprecheinrichtung u.v.m.

Verbrauch i.o. 7,20 l/100 km; a.o. 5,10 l/100 km; komb.: 5,80 l/100 km; CO₂ 153 g/km

Hauspreis 25.990,-€

Mehrwertsteuer ausweisbar

UPE inkl. MwSt.: 34.450,-



Autozentrum Nord GmbH
Liebigstr. 5 · 24941 Flensburg
0461 - 90 20 53 52
www.azf-gruppe.de

AZ F
Unternehmensgruppe

NEWS

PREISE VERGEBEN

Nachhaltigkeit**Doppelsieger E-Crafter**

Der VW E-Crafter wurde in seiner Fahrzeugklasse als „Green Van of the Year“ ausgezeichnet. Außerdem gewann das Fahrzeug den „Europäischen Transportpreis für Nachhaltigkeit 2018“ in der Kategorie „Transporter und Lieferwagen“.

Große Transporter**Peugeot hat die Nase vorn**

Der Peugeot Expert und der Peugeot Traveller haben Ende letzten Jahres die Auszeichnung „Autoflotte Top-Performer 2017“ in der Kategorie „Große Transporter“ erhalten.

Best Cars**Doppelerfolg für 90er-Familie**

Der Volvo S90 und der Volvo V90 sind gemeinsam auf Platz eins in der Kategorie „Obere Mittelklasse“ zum „Best Car 2018“ gewählt worden. Bei den SUV/Geländewagen hatte der XC60 die Nase vorn. Der V90 und der XC60 setzten sich auch als „Allradautos des Jahres“ durch.

Firmenauto des Jahres**Nissan E-NV200 Evalia ist top**

Der Nissan e-NV200 Evalia hat in der Klasse „Kleine und kompakte Vans“ die Importwertung für sich entschieden.

Doppelte Auszeichnung**Seriensieger Multivan**

Der Multivan von VW hat in seiner Klasse abgestaubt: Er gewann nicht nur den Motor Klassik Award 2018, sondern auch zum zehnten Mal die Auto Trophy, ist Allradauto des Jahres 2018 und wurde zum 15. Mal in Folge als „Best Car“ ausgezeichnet.



NORDHANDWERK 06/2018

Voll auf Outdoor ausgerichtet: Der Peugeot Rifter hat seine Markteinführung im September 2018.

Hochdachkombi**PEUGEOT RIFTER LÖST PARTNER TEPEE AB**

Die PSA Group hat mit dem Opel Combo und dem Citroen Berlingo bereits zwei Hochdachkombis am Start. Jetzt kommt ab September 2018 noch der **Peugeot Rifter** dazu. Der Rifter ist der Partner Tepee im neuen Gewand. Während der Combo die Lifestyle-Schiene bedient und der Berlingo die Avantgarde anpeilt, ist beim Rifter klar die Richtung Outdoor vorgegeben. Er basiert auf der EMP2-Plattform des Herstellers und bietet erweiterte Offroad-Möglichkeiten wie die Advanced Grip Control, die Hill Assist Descent Control und eine Allrad-Version.

Das Fahrzeug wird in zwei Längen sowie als Fünf- oder Siebensitzer angeboten. Es wartet mit dem Peugeot i-Cockpit® auf, zu dem unter anderem ein 8-Zoll-Touchscreen gehört. Den Rifter gibt es zum einen in zwei Benzin-Varianten, den erst ab 2019 verfügbaren PureTech 130 Stop&Start mit Achtgang-Automatikgetriebe EAT8 und den PureTech 110 Stop&Start mit Fünfgangschaltgetriebe. Zum anderen sind drei Dieselvarianten des 1,5 BlueHDi verfügbar: der BlueHDi 130 Stop&Start mit Sechsgangschaltgetriebe oder Achtgang-Automatikgetriebe EAT8, der BlueHDi 100 mit Fünfgangschaltgetriebe, auch als Version Stop&Start, oder der BlueHDi 75 mit Fünfgangschaltgetriebe. | KL

Neu- und Gebrauchtwagen**RESTWERTRIESEN UND MÄNGELSIEMER**

Wer einen Neu- oder Gebrauchtwagen kaufen will, sollte nicht nur die äußerlichen und technischen Kriterien berücksichtigen. Wer etwa etwas über den Wertverlust seines Neuwagens innerhalb von vier Jahren wissen möchte, sollte einen Blick auf die „**Restwertriesen 2022**“ von Focus Online und Bähr & Fess Forecasts werfen. Die Liste enthält zum einen die relativen Restwertriesen, bei denen ermittelt wird, wie viel Prozent die Fahrzeuge noch 2021 von ihrem ursprünglichen Wert haben. Und zum anderen die absoluten Restwertriesen, bei denen geschaut wird, welche Fahrzeuge 2021 am wenigsten ihres Neupreises in Euro eingebüßt haben. Über die technische Zuverlässigkeit von Fahrzeugen gibt der **Dekra-Gebrauchtwagenreport** Auskunft. Aus den Daten von 15 Millionen Fahrzeugen erstellt die Dekra jährlich in zwölf Fahrzeugklassen für jeden Fahrzeugtyp in vier Laufleistungsbereichen ein Mängelprofil. | KL



Links: <https://bit.ly/2rxctQn>, www.gebrauchtwagenreport.de.

Lokaler Transport**KLEINSTES NUTZFAHRZEUG DER WELT**

Wer lokal arbeitet und auch noch etwas für die Umwelt tun möchte, für den kann das **Lastenfahrrad Pro Cargo CT1** des Fahrzeugausstatters Sortimo eine echte Alternative sein. Das Pro Cargo CT1 ist mit einem Elektromotor und zwei Supernova-Scheinwerfern ausgestattet, die ein sicheres Fahren im Dunkeln ermöglichen. Das dreirädrige Fahrrad ist schmal genug, um auf Radwegen oder durch Absperrpoller fahren zu können. Das zulässige Gesamtgewicht liegt bei 280 Kilogramm, wobei durch eine dreistufige, patentierte Neigetechnik, Stabilität und Wendigkeit gegeben sind. Das Pro Cargo CT1 ist in verschiedenen Ausstattungsvarianten erhältlich. | KL

**Praktisch:**

Das Pro Cargo CT von Sortimo mit der Cargo-Unit.

Sicherheit**E-CALL IN NEUWAGEN**

Notrufsystem Seit dem 31. März muss jeder Neuwagen in Europa mit dem Notrufsystem E-Call ausgestattet sein. Bei einem Unfall alarmiert das Assistenzsystem sofort über eine integrierte SIM-Karte die nächste Notrufzentrale und übermittelt Daten zum Unfall wie den Zeitpunkt und die Koordinaten.

Group PSA und Huawei**ERSTES VERNETZTES AUTO**

Die Group PSA und Huawei haben ein vernetztes Fahrzeug vorgestellt, das auf der Internet of Things-Plattform „Connected Vehicle Modular Plattform“ basiert, einer Huawei Technologie. Diese wird zukünftig in allen PSA Group-Fahrzeugen zum Einsatz kommen. Neben einer vernetzten Navigation und NLU-Spracherkennung soll es Fahrzeugdiagnose und Wartungsfunktionen per Fernzugriff geben. | KL

FIAT PROFESSIONAL

DIE GENIALEN TRANSPORTER

**ANGEBOT NUR FÜR
GEWERBLICHE KUNDEN.**

FIORINO EASY
JETZT SCHON AB
7.990 €¹ NETTO

TALENTO EASY
JETZT SCHON AB
15.990 €¹ NETTO

¹ Für den Fiat Fiorino Easy (Version 225.1LB.1, 1.4L Benzin 77 PS) zzgl. MwSt. sowie Überführungskosten und Mehrausstattung bzw. für den Fiat Talento Easy (Version 296.10A.0, 1.6L MultiJet 95 TURBO) zzgl. MwSt. sowie Überführungskosten und Mehrausstattung.
Angebot nur für gewerbliche Kunden, gültig für nicht bereits zugelassene Neufahrzeuge bis 31.07.2018. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen. Abbildung zeigt Sonderausstattung.

OLYMPIC AUTO

9 x in Schleswig-Holstein

24223 Schwentinental - Klausdorfer Straße 52 - Tel.: (04307) 82 31-0
www.olympic-auto.de | www.facebook.com/olympicauto

PROFIS WIE SIE

FOTOS: ADOBE STOCK (2), PSA GROUP, SORTIMO INTERNATIONAL

BETRIEBSBÖRSE**HWK Schwerin****Angebote**

SHK-Betrieb im Landkreis LWL-PCH sucht Nachfolger aus Altersgründen. **NH18/06/01**

Etabliertes Autohaus in top Lage im Landkreis NWM aus Altersgründen zu verkaufen **NH18/06/02**

Metallbaubetrieb im Landkreis LWL-PCH mit großem Wohnhaus zu verkaufen. Nutzung für andere Gewerke möglich **NH 18/06/03**

Modern ausgestattete **Segelmacherei** in historischem Gebäude sucht Nachfolger/in **NH18/06/04**

Nachfolger/in für eine seit 1990 bestehende **Kfz-Werkstatt** gesucht **NH18/06/05**

Metallbaubetrieb in Schwerin, auch für andere Gewerke, zu verkaufen **NH18/06/06**

Gut ausgestattete **Kfz-Werkstatt** zu verkaufen **NH18/06/07**

Tischlerei aus Altersgr. zu verkaufen/zu vermieten, ca. 500 m² Werkstatt und Bürogebäude, solide technische Ausstattung **NH18/06/08**

Kontakt zur HWK Schwerin
Telefon: 0385 7417-152, E-Mail: p.gansen@hwk-schwerin.de, www.hwk-schwerin.de.

HWK Hamburg**Angebote**

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir ab sofort eine/n Friseurmeister/in auf selbständiger Basis - **Stuhlmiete**. Ausgezeichnete Lage in Eppendorf! **A14/02/3**

Nettes **Vorstadt-Friseurgeschäft** an zuverlässige/n Friseur/in abzugeben. Eventuelle Übernahme der Mitarbeiter möglich **A17/04/1**

Kleiner, zertifizierter **Elektrotechnikbetrieb** im Raum Bergedorf zu verkaufen bzw. zu verpachten, Schwerpunkt Elektroinstallation und Mess- und Regeltechnik. Grundstück und Immobilie können mit erworben werden **A17/04/5**

Friseursalon in HH-Eilbek zu verkaufen **A18/04/1**

Friseurgeschäft in Hamburger Süden zu verkaufen **A18/04/2**

Werden Sie jetzt Franchise-

partner/-in mit ihrer eigenen **Bäckerei** bei der Nur Hier GmbH - verschiedene Standorte verfügbar **A18/04/3**

Kleiner Friseursalon sucht Stuhlmietlerin. Kundenstamm vorhanden, kleine Miete und nette Kollegen **A18/04/4**

HWK Hamburg Nachfrage

Gesucht wird eine **Maler- und Lackierfirma** oder ein Maurer- und Betonbauerbetrieb **G17/04/1**

Sanitär-Heizungsbau-Betrieb sucht zum Kauf ebensolchen Betrieb/Fachpersonal in Hamburg. Unser Handwerksbetrieb ist seit über 10 Jahren mit rund 35 Mitarbeitern im Hamburger Süden tätig. Wir möchten unsere eigenen Kunden nachhaltig begleiten **G17/11/2**

Dachdeckerbetrieb in Osnabrück mit ca. 40 Mitarbeitern sucht Dachdecker-/Klempnerbetrieb zwecks Niederlassungsgründung im Raum Hamburg **G18/02/1**

Kontakt zur HWK Hamburg
Telefon: 040 35905-361,
Fax: 040 35905-506,
www.hwk-hamburg/betriebsboerse.

Betriebsvermittlung

Angebote und Nachfragen von Beteiligungen oder ganzen Unternehmen können der jeweiligen **Handwerkskammer** mitgeteilt werden. Interessenten für die hier veröffentlichten Angebote und Nachfragen wenden sich bitte ebenfalls unter Angabe der Chiffre an die zuständigen Handwerkskammern. Die hier veröffentlichten Anzeigen sind lediglich ein **Auszug** aus den Betriebsbörsen der herausgebenden Handwerkskammern. **Weitere Angebote und Nachfragen** finden Sie auf den Internetseiten der Kammern sowie auf der bundesweiten Unternehmensbörse **nexxt-change** (www.nexxt-change.org).

**HWK Flensburg****Angebote**

Tischlerei in der Mitte Schleswig-Holsteins aus Altersgründen zu verkaufen **A 7/18**

Augenoptiker-Fachgeschäft a. d. Westküste s. Nachfolger **A 6/18**

Alteingesessene **Tischlerei** an der Ostsee sofort oder später zu verpachten mit Option auf spätere Übernahme **A 4/18**

Etablierter **Friseursalon** im Kreis Nordfriesland in Stadtlage zu verpachten **A 3/18**

Moderner und rentabler **Friseursalon** mit eigier Immobilie im mittleren Schleswig-Holstein sucht mittelfristig Nachfolger **A 2/18**

Friseursalon, alt eingessenen, stilvoll eingerichtet, in guter Lage in Husum abzugeben **A 1/18**

Dachdeckerei/Bauklempnerei im südwestlichen Schleswig-Holstein abzugeben **A 25/17**

Kleine **Fahrzeugaackierung** an der Westküste abzugeben **A 24/17**

Fachgeschäft für Unterhaltungselektronik mit Service-Werkstatt aus Altersgründen abzugeben **A 22/17**

HWK Flensburg**Nachfrage**

Installateur- und Heizungsbaubetrieb im Raum Flensburg zwecks Expansion gesucht **N 1/18**

Hoch- und Tiefbautechniker s. neue Herausforderung **N 5/17**

Technischer Betriebswirt sucht Betrieb in SH **N 4/17**

SHK-Betrieb möchte expandieren und sucht Betrieb im südwestlichen Schleswig-Holstein **N 3/17**

Raumausstatterbetrieb mit dem Schwerpunkt Bodenbelag und Polstern in Schleswig-Holstein gesucht **N 2/17**

Fachkraft für Elektrotechnik und Informationstechnik sucht neue Aufgabe **N 1/17**

Kontakt zur HWK Flensburg
Telefon: 0461 866-232,
E-Mail: a.gimm@hwk-flensburg.de,
www.hwk-flensburg.de.

HWK Lübeck**Angebote**

Attraktive Schlosserei, sehr gut etabliert, sucht einen Nachfolger, Einsteiger oder Umsteiger im Lübecker Raum **A16**

Schlosser- und Stahlbaubetrieb sucht einen Teilhaber oder/und einen Nachfolger, Fertigung wird in einer eigenen Halle vorgenommen **A16**

Informationselektronik/Sicherheitstechnik, inhabergeführter Meisterbetrieb, auftragsstark, aus Altersgründen zu verkaufen **A22**

Installateur- und Heizungsbaubetrieb im Kreis Stormarn zu sofort zu verkaufen. Direkte Nähe zur A1 und HH **A27**

Fachbetrieb für Sonnenschutztechnik mit Potenzial zu verkaufen. Langjährige Erfahrung im B2B-Geschäft **A40**

Segelmacherei mit Yachtzubehör in einem norddeutschen Yachthafen zu verkaufen oder zu verpachten **A52**

Traditionsreiche Bäckerei mit Café in einer sehr guten Lage und gutem Umsatz im Kreis OH sucht einen Nachfolger **A57**

Moderner **Friseursalon** im Kreis OH, Neustadt/Holstein abzugeben **A68**

Alteingesessener **Friseursalon** im Kreis Segeberg in zentraler Lage zu verk. **A68**

Haarstudio in Lübeck aus gesundheitl. Gründen abzugeben **A68**

Friseurbetrieb, klein und preiswert, komplett ausgestattet, sucht einen Nachfolger, Kreis Hzgt. Lauenburg **A68**

Gebäudereinigung und Hausmeisterdienste im Hamburger Randgebiet aus Altersgründen zu verkaufen **A71**

HWK Lübeck**Nachfrage**

Gebäudereinigung oder Hauswarterservice in Norddeutschland zum Kauf gesucht **B71**

Kontakt zur HWK Lübeck
Telefon: 0451 1506-238
E-Mail: cmueller@hwk-luebeck.de,
www.hwk-luebeck.de.

KLEINANZEIGEN

Geschäftsverbindungen

Antje Langbehn Ihre Schreibfee
Bürodienstleistungen für das Handwerk

Feldstraße 34a | 23843 Bad Oldesloe
Tel. 0 45 31 / 1 69 89 10 | Mobil 0176 / 48 11 41 36
info@ihreschreibfee.de | www.ihreschreibfee.de



HUMMEL

**Energetische Inspektion
Klima Kälte Lüftung**
040 751148 - 80 www.hummel-hamburg.de
TOSHIBA - Vertragshändler

Betriebssoftware einfach gemacht

Warum teuer und kompliziert?
Access, Excel, Outlook, Word
programmieren ich passgenau
für Ihren individuellen Bedarf.
Auch mit Internet-Anbindung.
project-fair.com
Jörg Chemnitz 0431-6709 8081

Treppenstufen-Becker

Besuchen Sie uns auf unserer Homepage.
Dort finden Sie unsere **Preisliste**.
Telefon 05223/188767
www.Treppenstufen-Becker.de

Geprüfte Bilanzbuchhalterin

erledigt preiswert Ihre lfd.
Buchhaltung gem. § 6 Nr. 4 StBerG
Hamburg und Süd-Stormarn
Tel.: 040 278 800 91

Gefangen in der privaten Krankenversicherung?

Wir kennen den Weg zurück
in die gesetzliche Krankenkasse!
www.55undzurgkv.de
Telefon 04109/5549155

Etablierter Ein-Mann Betrieb für
Leckortung an Wasserleitungen
sucht aus Altersgründen Nachfolger.
Tel.: 04621 24035

Wirtschaftsführer

Wohncontainer Bauwagen

Verkauf
Miete

HANSA BAUSTAHL
733 60 777
www.hansabaustahl.de

Hallenbau

3S Massiv-Halle

ab 24.970 €
+ MwSt.

Neu!
la-Schall-
und Wärme-
schutz



Katalog: 3IS Selbstbau OS - 37081 Göttingen
Maschmühlenweg 99 - Web: www.3s-gewerbebau.de
Fax 0551 38 39 038 - Tel: 0551 38 39 00

Weiterbildung

Sachverständiger

Ausbildungs-Lehrgänge für die Bereiche
Bau- KFZ- EDV-
Bewertungs-Sachverständiger
Sachverständiger für Haustechnik
Bundesweite Schulungen/Verbandsprüfung
modal Sachverständigen Ausbildungszentrum
Tel. 0 21 53/4 09 84-0 · Fax 0 21 53/4 09 84-9
www.modal.de

NORD HANDWERK

Effektiv und nachhaltig werben

Mit folgenden **Blickpunktthemen**
in den nächsten Ausgaben:

- Jul./Aug.: **Mitarbeitermotivation**
- Sep.: **IAA NFZ 20.-27.09.2018**
- Okt.: **Energie**

**BUCHEN
SIE JETZT
IHRE
ANZEIGE**

Kontakt: Frach Medien GmbH, Weidenbaumsweg 103, 21035 Hamburg
Ihre Ansprechpartnerin: Birgit Haß, Tel. 040 6008839-78
Fax 040 6008839-71 • Mail: b.hass@frach-medien.de

IMPRESSUM

NORD HANDWERK

Das Magazin der Handwerkskammern
Flensburg, Hamburg, Lübeck, Schwerin

Verlag: Verlag NordHandwerk GmbH,
Holstenwall 12, 20355 Hamburg

Sekretariat: Dagmar Spreemann,
Tel.: 040 35905-222, Fax: 040 35905-309,
dspreemann@hwk-hamburg.de;

Chefredakteur: Dr. Thomas Meyer-Lüttge
(tm; v. i. S. d. P.) Tel.: 040 35905-272,
tmeyer-luetgge@nord-handwerk.de;

Herausgeber: Handwerkskammer
Flensburg, Handwerkskammer Hamburg,
Handwerkskammer Lübeck, Handwerks-
kammer Schwerin, vertreten durch das
Herausgeber-Gremium, bestehend aus
den jeweiligen Hauptgeschäftsführern Udo
Hansen, Henning Albers, Andreas Katschke
und Edgar Hummelsheim

Mantelredaktion:
Claus Rosenau (cro),
Tel.: 040 35905-472,
crosenau@nord-handwerk.de;
Kerstin Gwildis (Kl),
Tel.: 040 35905-253,
kgwildis@nord-handwerk.de;
Jens Seemann (jes),
Tel.: 040 35905-345,
jseemann@nord-handwerk.de
Redaktionsfax: 040 35905-347

Kammerredaktionen:
• Handwerkskammer Flensburg,
Andreas Haumann (ah),
Johanniskirchhof 1, 24937 Flensburg,
Tel.: 0461 866-181,
Fax: 0461 866-381,
a.haumann@hwk-flensburg.de
• Handwerkskammer Hamburg,
Karin Gehle (kg),
Holstenwall 12, 20355 Hamburg,
Tel.: 040 35905-472,
Fax: 040 35905-253,
kgehle@hwk-hamburg.de
• Handwerkskammer Lübeck,
Breite Straße 10-12, 23552 Lübeck,

Anja Schomakers (sch),
Tel.: 0451 1506-191,
aschomakers@hwk-luebeck.de,
Anna-Lena Schomburg (als),
0451 1506-181
alschomburg@hwk-luebeck.de,
Fax: 0451 1506-180
• Handwerkskammer
Schwerin und Landesredaktion
Mecklenburg-Vorpommern,
Dr. Petra Gansen (pg),
Friedensstraße 4A, 19053 Schwerin,
Tel.: 0385 7417-152,
Fax: 0385 7417-151,
p.gansen@hwk-schwerin.de
**Anzeigenverkauf,
Verlagsdienstleistungen und
Herstellung:**
Frach Medien GmbH,
Weidenbaumsweg 103,
21035 Hamburg
Tel.: 040 6008839-70, Fax: 040 6008839-71,
Ansprechpartner:
Roger Frach, r.frach@frach-medien.de;
Birgit Haß, b.hass@frach-medien.de
Anzeigentarif 2018

Erscheinungsweise:
monatlich (34. Jahrgang)

NordHandwerk ist das offizielle Organ der
Handwerkskammern Flensburg, Hamburg,
Lübeck, Schwerin. Für alle im Bereich der
genannten Handwerkskammern in die
Handwerksrolle eingetragenen Betriebe ist
der Bezugspreis mit dem Handwerkskam-
merbeitrag abgegolten. Für alle anderen
Bezieher beträgt der Bezugspreis jährlich
24,20 € (einschl. Postgebühren und 7 v.
H. Mehrwertsteuer), Einzelverkaufspreis
2,20 € (einschl. 7 v. H. Mehrwertsteuer).
Das Magazin und alle in ihm veröffent-
lichten Beiträge und Abbildungen sind
urheberrechtlich geschützt. Für unverlangt
eingesandte Manuskripte und Fotos wird
keine Haftung übernommen. Nachdruck
und Verbreitung des Inhalts nur mit aus-
drücklicher Genehmigung der Chefredaktion,
mit Quellenangabe und unter Einsendung
eines Belegexemplars an die Mantelredakti-
on. Vervielfältigungen von Teilen dieser
Zeitschrift sind nur für den innerbetriebli-
chen Gebrauch des Beziehers gestattet. Die
mit dem Namen des Verfassers oder seinen

Initialen gezeichneten Beiträge geben die
Meinung des Autors, aber nicht unbedingt
die Ansicht der Herausgeber wieder. Bei
Nichterscheinen der Zeitschrift infolge
höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf
Lieferung der ausgefallenen Ausgaben oder
auf Rückzahlung des Bezugsgeldes.

Druck:
PerCom Druck und
Vertriebsgesellschaft mbH,
Am Busbahnhof 1, 24784 Westerrönfeld,
Tel.: 04331 844-0, Fax: 04331 844-100

Lektorat: Michael Hartmann

Titel: Adobe Stock

Beilagen:
• SIGNAL IDUNA
• Handwerkskammer Hamburg
Teilbeilage (Ausgabe Hamburg)



Brauchen wir eine Mindestvergütung für Azubis?

Azubis mehr Geld zu zahlen, das ist zu kurz gedacht. Unsere Leser meinen, dass die Vergütung nur ein Baustein sein kann, um dem **Fachkräftemangel** entgegenzuwirken.



» Ich glaube nicht, dass wir einen Mindestlohn in der Ausbildungsvergütung brauchen. Wenn ich mir die sehr unterschiedlichen Vergütungen der verschiedenen Handwerke so ansehe, wäre ein gesundes Mittelmaß der Entlohnung notwendig. «

Monika Eberlien
Günter Eberlien Fliesenlegermeister aus Stockelsdorf



» Das, was die Politik damit beabsichtigt, greift zu kurz. Die Höhe der Ausbildungsvergütung darf für die Berufswahl nie entscheidend sein. Man muss Lust auf die Tätigkeit haben. Dann kann man später auch sehr viel Geld in seinem Beruf verdienen. «



Dirk Neumann
H.-U. Schwenkner GmbH aus Flensburg

» Die Preisregulierung durch die Gesundheitspolitik und Billig-Importe machen es uns Zahn Technikern schwer, bei der Ausbildungsvergütung mit anderen Gewerken mitzuhalten. Wir müssen nachsteuern und weiter auf marktgerechte Rahmenbedingungen drängen. Nur so lassen sich Löhne im auskömmlichen Bereich zahlen und junge Menschen für diesen schönen Beruf begeistern. «



Thomas Breitenbach
Obermeister der Zahn techniker-Innung Nord

» Über die Höhe der Ausbildungsvergütung sollten die Tarifparteien entscheiden und nicht die Politik. Die Absicht der Politik, damit die Zahl der Ausbildungsabbrüche zu reduzieren, wird das Problem nicht lösen. Die Ursachen für Abbrüche sind einfach zu vielschichtig. «



Peter Böhrens
Tischlerei Peter Böhrens aus Rendsburg

Unsere Frage im Juni

Dürfen Ihre Mitarbeiter während der Arbeit die WM verfolgen?

Schreiben Sie uns Ihre Meinung.
Per E-Mail an redaktion@nord-handwerk.de über **Facebook**, **twitter** oder **instagram**.

» Lehrjahre bleiben keine Herrenjahre. Leidenschaft sollte die Berufswahl beeinflussen – nicht das Geld. Die höhere Vergütung motiviert nur wenige Monate. Sie reduziert aber Ausbildungsabbrüche nicht. «

Thomas Peters
Kommissarischer Obermeister der Fotografeninnung Hamburg





Fachkräfte-Mangel? Nicht bei uns.

Unsere Auszubildenden sind die Fachkräfte von morgen. Und da wir nicht nur an morgen, sondern auch an übermorgen denken, fördern wir junge Schulabgänger bei der HanseWerk-Gruppe, zu der hier im Land auch die Schleswig-Holstein Netz AG gehört. Als einer der größten Ausbildungsbetriebe im Norden kümmern wir uns um die Qualifizierung des Nachwuchses. Für starke Fachkräfte mit neuer Energie.

Energielösungen für den Norden



Exklusivität in Bestform.



Starten Sie jetzt durch.
Ab sofort bestellbar.

Der neue Touareg.*

Willkommen an Bord. Der neue Touareg überzeugt durch sein ausdrucksstarkes Design und eine völlig neue Dimension von Komfort. Sein einzigartiges InnoVision Cockpit¹ mit intuitiv bedienbarer Kommunikations- und Entertainment-Einheit sowie zahlreiche Assistenzsysteme wie die Nachtsichtunterstützung¹ oder der Stau- und Baustellenassistent¹ bringen Sie stressfrei an Ihr Ziel. So sind Sie immer bequem unterwegs – ohne Ihren gewohnten Lebensstil zu unterbrechen. Erleben Sie es selbst.

Mehr Informationen bei Ihrem Volkswagen Partner und unter www.volkswagen.de



Volkswagen

*Kraftstoffverbrauch des neuen Touareg in l/100 km: innerorts 8,1 / außerorts 6,2 / kombiniert 6,9;
CO₂-Emission kombiniert, g/km: 182.

¹ Optionale Sonderausstattung. Abbildung zeigt Sonderausstattungen. Stand 04/18